

BURGG THEATER
THEATER
ST. JOHANNES
SITZPLATZ
GELLES
AKA
KATHE
THEATERBUR
ST. JOHANNES
KATHE
THEATERBUR

SOUL
ATERBUR
CEMME
ST. JOHANNES

1
2019/20

Als Joseph II. im Jahr 1776 das Burgtheater, das damals noch nicht so hieß, zum „Teutschen Nationaltheater“ erklärte, war damit vor allem die Sprache bezeichnet, die fortan auf dieser Bühne gesprochen werden sollte. Die kaiserliche Maßnahme war ein Schritt zur Aufwertung der Landessprache und richtete sich gegen die Dominanz des Französischen und Italienischen auf den Bühnen – Sprachen, die nur von einer Elite gesprochen und verstanden werden konnten. Die enge Verbindung von Sprache und nationaler Identität war auch im Weiteren für die Geschichte des Burgtheaters prägend.

Heute wird Vielsprachigkeit aus ganz anderen Gründen als selbstverständliches kulturelles Merkmal der Weltmetropole Wien wahrgenommen. Der Kosmopolitismus ist ein Bestandteil der Biografien vieler Städtebewohner*innen: sozial und ökonomisch bedingt, infrastrukturell ermöglicht, medial befeuert, alltäglich gelebt. Sprachen haben immer schon fluide und geschmeidig auf die Veränderungen gesellschaftlicher Gegebenheiten reagiert, sie in sich aufgenommen, sich ihnen widersetzt und sie vorangetrieben. Was für alle Sprachen gilt, gilt im Besonderen für die Sprachen der Kunst.

Das Burgtheater ist ein Ort der Kunst und der Künstler*innen – wie auch immer sie ihre Herkunft beschreiben. Es wird neue Sprachen und alte Sprachen in neuen Tonlagen hörbar machen, mitunter selber neue Sprachen hervorbringen. Es wird ein Raum sein für den lebendigen künstlerischen Austausch mit **Denkweisen** ① und Ausdrucksformen jenseits unserer inneren und äußeren Grenzen und Begrenzungen. Es wird ein Raum der Extreme sein – extrem kontrovers, extrem vielgestaltig, extrem dringend, extrem zeitgenössisch, extrem laut, extrem leise, extrem österreichisch, extrem international. In diesen Raum ist das ganze Spektrum der Gesellschaft eingeladen.

Das Burgtheater wird sich also fortan und endgültig nicht mehr als „teutsches **Nationaltheater** ②“ begreifen, das nur in einer Zunge spricht und nur auf einem Ohr hört. Es wird nicht fertig werden mit sich und den Sprachen, die in ihm und um es herum gesprochen werden. Es wird überhaupt nie fertig werden.

Burgtheater, Wien, Europa

②

We are just a speck,
on a speck, orbiting
a speck, in the corner
of a speck, in the
middle of nowhere.
– Bill Nye

①

umwidmen, verstanden werden, wahrnehmen,
ermöglichen, befeuern, widersetzen,
vorantreiben, hörbar machen, einladen,
nicht fertig werden

PREMIEREN
2019/20

BURGTHEATER
DIE BAKCHEN

EURIPIDES
AKADEMIETHEATER

VÖGEL

WAJDI MOUAWAD

BURGTHEATER
WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

EDWARD ALBEE

BURGTHEATER
THE PARTY

SALLY POTTER

VESTIBÜL
DER (VOR)LETZTE PANDA ODER DIE STATIK

DINO PEŠUT

BURGTHEATER
FAUST

JOHANN WOLFGANG GOETHE

KASINO
THEBLONDPROJECT

GESINE DANCKWART

VESTIBÜL & MOBIL
THOMAS UND TRYGGVE

AKADEMIETHEATER
MEISTER UND MARGARITA

BURGTHEATER
DIE EDDA

THORLEIFUR ÖRN ARNARSSON & MIKAEL TORFASON

KASINO
KOLLEKTIVSALON

NAZIS & GOLDMUND

KASINO
WIE VERSTECKT MAN EINEN ELEFANTEN?

JOEL HORWOOD NACH GILLIAN CROSS

BURGTHEATER
DON KARLOS

FRIEDRICH SCHILLER

AKADEMIETHEATER
TOSCA

KATA WÉBER / KORNÉL MUNDRUCZÓ NACH VICTORIEN SARDOU

BURGTHEATER
DIE HERMANNSSCHLACHT

HEINRICH VON KLEIST

2/3
AKADEMIETHEATER
DER HENKER

MARIA LAZAR

BURGTHEATER
DIES IRAE - TAG DES ZORNS

BURGTHEATER
DER NACKTE WAHSINN (NOISES OFF)

MICHAEL FRAYN

AKADEMIETHEATER
DIE TRAUMDEUTUNG VON SIGMUND FREUD

DEAD CENTRE

KASINO
DIE HAMLETMASCHINE

HEINER MÜLLER

KASINO
EUROPAMASCHINE

KURATIERT VON OLIVER FRLJIĆ & SREĆKO HORVAT

VESTIBÜL
KRIEGERIN

DAVID WENNDT / TINA MÜLLER

AKADEMIETHEATER
DIE LETZTEN

SIMON STONE NACH MAXIM GORKI

BURGTHEATER
THIS IS VENICE (OTHELLO & DER KAUFMANN VON VENEDIG)

AKADEMIETHEATER
DER LEICHENVERBRENNER

VESTIBÜL & MOBIL
DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN

BURGTHEATER
PEER GYNT

MIKAEL TORFASON & THORLEIFUR ÖRN ARNARSSON NACH HENRIK IBSEN

VESTIBÜL
MÄDCHEN WIE DIE

KASINO
STADT DER AFFEN

BURGTHEATER
TRISTESSES

ANNE-CÉCILE VANDALEM

VESTIBÜL
RETZHOFFER DRAMAPREIS

AKADEMIETHEATER
2020 ODER DAS ENDE

ALICE BIRCH

Dionysos, den seine Anhänger auch Bakchos nennen, ist nach Theben, in die Stadt seiner Herkunft, zurückgekehrt, um seine Anbetung zu erzwingen. Pentheus, der neue Herrscher Thebens, hat eine säkulare Ordnung geschaffen und erkennt die göttliche Abstammung des Dionysos als Sohn des Zeus nicht an. Große Teile der Bevölkerung unter Führung von Pentheus' Mutter Agaue hat der Gott bereits in seinen Bann geschlagen, sie feiern als Bakchen in den nahegelegenen Bergen Orgien zu Ehren des neuen Gottes.

Die Bakchen ist ein Drama der Krise. Seine Uraufführung findet 406 v. Chr. nach fast dreißig Jahren Krieg mit Sparta kurz vor der Niederlage Athens statt. Es ist eine Zeit der Gegenaufklärung, der Intoleranz, der Ketzerverfolgung. Der griechischen Aufklärung, die das Denken des fünften vorchristlichen Jahrhunderts bestimmt hatte, wird der **Prozess gemacht** ①. Euripides hat sich aus Athen abgesetzt.

In *Die Bakchen* versucht Pentheus, der Erosion des öffentlichen Lebens mit polizeilichen und militärischen Mitteln Einhalt zu gebieten. Als er sich selbst in die Nähe der Bakchen begibt, wird er von diesen in **Stücke gerissen** ②. In verblendetem Triumph zieht Agaue, den Kopf ihres Sohnes in den Händen, nach Theben ein. Doch das grausame Erwachen bleibt ihr und der Stadt **nicht erspart** ③.

Das vermutlich letzte vollendete Drama des letzten der drei großen Autoren der griechischen Klassik, einer der Grundtexte des europäischen Theaters, eröffnet die neue Direktion am Burgtheater. In ihm ③ steht für die Stadtgesellschaft und ihre Verfassung viel auf dem Spiel.

4/5

Dionysos, der „kommende Gott“, dessen Rückkehr Euripides beschreibt, verspricht Gemeinschaft und Identität, Orientierung und Gefolgschaft – mithin die Befreiung von individueller Verantwortung und moralischen Fesseln und die Lizenz zu ungezügelter Gewaltausübung gegen seine Gegner. *Die Bakchen* sind eine grundlegende Studie über den Einbruch des Irrationalen in eine säkulare Gesellschaft und rühren mit der Wucht antiker Dramatik an eine der Grundfragen unserer Zeit.

②

Der Mord wird hinter der Bühne verübt, gleichsam außerhalb des Theatergebäudes und außerhalb der Theaterzeit – jetzt, in der Gegenwart der Zuschauer.

Regisseur und Bühnenbildner Ulrich Rasche arbeitet zum ersten Mal am Burgtheater. Mit seinen monumentalen Bühnenmaschinen, dem konsequenten Einsatz von Musik und großen Chören, sowie der strengen Fokussierung seiner Inszenierungen auf die Sprache hat er sich in den letzten Jahren einen bedeutenden Namen gemacht.

ELMA STEFANÍA ÁGÚSTSDÓTTIR



PREMIERE
12.09.2019

EURIPIDES

Die Bakchen

①

Geschichte von der Kette gelassen

Gott ist gegangen.
Theben ist leer.

REGIE & BÜHNE **ULRICH RASCHE** KOMPOSITION & MUSIKALISCHE LEITUNG **NICO VAN WERSCH** KOSTÜME **SARA SCHWARTZ** MITARBEIT BÜHNE **SABINE MÄDER** CHOREINSTUDIEN **TONI JESSEN, JÜRGEN LEHMANN** VIDEO **SOPHIE LUX** DRAMATURGIE **SEBASTIAN HUBER** AUS DEM ALTGRIECHISCHEN VON **WOLFGANG SCHADEWALDT**

AKADEMIETHEATER

Im Lesesaal einer New Yorker Bibliothek treffen Wahida und Eitan aufeinander. Die Begegnung ist der Beginn einer stürmischen Liebe – unter denkbar ungünstigen Voraussetzungen: Denn die Historikerin Wahida ist Tochter arabischer Einwanderer in die USA, der Biogenetiker Eitan Spross einer jüdischen Familie mit Wurzeln in Deutschland und Israel.

Hält ihre Beziehung den **Zerwürfnissen** ① stand, die mehr als ein Jahrhundert voll Hass, Vertreibung, Krieg und Terror im Nahen Osten angesammelt hat? Schon beim Pessach-Fest, als Eitan seine neue Freundin vorstellen möchte, kommt es zu einem handfesten Familienkrach. Sein Vater David wehrt sich leidenschaftlich gegen diese Liebe. Und weder Eitans Großvater Edgar noch seine Mutter Norah können den Streit zwischen Vater und Sohn besänftigen. Wütend und **verstört** ② begibt sich Eitan mit Wahida auf eine Reise nach Israel, um der Vergangenheit

6/7
„What the fuck were you doing on that fucking bridge? Did you get married, was this your honeymoon? First Jerusalem, then Mecca?“

WAJDI MOUAWAD IN DEUTSCHER, ENGLISCHER, HEBRÄISCHER UND ARABISCHER SPRACHE, MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

②
„Now the dirty work has to be done.“

REGIE **ITAY TIRAN** BÜHNE **FLORIAN ETTI** KOSTÜME **SU SIGMUND**
MUSIK **NADAV BARNEA** VIDEO **YOAV COHEN**
DRAMATURGIE **ALEXANDER KERLIN** AUS DEM FRANKOKANADISCHEN VON **ULI MENKE**

⑤
איך אני עוזב בשלום
כשאני יודע שהפחתי
להיות האויב של עצמי?
(How can I leave in peace
when I know that I turned
into my own enemy?)



MEHMET ATEŞ

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG
13.09.2019

⑥
ואתה חושב שאלוהים היה בורא עם
שלמרק כדי להיות העונש שלנו?
(Und du denkst, Gott hat ein
ganzes Volk nur zu unserer Strafe
erfunden?)

④
وإذا ذهب إليهم هذا يعني
أنك سوف تموت .
كما سيموتون هم إذا جاؤوا إلينا ، نحن
وهم لا يمكننا أن نلتقي أو أن نعيش سوياً.
Wenn du zu ihnen gehst,
stirbst du, so wie sie
sterben würden, kämen sie
zu uns. Wir sind nicht
dazu geschaffen, einander
zu begegnen oder miteinander
zu leben.

③
Regie führt der israelische Schauspieler und Regisseur Itay Tiran (*1980), der ab der Spielzeit 2019/20 Ensemblemitglied am Burgtheater ist.

„Now no one will have mercy on anyone. If you want to go back to the other side of the wall, you have to leave now. There is only black and white now. You must take sides.“

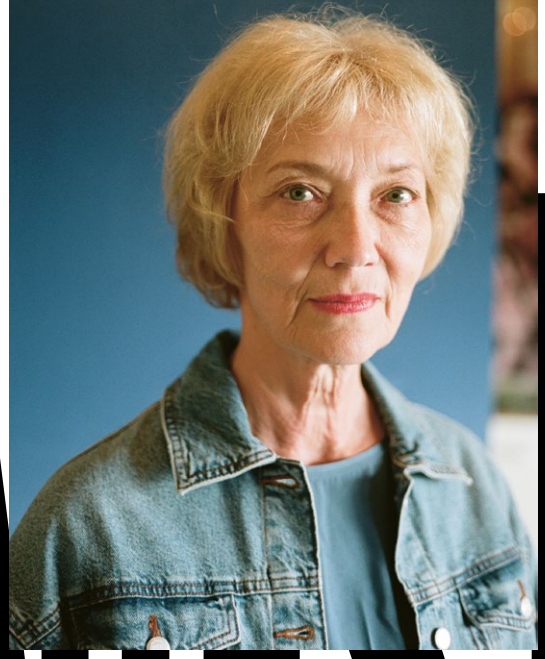
seiner Familie und der eigenen Identität auf die Spur zu kommen. Während Wahida in den Straßen Palästinas ihre verdrängte arabische Herkunft wiederentdeckt, erfährt Eitan von seiner Großmutter ein erschütterndes Familiengeheimnis. Dann kommt es zu einer Explosion, die das Land von einem zum anderen Tag in den **Ausnahmezustand** ③ stürzt – wovon auch die Liebe zwischen Eitan und Wahida **nicht unberührt** ④, bleibt. Der im Libanon geborene, frankokanadische Autor Wajdi Mouawad ist am Burgtheater kein Unbekannter. 2007 wurde sein Stück *Verbrennungen* aufgeführt und viele Jahre gespielt. Nun hat Mouawad mit *Vögel* ein überbordendes und poetisches Epos über drei Generationen einer jüdischen Familie geschrieben, die zwischen den Traumatisierungen der Shoah und der Gewalt des Nahostkonfliktes zerrissen wird. Ein Thriller, der auf drei Kontinenten spielt und vier Sprachen **aufeinanderprallen lässt** ⑤, ein vielschichtiges Drama über **Identität** ⑥ und Schuld, über das Erbe der Kriege und Verbrechen des 20. Jahrhunderts – und die ebenso stille wie hartnäckige Hoffnung, die Gegensätze eines Tages doch noch zu überwinden.

EDWARD ALBEE

WIENER PREMIERE
14.09.2019

WER HAT ANGST VOR

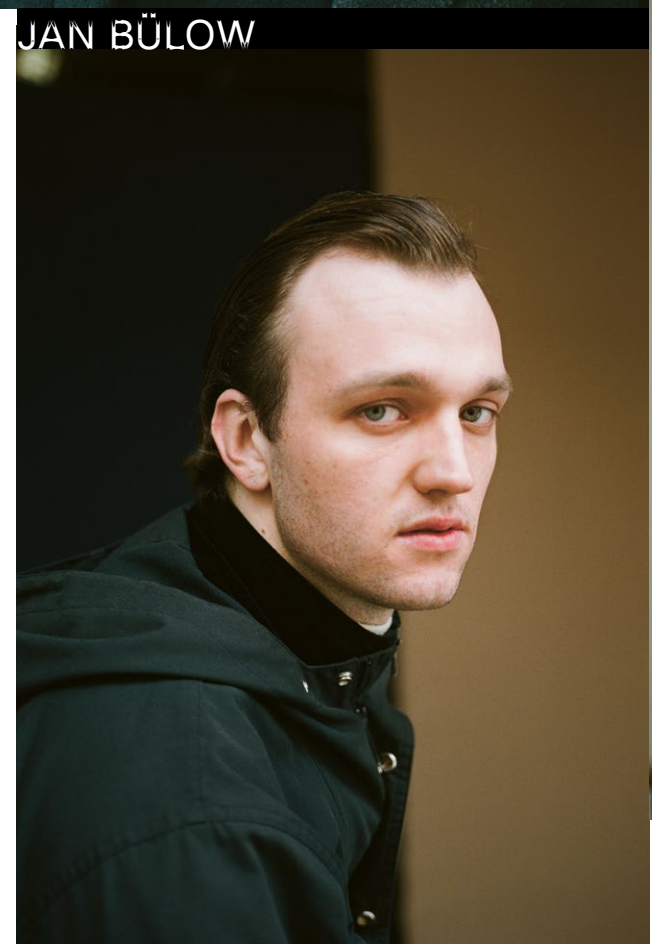
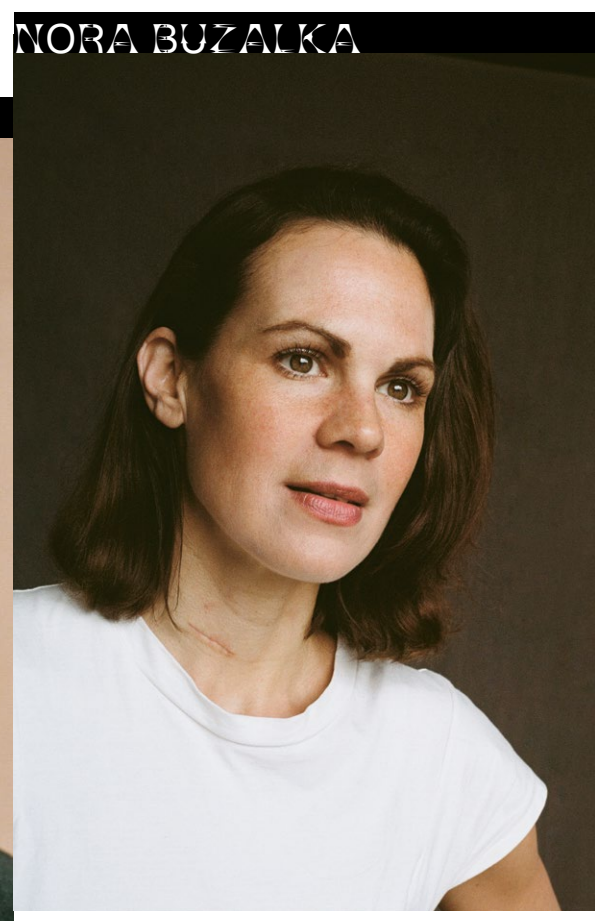
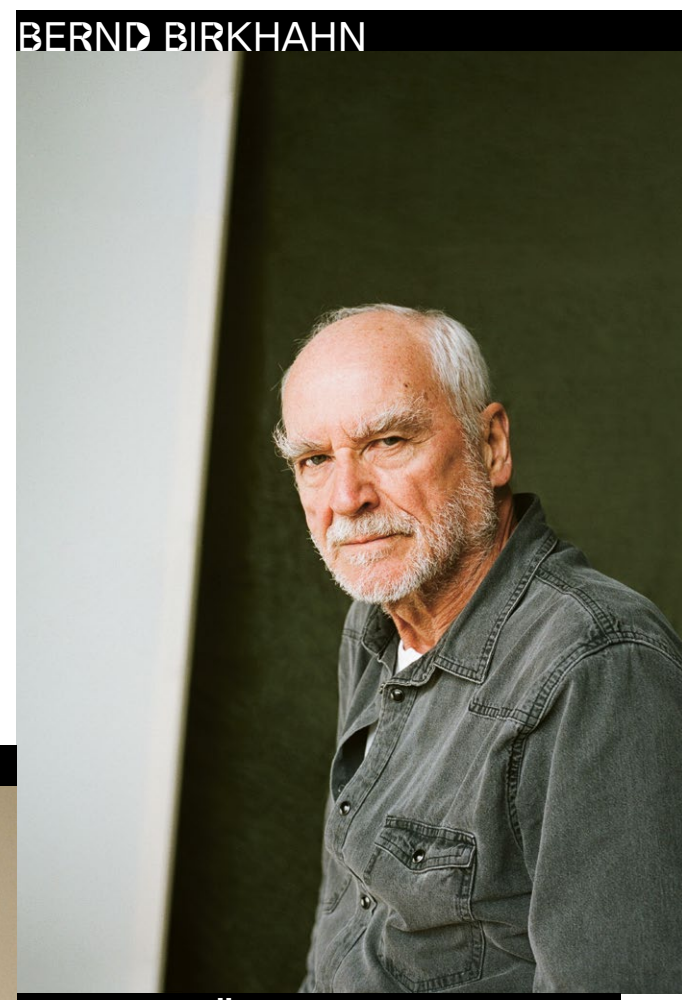
VIRGINIA WOOLF?



② The big bad wolf, the big bad wolf

REGIE **MARTIN KUŠEJ** BÜHNE & KOSTÜME **JESSICA ROCKSTROH**
DRAMATURGIE **ANDREA KOSCHWITZ**
AUS DEM ENGLISCHEN VON **PINKAS BRAUN**

Ohne Wissen ihres Ehemannes George hat Martha den neuen Biologieprofessor Nick und seine Frau Honey nach einem offiziellen Empfang der Universität in ihr Haus eingeladen. George ist Geschichtsdozent und kennt die Gesellschaftsspiele seiner Ehefrau Martha nur zu gut. Als Tochter des Rektors besitzt sie Macht und Einfluss und liebt es, mit den Gefühlen anderer zu spielen. Doch an diesem Abend ist alles anders und das Spiel **eskaliert** ③. Edward Albees Interesse gilt den Schaukämpfen der modernen Gefühlswelt, deren Verletzungen sich tief in die Seelen und Herzen seiner Protagonisten wühlen, bis ins Mark. Die Inszenierung *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* ist eine Übernahme vom Residenztheater München.



BURGTHEATER

The Party ist eine Tragikomödie der britischen Autorin und Filmemacherin Sally Potter. Potter entwickelte zunächst das gleichnamige Drehbuch, das sie 2017 in nur zwei Wochen verfilmte.

Danach adaptierte sie den Text für die Bühne, den die Autorin wie folgt eröffnet: Alle Szenen spielen in einem Londoner Haus, das komfortabel, aber nicht vermögend wirkt; es sieht bewohnt, aber nicht besonders gepflegt aus. Hier wohnen offenkundig kulturell und politisch aktive Menschen, belesen und mit eklektischem Musikgeschmack. Die Haustür führt in eine Diele mit Türen in drei Räume: Küche, Bad und Wohnzimmer, aus dem Terrassentüren in einen kleinen hinteren Garten führen. Jegliches Bühnenbild muss nur eines leisten: Das Publikum muss gleichzeitig ablaufende Szenen in allen Räumen sehen können. Grundriss und Ausgestaltung des Hauses bleiben Einfallsreichtum und Interpretation überlassen. So weit, so Sally Potter.

Wir sind zu Gast bei einer anfänglich noch harmlos-ausgelassenen Party im linksliberalen Freundeskreis einer englischen Politikerin – nebst Gatten – in London. Gefeierte wird der politische Erfolg der Hauptfigur, Janet. Sie wurde zur Gesundheitsministerin eines Schattenkabinetts gewählt. Die Party gerät jedoch komplett aus den Fugen, als durch plötzliche, sich überschlagende Geständnisse die bürgerlich-intellektuellen Existenzen der Partygäste in Frage gestellt und neu diskutiert werden. In rasendem Tempo werden die drängenden Diskurse am Anfang des 21. Jahrhunderts durchdekliniert, von der Krise des Gesundheitswesens,

„Ich denke, alle von uns sind politisch, ob wir es glauben oder nicht. Es geht um die Ideale und Überzeugungen, die Menschen haben, oder denken sie zu haben, die dann in einer Krisensituation herausgefordert werden“.

– Sally Potter

12/13

STEFANIE BYOBAK



der Demokratie und der Banken über den Stand des Feminismus bis hin zum Verlust verlässlicher Beziehungen. Im Durchlauferhitzer der Partydynamik werden die Gäste – vernunftgesteuerte Intellektuelle – zum Äußersten getrieben. The Party, im Englischen **Party und Partei** ①, verhandelt politische Haltungen und deren Korruptier- und Haltbarkeit mit viel Witz und Situationskomik. Anne Lenk wird mit *The Party* nach Arbeiten in Berlin, Hamburg, Bochum, München und Nürnberg ihre erste Inszenierung am Burgtheater zeigen.

②

Mit freundlicher Unterstützung von Juwelier Wagner

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

21.09.2019 ②

SALLY POTTER

THE PARTY

REGIE ANNE LENK BÜHNE BETTINA MEYER
KOSTÜME SIBYLLE WALLUM MUSIK CAMILL JAMMAL
DRAMATURGIE SABRINA ZWACH
AUS DEM ENGLISCHEN VON FRANK HEIBERT

VESTIBÜL

DER (VOR)LETZTE PANDA

REGIE **NICOLAS CHARAUX** BÜHNE & KOSTÜME **PIA GREVEN**
DRAMATURGIE **CLAUDIA KAUFMANN-FREßNER**
AUS DEM KROATISCHEN VON **ALIDA BREMER**

3
Mit Studierenden des
Max Reinhardt Seminars

14/15

4
115.000 Personen aus
Kroatien, Bosnien-
Herzegowina und dem
Kosovo flüchteten in
den 1990er Jahren
nach Österreich. Mehr
als 60.000 dieser
Flüchtlinge fanden
hier eine neue Heimat.

Ana will Schriftstellerin werden, Luka träumt vom Wohnen im Loft (und heimlich träumt er auch von einem Mann fürs Leben), Marin schwankt noch zwischen Mafia und Betriebswirtschaftsstudium, und Marija weiß ganz einfach, dass sie nie so schön sein wird wie Ana (weshalb sie ihr Make-up umso dicker aufträgt). Was sie verbindet: derselbe Kindergarten, dieselbe Schule, die erste Liebe, das erste Besäufnis und der Kater danach. Denn alle vier kamen 1990 in Sisak, einer Kleinstadt in Kroatien, zur Welt und ihre **Kindheit** ② war geprägt vom Krieg – einem Krieg, der von heute auf morgen Nachbarn zu Feinden machte und Familien zerriss. Kroate oder Serbe? Eine plötzlich lebensentscheidende Frage, die neue Grenzen zog und Feindbilder erzeugte, die auch das Ende des Krieges hartnäckig überdauern. Doch selbst der Krieg wird zum Alltag, und neben Luftschuttkeller und Nachkriegschaos, Traumatisierung und Gewalt bleibt Platz für eine fast „normale“ Kindheit, wenn auch die Spiele ungewohnte Namen tragen: „Lasst uns Wohlstand spielen, **lasst uns**

GUNTHER ECKES



Europa spielen ③.“ Aber alte Puppen von schwedischen Kindern sind Puppen und geschenkte Spielzeugautos bleiben Spielzeugautos. Ana, Marija, Luka und Marin erleben alles, was für Jugend und Heranwachsen typisch ist: Schule schwänzen und die Suche nach einer Zukunft, die den Träumen möglichst ähnlich sieht. Die Zeitreise

LETZTE PANDA

ODER DIE STATIK

DINO PESUT ①

2
Ich bin nichts Besonderes.
Werde es aber noch.

FÜR ALLE
AB 14 JAHREN

EINE KOPRODUKTION
MIT DEM MAX
REINHARDT SEMINAR
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

26.09.2019

durch ihr Leben endet schließlich mit dem 10-jährigen Maturatreffen: Es wird zu einer **Bestandsaufnahme** ④ des Erfolgs und des Scheiterns. Die Erfolge sind individuell, das Scheitern nicht nur: „Die Menschen können sich vielleicht ändern, aber die Gesellschaft fast nie.“ ①
Mit *Der (vor)letzte Panda* oder *Die Statik* Deutscher weist Dino Pešut, geboren 1990 in Sisak, Jugendtheaterweit über die jüngere Geschichte seines preis 2018 Landes hinaus: Er entwirft das Bild einer jungen Generation, in deren Erfahrung von Stagnation und Aufbruch wir uns überall wiederfinden können.

REGIE MARTIN KUŠEJ BÜHNE ALEKSANDAR
 DENIĆ KOSTÜME HEIDI HACKL MUSIK BERT
 WREDE DRAMATURGIE ANGELA OBST
 DRAMATURGISCHE MITARBEIT ALBERT OSTERMAIER

JOHANN WOLFGANG GOETHE

Weiter, immer weiter. Zu den Sternen, tief unter die Erde, durch alle Ozeane. Durch alle Leiber, alle Worte. Mehr, immer mehr. Mehr Geld, mehr Sex. Mehr Schmerz, mehr Lust, mehr Vergessen. Stillstand ist der Tod. Das sind wir. Und **Faust** ① ist einer von uns. Nachdem Generationen von Leser*innen in ihm den tatkräftigen Titan lobten, der die Fesseln von Glauben, Tradition und Natur abstreift und mit seinem Schicksal zugleich die Welt in die Hand nimmt, erkennen wir heute, dass Faust sich verirrt hat – und wir uns mit ihm.

In seinem pathogenen Hunger nach dem ultimativen Kick, seiner Sucht nach pausenloser Bewegung der Zeit und seiner Negation jeglicher Grenzen steht Faust paradigmatisch für die Hybris des Menschen, der sich im selbst entfesselten Ereignissturm zu verlieren droht. Der Pakt mit Mephisto ist Ausgangspunkt für die Flucht in die Zukunft, das Versprechen lautet Unsterblichkeit. Faust **reist** ②, nach Katastrophen dürstend und sie mit Heilsversprechen verwechselnd, zu den Endpunkten der Zivilisation, wo die Luft nach Blut schmeckt und das Auge friert. Das einzige Wesen, das ihn retten könnte, wird er zerstören. Und der Himmel bleibt stumm. Die Inszenierung *Faust* ist eine Übernahme vom Residenztheater München.



TILL FIRIT

1 Stürzen wir uns in das Rauschen

WIENER PREMIERE
27.09.2019

KASINO

Zwei blonde Frauen – beide erfolgreich auf ihrem Gebiet – werden mit *Theblondproject* das Kasino eröffnen: **Gesine Danckwart** ① und Caroline Peters. Die beiden verbindet eine lange Arbeitsbeziehung, sie sind im Dialog über Blondsein und mehr. Aber was soll das heißen und was bedeutet blond? Blond spielt mit Klischees. Blond findet im Kopf statt und in der Realität. Blond ist eine Haltung. Blond ist Fake – denn nur 2% der gesamten Weltbevölkerung ist **natürlich blond** ②. Blond ist Spiel mit der Identität und das hat Tradition: Schon im Alten Rom versuchten sich die Frauen die Haare mit Taubenmist zu blondieren. Im Venedig der Renaissance setzten die Frauen auf Pferdeurin.

Der Ursprung des Wortes „blond“ ist nicht ganz eindeutig: Das lateinische Wort blundus, das übersetzt „gelb“ bedeutet, ist eine Quelle. Das altfränkische Wort blund hingegen heißt „grau-haarig“, das altenglische beblonden lässt sich am Besten mit „gefärbt“ übersetzen.

EINE PRODUKTION VON CHEZ COMPANY UND BURGTHEATER, GEFÖRDERT IM FONDS DOPPELPASS DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES (DEUTSCHLAND)

GESINE DANCKWART

THE BLOND.

Wie blond sind Sie eigentlich? Echt?

KONZEPT & IDEE **GESINE DANCKWART**,
CAROLINE PETERS BÜHNE & KOSTÜME **JANINA AUBICK** DRAMATURGIE **SABRINA ZWACH**

PROJECT

18/19

Danckwart / Chez Company beschreiben ihr künstlerisches Vorhaben so: „Mit *Theblondproject* wollen wir Blondierungsvorgänge initiieren. Blond als auf die Spitze getriebene Strategie einer Umwandlung der Werte. Wie sehr werden unsere Karrieren von unseren Rollen-Bildern geprägt? Wie können wir Denk- und Handlungsmuster variieren, Freiheiten von Gender und Machtfragen performen. Ausgehend von einer zweijährigen

①

Gesine Danckwart ist die künstlerische Leiterin von Chez Company, einem in Berlin ansässigen Künstler-Kollektiv. Danckwart entwickelt als Autorin, Regisseurin, Kuratorin Theater-, Film- und Kunstprojekte an großen Theaterhäusern und freien Spielstätten an fast jedem Ort auf der Welt. In China oder auf der Expo Shanghai wurden Arbeiten von Danckwart gezeigt, in Südafrika, São Paulo oder Ägypten. Ihre Texte sind in mehr als 15 Sprachen übersetzt und wurden u. a. in Chile, Argentinien, dem Jemen, Schweden, Dänemark, Frankreich und der Türkei aufgeführt.

Befragung von Arbeits- und Machtstrukturen entlang eigener Lebenswege, auf dem Kreuzweg mit unseren Partner-Häusern Burgtheater und Deutsche Oper, werden wir zwei Produktionen entwickeln, die sich thematisch aufeinander beziehen, aber mit unterschiedlichen Ästhetiken arbeiten. Aus einer ausführlichen Interviewrecherche entstehen Texte, Videos, Musiken und ein Manifest. Wir arbeiten in einer Verfransung der Künste, in einem Wechselspiel der biographischen Anekdoten und der Frage nach der dahinterliegenden Struktur. Im Spiel mit unseren humanen Avataren bringen wir unsere blonden Erkenntnisse und Forderungen in Wien und Berlin aus den Häusern auf die Straße und ins Netz. Blond ist für alle.“

URAUFFÜHRUNG

OKT 2019

SABAH VIKTORIA FRISK



VESTIBÜL & MOBIL

alles über das Weltall, bekommt von seiner fürsorglichen Mama Strumpfhosen zum Geburtstag geschenkt und wird deshalb von Maki gehänselt; Thomas gewinnt zwar einen Pokal, weil er der Schnellste und Stärkste

① Thomas und Tryggve sind zwei Freunde, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten: Tryggve weiß

20/21

der ganzen Volksschule ist, aber seinen Papa interessiert das überhaupt nicht und er muss abends oft alleine zuhause sein. Gemeinsam erleben Thomas und Tryggve die Aufregungen des ersten Schultages, das erste Verliebtsein, aber auch Momente, in denen sie nicht so gerne in die Schule gehen und ihre Freundschaft auf die Probe gestellt wird.

MOBIL: BURGTHEATERSTUDIO kommt in die Bezirke. *Thomas und Tryggve* ist eine mobile Inszenierung, die von Kooperationsschulen und Institutionen gebucht werden kann.

THOMAS UND

REGIE ANJA SCZILINSKI BÜHNE BÄRBEL KOBER
KOSTÜME EVA BIENERT MUSIK KILIAN UNGER DRAMATURGIE CHRISTINA HOMMEL
AUS DEM SCHWEDISCHEN VON REGINE ELSÄSSER

TRYGGVE

TOVE APPELGREN

REGINA FRITSCH



Ein Stück über echte Freundschaft, über Mobbing, Mut und Heldentum. Die schwedischsprachende, in Finnland lebende Autorin und Regisseurin Tove Appelgren ist selbst Mutter von sieben Kindern und sucht in ihren Kinderbüchern und Theaterstücken ² liebevolle Lösungen für **unlös-bare** ² Familien-Konflikte. Die Inszenierung *Thomas und Tryggve* ist eine Übernahme vom Residenztheater München.

ich will nicht weinen, was ist mit meinen Augen los
ich steh schon wieder ganz alleine auf dem Pausenhof
das Laub ist rot und die Bäume schon ganz kahl
ich frag mich nur, was für ne Art von Freund der Thomas war
wenn er beim kleinsten Windstoß umknickt und einfach so geht
hat der nicht gelernt, dass das nicht einfach so geht
dass man zusammenhält, durch dick und dünn, egal wie schwer
es stürmt
die dunklen Wolken haben sich zu Bergen aufgetürmt
und ich steh hier und warte auf den Regen
ich will gar keinen Schirm, will einfach jemanden zum Reden
aber reden tut ja keiner, die sind alle nur am Rumposen
mittendrin steh ich, der kleine Tryggve mit den Strumpfhosen ...

WIENER PREMIERE/ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG
FÜR ALLE AB 6 JAHREN
OKT 2019

AKADEMIETHEATER
MICHAIL BULGAKOW

22/23

3

Bulgakow beschreibt sich in „tiefer Skepsis in Bezug auf den revolutionären Prozess, der in meinem rückständigen Land abläuft“ und als „konservativ bis auf die Knochen“.

PREMIERE
OKT 2019

MEISTER UND MARGARITA

REGIE & BÜHNE & KOSTÜME & VIDEO & FASSUNG

ENE-LIIS SEMPER, TIIT OJASOO

MUSIK JAKOB JUHKAM KÖRPERARBEIT JÜRI

NAEL DRAMATURGIE GÖTZ LEINWEBER

AUS DEM RUSSISCHEN VON THOMAS RESCHKE

Was tun, wenn Satan in die Stadt kommt? Sich auf den Boden werfen? Um Gnade bitten? Beten? All das versuchen die Menschen in Bulgakows Roman erst gar nicht, sondern gieren auf ihren nächsten Vorteil, einen Respektbeweis, die nächste Beförderung oder die **nächstgrößere** ① Wohnung. Einander gegenseitig misstrauend, schmierig, in vollendetem Opportunismus und – zugleich sehr menschlich. Die kleinen Spielchen im Büro. Alle leben endgültig ohne Glauben; nur, dass es keinen Gott gibt, das wissen sie sehr genau. Der neuangekommene Satan verwirrt die Städtebewohner*innen mit seiner Transzendenz, erweckt die Toten zum Leben und veranstaltet einen Ball. Erst auf Seite 165 tritt der Meister auf. Sein Lebenswerk, ein Roman, erzählt von den Leiden des Pontius Pilatus' in Jerusalem am Tage der Kreuzigung. Der zart depressive, von Kopfschmerzen geplagte römische Prokurator begeht den größten Fehler der Menschheit, denn eigentlich will er diesen freundlichen und witzigen Jeshua Ha-Nozri nicht hinrichten lassen, aber die Verhältnisse lassen ihm keine Wahl. Den Roman lehnt der Schriftstellerverband zur Veröffentlichung ab, trotzdem erscheinen vernichtende Kritiken und den Meister trifft der Spott der kulturellen Öffentlichkeit. Margarita, seine Geliebte, ② glaubt er verloren, doch sie, „in deren Augen ständig ein rätselhaftes

Flämmchen **brannte**“ ②, lässt sich vom Satan als Ballkönigin anwerben und weil sie ihre Rolle so exzellent ausführt, darf sie mit dem Meister, ihrer großen Liebe, sterben. Auf dem Weg in die ewige Ruhe führt Satan sie an Jerusalem vorbei, wo sie Pilatus erlösen und mit seinem einzigen Freund Jeshua gemeinsam in die Ewigkeit entlassen wird. Am Ende siegen Freundschaft und Liebe über alles Totalitäre. Allerdings nur im Tod. Im Moskau der 1920er und 30er Jahre wird Michail Bulgakow zuerst nur angefeindet, gerät aber zunehmend in Konflikt mit der Geheimpolizei, bis seine Stücke nicht mehr gespielt und keine Zeile mehr veröffentlicht werden

Bulgakows dritte Ehefrau Jelena notiert am 24.8.1935 in ihrem Tagebuch: „Für Michail ist ‚Wohnung‘ ein magisches Wort. Nichts auf der Welt ruft seinen Neid hervor, bis auf eine schöne Wohnung!“ Kein Wunder bei Anspruch auf nur etwa 6 m² pro Person oder wie Joseph Brodsky es formulierte: „Unsere Eltern liebten sich, während wir uns schlafend stellten.“

2

Das Wort Primuskocher steht 26x im Roman und Bulgakow verdient als junger Mann sein Geld mit dem Verkauf und der Reparatur derselben.

dürfen. Er passt sich weiterhin nicht an, verweigert sich der Verherrlichungsprosa und vor allem nachts verarbeitet er schreibend die Demütigungen durch das **System** ③. Bis zu seinem Tod 1940 arbeitet er an *Meister und Margarita*, wissend, dass er dies nie

veröffentlichen wird. Allerhöchstens liest er auf seinen zahlreichen Abendgesellschaften Freunden daraus vor. Bis zu seinem Tode diktiert er Jelena Änderungen. Diese Zusammenarbeit formt den Stoff und verwandelt all den Schrecken in Satire, getragen von

einem tiefen Humanismus. Erst 1966 erscheint der Roman und gehört umgehend zur Weltliteratur: Die lustvolle Erbitterung des Genies, das mit geschmeidigen Gedanken ficht gegen eine Welt von Sachverwaltern und Opportunisten, die sich im Angesicht nahender Katastrophen gegeneinander wenden. Eine Allzweckwaffe gegen die Verrohung der Verhältnisse. Daran hat sich nichts geändert, nur dass allein das Wort heute nicht mehr ausreicht.

Die bildende Künstlerin Ene-Liis Semper und der Regisseur Tiit Ojasoo leiten gemeinsam seit 2004 das Theater NO99 in Tallinn, Estland. Nach 100 Inszenierungen, so der Plan bei der Gründung, wollen sie sich auflösen. Im Jänner 2019 ist es dann soweit. 100 Arbeiten ihres Theaters, aufregend und innovativ, visuell stark und ausgeprägt physisch. Viele reisten über Jahre zu den Festivals in der ganzen Welt, mehrfach auch zu den Wiener Festwochen. Im deutschsprachigen Raum waren Semper und Ojasoo in Hamburg, München, Luzern tätig, jetzt arbeiten sie zum ersten Mal in Wien.

RAINER GALKE



Heute geben die Wissenschaften auf vieles Antwort. Manche dieser Antworten muten dabei nicht weniger erstaunlich und unwahrscheinlich an als die alten Mythen, mit denen sich Menschen an unterschiedlichsten Enden der Welt immer schon **Antworten** ③ zu geben versuchten. Eine der ältesten Mythensammlung dieser Art ist die auf altisländisch verfasste *Edda*, die verschiedene skandinavische Erzählungen miteinander vereint. In ihr lösen sich Götter- und Heldengeschichten ab, werden grundlegende Wahrheiten in symbolischer Verhüllung formuliert.

In einer Zeit, in der viele Menschen nach Orientierung suchen und gleichzeitig den großen all-gemeingültigen Erzählungen und Ideologien misstrauen, bekommen die alten Mythen eine ganz existentielle Bedeutung – in ihrer Heterogenität, ihrer tiefen Widersprüchlichkeit, ihrem derben Humor, ihrer **Rätselhaftigkeit** ④ und doch erstaunlichen Anschaulichkeit. Verblüffend, wie sehr sich die alten Geschichten in den verschiedensten Kulturkreisen bis ins Detail hinein ähneln.

Die isländischen Theaterschaffenden Thorleifur Örn Arnarsson und Mikael Torfason haben in enger

Die Sonne wusste nicht,
wo ihr Platz war.
Die Sterne wussten nicht,
wo sie stehen sollten.
Der Mond wusste nicht,
welchen Weg er hatte.
Sól það ei vissi
hvar hún sali átti,
stjörnur það né vissu
hvar þær staði áttu,
máni það né vissi
hvað hann megins átti.

NEU ERZÄHLT VON THORLEIFUR ÖRN ARNARSSON UND MIKAEL TORFASON

DEEDRA

④
Zweimal wird ein Mensch
zum Kind.

②
Deyr fé,
deyja frændur,
deyr sjálfur ið sama.
En orðstýr deyr aldregi,
hveim er sér góðan getur.

Cattle die,
Kinsmen die,
The self must also die;
But the glory of reputa-
tion never dies,
For the man who can get
himself a good one.



Zusammenarbeit mit dem Ensemble des Schauspiel Hannover den Stoff der *Edda* variantenreich über-schrieben und bildgewaltig ins Heute überführt. Dafür hat Thorleifur Örn Arnarsson 2018 den Deutschen Theaterpreis *Der Faust* in der Sparte „Regie Schauspiel“ ge-wonnen. Nun machen sie sich mit dem Burgtheaterensemble daran, die Inszenierung für das Wiener Publikum weiterzu-entwickeln – mit zahlreichen neuen Texten und Szenen. Thorleifur Örn Arnarsson ist Schauspielregisseur an der Volksbühne in Berlin und führt in der Spielzeit 2019/20 am Burgtheater ebenfalls Regie bei *Peer Gynt* (siehe Seite 62).

Die *Edda* ist eine Produktion vom Schauspiel Hannover.

PREMIERE DER
WIENER FASSUNG

OKT 2019

REGIE THORLEIFUR ÖRN ARNARSSON BÜHNE WOLFGANG
MENARBI KOSTÜME KAREN BRIEM MUSIK GABRIEL
CAZES DRAMATURGIE JUDITH GERSTENBERG / JOHANNES
KIRSTEN ÜBERSETZUNG DAMIAN DLABOHA

③
Your Saga is over, father. And if it is our karma, my brother, we will see each other in Valhalla. And then we will do everything the same. Again, and again, and again. With no regrets.

KASINO

Nazis & Goldmund ist eine vielköpfige poetologische **Hydra** ①, die die Entwicklungen und Aktionen der Europäischen Rechten und ihrer internationalen Allianzen kritisch beobachtet, deren Erzähl- und Interventionsstrategien untersucht und attackiert. Unter dem Titel *Kollektivsalon* lädt die sich stets weiter verzweigende Autor*innengruppe assoziierte Künstler*innen und Kollektive ins Kasino, um Literatur als Störaktion zu inszenieren: Tagesaktuelle Texte, von Ensemblemitgliedern des Burgtheaters verlesen, proklamiert, gespielt, gemeint – eine stets kunstvoll neu inszenierte Bühne der **Vielen** ②, die radikal divers stets neue Vermählungen auf Zeit eingeht. Jede Ausgabe bringt künstlerisch überformt und stets neu zur Sprache, was gesagt werden muss und zieht einen Schlusstrich unter das ewige Reagieren auf die politischen Ideen ①

Die Hydra ist eine vielköpfige Schlange der griechischen Mythologie. Wenn sie einen Kopf verliert, wachsen an dessen Stelle zwei neue.

LITERATUR ALS STÖR- MANÖVER, KURATIERT VON NAZIS & GOLDMUND

KOLLEKTIVSALON

26/27

heute täglich die Schlagzeilen dominieren. Denn je dumpfer und autoritärer der Diskurs, je mehr Message Control in den Hirnen, je deutlicher die ausweichenden Handbewegungen, je retrotopischer die Versprechen, desto nötiger haben wir neue Geschichten, neue Erzählungen, neue vielfältige Gemeinschaften und wenn die Politik schläft, muss halt wieder mal die Kunst ran.

② Die Vielen: (auch) ein Verein zur Vernetzung von Kunstschaffenden und ihren Institutionen in ihrem Engagement gegen Ausgrenzung und für Vielfalt, unterstützt vom Burgtheater, seit Mai 2019 in Österreich am Start, siehe www.dievielen.at.

AB OKT 2019
ZUVERLÄSSIG
UNREGELMÄßIG

NORMAN HACKER



WIE VERSTECKT MAN

REGIE INGO BERK & MERVYN MILLAR
 PUPPENDESIGN MERVYN MILLAR (SIGNIFICANT OBJECT)
 BÜHNE & KOSTÜME DAMIAN HITZ MUSIK PATRIK ZELLER
 DRAMATURGIE TOBIAS HERZBERG AUS DEM ENGLISCHEN
 VON MAREN KAMES

EINEN ELEFANTEN?

Motty

MARIA HAPPEL



1. April 1881 in Pennsylvania: Die trostlose Bergbaustadt Markle erlebt ihr graues Wunder, als ein zwielichtiger Schausteller einen echten **Elefanten** ① präsentiert. Alle sind gebannt von diesem gutmütigen Riesen namens Khush, denn noch nie ist man einem so imposanten Tier so nahe gekommen. Als der tollpatschige Waisenjunge Tad Schutz vor zwei Bösewichten sucht, landet er just in dem Eisenbahnwaggon, der Khush von Ort zu Ort befördert. So beginnt ein Abenteuer, das Tad gemeinsam mit der blitzgescheiten und (fast!) gleichaltrigen ④ Cissie und dem **Elefanten** ② Khush über Flüsse und durch Steppen führt. Immer dicht auf den Fersen sind ihnen die beiden unheimlichen Gestalten aus Tads Heimatstadt, die ihre Augen auf den wertvollen ② Dickhäuter geworfen haben. Doch wie versteckt man einen **Elefanten** ③?

Abu1-Abbas

Als spannenden Wettlauf durch die weitläufigen Landschaften Amerikas entfaltet die Autorin Gillian Cross diese Erzählung einer fabelhaften Freundschaft zwischen zwei mutigen Kindern und einem liebenswerten **Elefanten** ④. Das Buch wurde u. a. mit dem Whitbread Book Award ausgezeichnet. In der Theaterfassung von Joel Horwood bringen der britische Puppenspiel-Magier Mervyn Millar und der Spezialist für theatrale Abenteuer Ingo Berk die Geschichte um Khush, den **Elefanten** ⑤, für die ganze Familie als spektakuläres Schauspiel mit Menschen und einem lebensechten **Elefanten** ⑥ auf die Bühne im Kasino.

Chunee

Hansken

JOEL HORWOOD
 NACH DEM ROMAN „THE GREAT ELEPHANT CHASE“ VON GILLIAN CROSS

FÜR ALLE
 AB 7 JAHREN

URAUFFÜHRUNG
OKT 2019

BURGTHEATER

harter Hand ☹ das Reich, in dem die Sonne niemals untergeht, doch seinen Sohn, Don Karlos, hat er nicht im Griff. Der Vater enthält ihm jegliche Liebe vor, heiratet zusätzlich die seinem Sohn versprochene Elisabeth von Valois und macht sie – um des Friedens willen – zur Königin ganz Spaniens. Und zur Stiefmutter des Sohnes. Don Karlos berät sich mit seinem Jugendfreund, dem Marquis von Posa, der in ihn dringt, für seine Interessen zu kämpfen und dazu die vergebliche Liebe nutzt. Es entspinnt sich eine Serie von Intrigen, die Friedrich Schiller in *Don Karlos* alle auserzählt. Dazu gehören – neben den Liebesverwirrungen – die Pläne und Strategien der Karrieristen der Macht, Herzog von Alba und Pater Domingo. Eine destruktive Mischung, in der ausgerechnet

Spanien im 16. Jahrhundert. Die schönen Tage von Aranjuez hat es nie gegeben. Die Inquisition wütet. Zwar regiert Philipp II. mit

30/31

der Marquis von Posa eine zentrale Rolle spielt. Dessen Glaube an Freundschaft, seine freigeistige Aufrichtigkeit mit dem, was er für Wahrheit hält, bringt anfänglich noch Bewegung in die verkrusteten Machtverhältnisse, erweist sich jedoch bald als verräterisch. Jedem Vernunftideal wohnt ein Gewaltmoment inne. Friedrich Schiller schrieb mit Unterbrechungen an diesem Vater-Sohn-Konflikt mit weltgeschichtlicher Auswirkung von 1783 bis 1787. Uraufgeführt zwei Jahre vor der großen Revolution, wechselte er dabei mehrfach die ästhetische Gestalt, vom bürgerlichen Trauerspiel zum Ideendrama. Gerade in der Figur des Marquis von Posa rechnet Schiller mit der Aufklärung ab und zeigt, wie brüchig der Idealismus schon immer gewesen ist, wie gefährlich gerade hehre Ziele sind. Die folgenden Jahre werden seine Haltung nur bestärken. *Don Karlos* nimmt in seinem Werk eine Scharnierstellung ein: zwischen Sturm und Drang und der Weimarer Klassik. Es ist auch Nachricht aus einer Zeit, die noch keinen so schmalen Begriff von Politik hatte, dass sie ihr die Liebe nicht zurechnete.

Die Inszenierung *Don Karlos* ist eine Übernahme vom Residenztheater München.

FRIEDRICH SCHILLER

DOROTHEE HARTINGER



WIENER PREMIERE
OKT 2019

DON KARLOS

REGIE **MARTIN KUŠEJ** BÜHNE **ANNETTE MURSCHEZ**
KOSTÜME **HEIDE KASTLER** MUSIK **BERT WREIDE**
DRAMATURGIE **GÖTZ LEINWEBER**

LILITH HÄBLE



MICHAEL HELTAU



SABINE HAUPT



ALEXANDRA HENKEL



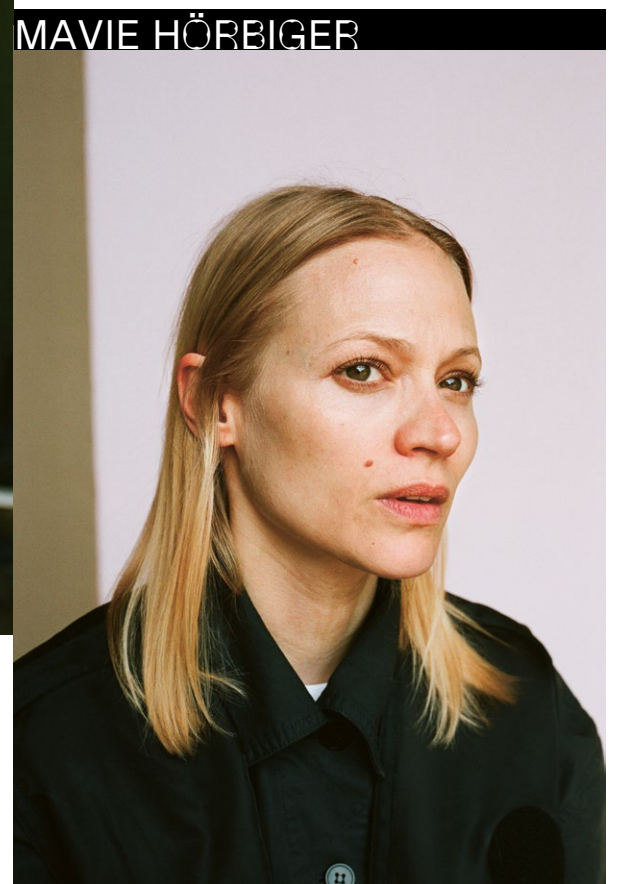
MARKUS HERING



MARCEL HEUPERMAN



MAVIE HÖRBIGER



STACYAN JACKSON



DANIEL JESCH



REGIE **KORNÉL MUNDRUCZÓ** BÜHNE **ANNA VIEBÖCK** DRAMATURGIE **SEBASTIAN HUBER**

Die Reaktion eilt von Sieg zu Sieg. Nachdem die Engländer die französische Revolutionsarmee in der Seeschlacht bei Abukir besiegt haben, muss Napoleon nach Paris zurückkehren. In Oberitalien hat die große Koalition der Österreicher mit Russland die französisch dominierten Republiken zerschlagen und der Monarchie zum Sieg verholfen. In der Schlacht von Marengo scheint ein weiterer glanzvoller Sieg gegen Napoleons Truppen errungen. Das muss gefeiert werden. Die Königin lädt sich die prominenteste Staatskünstlerin, die Sängerin **Tosca**, mit einer Uraufführung als kulturellem Aufputz zum festlichen Abendessen. Ihr Geliebter, der Maler Cavaradossi, der nur seiner Liebe wegen noch im Land ist, versteckt am selben Abend einen geflüchteten Revolutionär. An dessen schneller Festsetzung hängen Leib und Leben des Polizeichefs Scarpia.

KATA WÉBER / NACH VICTORIEN SARDOU
KORNEL MUNDRUCZÓ

Der Weg zu dem geflüchteten Angelotti führt über Cavaradossi, der Weg zu Cavaradossi über Tosca. Dieser simplen polizeilichen Logik fallen nacheinander alle persönlichen und erotischen Beziehungen zum Opfer. Sie sind von Lüge, Misstrauen und Berechnung vergiftet, wie die Kunst – die „arglose“, an „Schönheit und Liebe“ orientierte **und** die widerständige, hehren politischen Zwecken dienende – durch ihre Indienstnahme vergiftet wird. Tosca ist ein Thriller, der mit hohem Erzähltempo von Höhepunkt zu Höhepunkt eilt, voll großer Gefühle, niederträchtiger Intrigen und versteckter Türen, hinter denen Verrat, Sex und Tod lauern. Für Autorin Kata Wéber und Regisseur Kornél Mundruczó, beide aus Budapest, die Sardous Erfolgsstück (das Puccini zu einem Libretto umarbeiten ließ) für das Akademietheater neu fassen, ist es ein Drama über Kunst und Künstler*innen unter den Bedingungen politischer Repression und „die Essenz meiner Erfahrungen der letzten zehn Jahre“ (Mundruczó).

L'art pour l'art
 Agitprop Avantgarde

URAUFFÜHRUNG
NOV 2019

DIE WÄHNER HERMANN MANNING.

SCHLACHT CHIT

FELIX KAMMERER



REGIE MARTIN KUŠEJ BÜHNE MARTIN ZEHETGRUBER
KOSTÜME ALAN HRANITELJ MUSIK BERT WREDE
DRAMATURGIE ANDREAS KARLAGANIS

①

„Wir sind die unterjochten Völker der Römer. Es ist auf eine Ausplünderung von Europa abgesehen, um Frankreich reich zu machen.“ – Heinrich von Kleist an seine Schwester Ulrike, November 1806

im eigenen Blut, die deutsche Aufklärung blieb auf halbem Wege stecken. Kein Lichtstrahl, nirgends. Kleist schuf ein Werk, bestehend aus Hass. Um die Österreicher zu einer Allianz mit Preußen gegen Napoleon zu gewinnen, träumte Kleist von einer Uraufführung in **Wien** ②. Nach der Niederlage bei Wagram zerschlug sich dieser Wunsch nach politischer Einflussnahme. Hermann jedoch, Kleists unheimlicher Held, war geschaffen. Ein ganz neuer Führungstypus fand den Weg auf die Theaterbühne: Der Fürst der Cherusker, der den römischen Feind in die Tiefen des Teutoburger Walds lockt und vernichtend schlägt, um als Retter Germaniens gefeiert zu werden, ist ein Anti-Humanist, der gegen jedes Menschenrecht verstößt. Hermann, der Konfliktstrategie, schafft ein Klima, welches den Staat in einen permanenten Ausnahmezustand versetzt. Er versteht es, eine gemeinsame Aggression gegen den äußeren Feind zu schüren, um das Gefühl einer Nation zu schaffen. Indem er die Leichenteile eines von Römern geschändeten Mädchens in die Länder sendet, erfindet er eine Strategie zur unkontrollierten Verbreitung furchtbarer Bilder und führt seine Propaganda in neue Höhen. Alles scheint möglich zu sein in Germania magna, der Zone jenseits von Zivilisation. Genau zwanzig Jahre nach seinem Burgtheater-Debut ② mit Franz Grillparzers *Weh dem, der lügt!* inszeniert Martin Kušej zu Beginn seiner Direktion am Burgtheater Heinrich von Kleists kontroverses Drama des Nationalismus, in dem „Demokratie nicht als Zweck der nationalen Sache, sondern nur als Mittel erscheint, um das Volk in Anbetracht einer Gefahr von außen zur Verteidigung zu motivieren. Die zynischste Position in Bezug auf den Begriff der Selbstbestimmung, die man sich denken kann“. (Wolf Kittler)

② Sobald der Mythos zum Dogma erstarrt, ist er tot. Das ist das Problem autoritärer Systeme. – Herfried Münkler

Selten kommt man in die glückliche Situation, eine Dramatikerin wieder zu entdecken. Maria Lazar ist ein solcher Glücksfall. Maria Lazar, einigen auch unter ihrem Pseudonym Esther Grenen bekannt, stammt aus einer wohlhabenden, zum Katholizismus konvertierten jüdischen Wiener Familie. Schon in der Schule wird ihr literarisches Talent entdeckt und gefördert. Maria Lazar studiert zunächst Geschichte an der Universität Wien und schreibt während einer vorübergehenden Anstellung als Lehrerin ihren ersten Roman, **Vergiftung** ①, der 1920 erscheint. Im Jahr darauf erlebt ihr Einakter *Der Henker* an der Neuen Wiener Bühne seine Uraufführung. Sie schreibt für verschiedene Zeitungen vor allem Fortsetzungsromane und arbeitet als Übersetzerin, bevor sie emigriert und im Sommer 1933 gemeinsam mit Helene Weigel und Bertolt Brecht bei Karin Michaelis auf der dänischen Insel Thurø Unterkunft findet. Im Herbst 1935 zieht sie nach Kopenhagen und emigriert 1939 nach Schweden, wo sie sich wegen einer unheilbaren Krankheit 1948 das Leben nimmt. Mateja Koležnik wird Maria Lazars Einakter *Der Henker* inszenieren. In diesem wird man Zeuge der letzten Stunden eines zum Tode verurteilten Mörders, der seinen Henker kennenlernen will und diesen zwingt, den Akt der Hinrichtung nicht als professionelle Pflichterfüllung, sondern aus tiefster persönlicher Überzeugung zu vollziehen. In der Todeszelle werden moralische Standpunkte und Haltungen dekliniert. ② Der Mörder wird zum Herausforderer des Henkers in einer moralischen Debatte, die kompromisslos – und doch überraschend – bis zu Ende geführt wird.



MARTA KIZYMA

Die 1962 geborene slowenische Regisseurin Mateja Koležnik inszeniert seit einigen Jahren in Deutschland, der Schweiz und in Österreich. Martin Kušej und Mateja Koležnik haben sich vor vielen Jahren am Slowenischen Nationaltheater in Ljubljana, wo sie beide inszenierten, kennengelernt. Die künstlerischen Wege und Werdegänge der beiden sind seitdem eng verflochten. Mateja Koležniks Arbeiten stehen für lustvoll ausgetüftelte Konzepte und Bühnenräume und eine stets brennglasgenaue Psychologie. Koležnik wurde 2018 mit dem Nestroy-Preis für ihre Inszenierung der *Wildente* (Theater in der Josefstadt) ausgezeichnet.

PREMIERE
DEZ 2019

MARIA LAZAR

DER HENKER

REGIE **MATEJA KOLEŽNIK** BÜHNE **RAIMUND ORFEO VOIGT**
DRAMATURGIE **SABBINA ZWACH**

BURGTHEATER

Wie oft er schon nahte, der Jüngste Tag. Wie oft es sich schon ankündigte, das Jüngste Gericht. Wie oft sie schon anklopfte, an unsere Tür: die letzte Stunde der Menschheit. „Schon kommt Unglück auf Unglück. Das Ende kommt. Es kommt das Ende. Das Ende nähert sich dir. Siehe, es kommt,“ sagt der Prophet Hesekiel. Diesmal aber wirklich. Diesmal aber **for real** ①. Und die Gerechten werden getrennt werden von den Verdammten. Wenn nicht jetzt, dann morgen. Und wenn nicht morgen, dann halt nächstes Jahr. Armageddon. Armageddon. Armageddon.

Die Geschichte vom Ende aller Zeiten ist eine der größten Erzählungen, die wir besitzen. Wir erzählen sie schon lange – vielleicht, seitdem wir überhaupt erzählen. Und doch hat das Ende am Ende immer noch auf sich warten lassen. Häufig standen die Menschen schon zur vorhergesagten Stunde auf ihren Dächern. Sie reckten die Arme erwartungsfroh gen Himmel, dem Licht entgegen, einzugehen in das ewige Glück. Aber die Propheten waren immer

Dies irae dies illa,
Solvat saeculum in favilla:
Teste David cum Sibylla.

Tag der Rache, Tag der Sünden,
Wird das Weltall sich
entzünden, wie Sibyll und
David künden.

EINE ENDZEIT-OPER VON PAUL WALLFISCH, KAY VOGES & ALEXANDER KERLIN

DIES IRAE

TAG DES ZORNNS

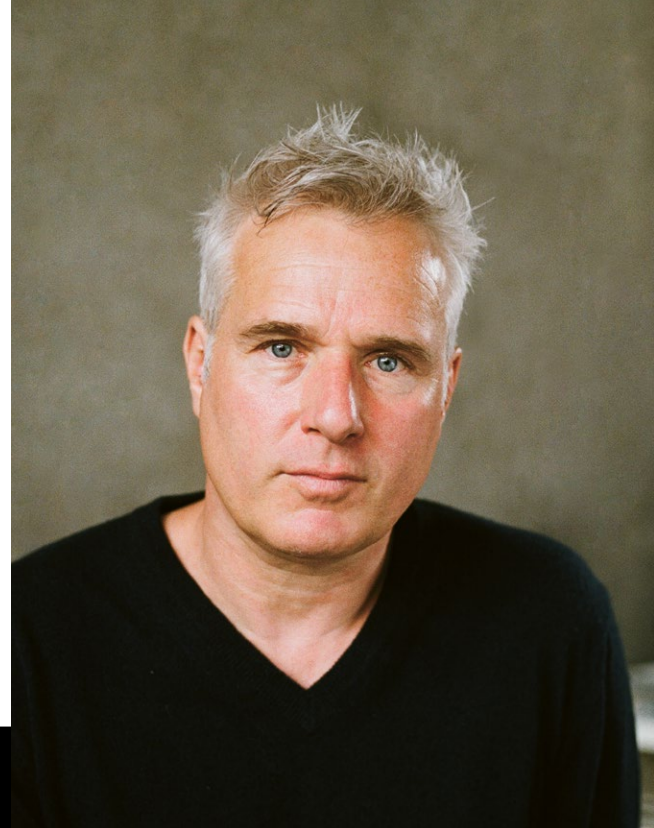
②

Estragon: Was soll's?
Du wartest immer bis
zum letzten Moment.
Wladimir: (träumerisch)
Der letzte Moment ...
(er denkt nach)
Was lange währt, wird
endlich gut ...

40/41

falsche. Sie haben uns noch nie „die Zukunft gegeben“, sondern immer „die Gegenwart genommen“, wie der Schriftsteller Maurice Blanchot es ausdrückte. Und obwohl sich die Erzählung vom Ende aller Tage in der Moderne zunehmend von ihren religiösen Wurzeln gelöst hat, lebt sie doch in säkularisierten Varianten zahlreich fort – mit unterschiedlich starker Anbindung an reale Bedrohungen: Untergang durch Technik. Untergang durch Umweltverschmutzung. Untergang durch Überbevölkerung. Untergang durch Migration. Untergang durch den Liberalismus. Nein, durch Neoliberalismus. Durch Europa. Durch die Jahrtausendwende. Durch Atomkraft. Durch Seuchen. Durch den Klimawandel. Und so verharren wir angesichts des nahenden Endes immer im Moment davor. Solange wir noch leben, hängen wir fest. In der Schweben. Auf einem Möbiusband aus Zeit. „Qu'est-que tu veux que je te dise? Tu attends toujours le dernier moment,“ sagt Becketts Estragon aus *Warten auf Godot*. Und Vladimir antwortet: „Le dernier moment ... C'est long, mais ce sera **bon** ②.“

ARTHUR KLEMT



URAUFFÜHRUNG
DEZ 2019

REGIE **KAY VOGES** KOMPOSITION **PAUL WALLFISCH**
BÜHNE **DANIEL ROSKAMP** KOSTÜME **MONA ULRICH**
DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY **VOXI BÄRENKLAU**
VIDEOART **ROBI VOIGT** DRAMATURGIE **ALEXANDER KERLIN**

③

Our house is on fire. I am here to say,
our house is on fire. I want you to act as
you would in a crisis. I want you to act
as if our house is on fire. Because it is.
– Greta Thunberg beim World Economic
Forum 2019

In *Dies irae* trifft Schauspiel auf ein Musiktheater in der Schweben: Was wäre eine Musik, die wie ein Spaziergang auf einem Möbiusband ist? Deren Ende naht, und naht, und naht; das aber nicht kommt, nicht kommt, nicht kommt? Eine Musik, die eine Stiege von M.C. Escher hoch will? Der New Yorker Komponist, Sänger und Pianist Paul Wallfisch (u. a. *The Swans*) lässt in dieser besonderen Arbeit heftige Rocksounds auf feinen Elektro prallen und komponiert für das Burgtheater den endlosen Loop vor dem *doomsday* – gemeinsam mit seiner hochkarätig besetzten Band: dem Schlagzeuger Toby Dammit (u. a. Iggy Pop und Nick Cave) und dem Multi-Instrumentalisten Simon Goff (u. a. Johann Johannson). Auf der Suche nach der Harmonie des erlösenden, **finalen Akkords** ③. Regie führt der vielfach preisgekrönte Schauspiel- und Opernregisseur Kay Voges, der in den letzten Jahren mit spektakulären Theaterarbeiten u. a. in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Stuttgart und Dortmund auf sich aufmerksam gemacht hat.

DER NACKTE

HANS DIETER KNEBEL



REGIE MARTIN KUŠEJ BÜHNE ANNETTE MURSCHEZ
 KOSTÜME HEIDE KASTLER
 DRAMATURGIE ANGELA OBST AUS DEM ENGLISCHEN
 VON URSULA LYN

WÄHNSINN

(NOISES OFF)

MICHAEL FRAYN

Der Regisseur ist mit seinen Nerven am Ende. In nicht einmal 24 Stunden wird die Theater-^①premiere der Komödie *Nackte Tatsachen* stattfinden, und die Schauspieler versagen. Oder ^②im Spiel im Spiel im haben sie sich gegen ihn verschworen? Gut, die Probenzeit war kurz für diesen Tür-auf-Tür-zu-Reigen aus Zufällen, Verwechslungen, Koinzidenzen, es geht um Steuerhinterziehung, Immobiliendeals, Quickies und Familienzusammenführung, kurz: ein Potpourri menschlicher Leidenschaften.

Die Generalprobe ist endlich holprig überstanden, doch **nach dem Spiel ist vor dem Spiel** ^①: Das Stück beginnt noch einmal, und diesmal sehen wir dem Ensemble von der Hinterbühne aus zu. Es ist Zeit vergangen, die Inszenierung weist einigen Verschleiß auf, die amourösen Verwicklungen fordern ihren Tribut, Spielverabredungen sind längst Verhandlungssache, doch auf magische Weise gibt es keine Toten, sondern den erlösenden Schlussvorhang. Und

dann sehen wir das Stück ein drittes Mal – nimmt das denn nie ein Ende? Nein. Das hört nicht auf. Michael Frayn benutzt in seiner berühmten Komödie das **Spiel im Spiel** ^② und lässt uns durch diese (unendlich fortsetzbare) Entgrenzung über Wahrheit und Fiktion, Kunst und deren Produktion nachdenken und das Spiel und dessen kostbaren Freiheitsmoment feiern.

Die Inszenierung *Der nackte Wahnsinn (Noises Off)* ist eine Übernahme vom Residenztheater München.

WIENER PREMIERE

DEZ 2019

AKADEMIETHEATER

Ein Buch wie ein Traum, so wegweisend wie **unstritten** ①. Sigmund Freuds Großprojekt ist ebenso undurchdringlich wie die Seele, die es untersucht. Ein konfuser Wegweiser zu den Schauplätzen der Träume und damit zum Ich, wovon Träume laut Freud ausschliesslich handeln. Bis zum Ende seines Lebens betrachtete er *Die Traumdeutung* als sein wichtigstes Werk, als Gründungsdokument der Psychoanalyse und wissenschaftliche Anleitung zum Verständnis von **Träumen** ②. Mit den Mitteln der Sprache wollte er hinter deren manifeste Erscheinungen gelangen und war der Überzeugung, er könne die Rätsel der Träume lösen, indem er in ihren Bildern eine psychische Funktion und eine Form des Denkens entdeckte, welche Bedeutung erzeugt. *Die Traumdeutung* wurde auch zum Standardwerk für die Kunst, die stets die Orte der Träume aufsucht. Zur Jahrhundertwende veröffentlicht, wurde das Werk schließlich zum Seismographen für den großen ③

Epochenwechsel. Freuds Aufruf, die eigenen Träume zu interpretieren, lässt sich auch als Versuch begreifen, die Welt des Tags und das Leben im Wachzustand besser zu verstehen, das so verwirrend und inkohärent ist wie die Träume.

Das Theaterduo Dead Centre stammt aus London und Dublin. Mit *Chekhov's First Play* und *Hamnet* haben sie ebenso geistreiche wie unterhaltsame Adaptionen von *Platonow* und *Hamlet* geschaffen und erschütterten lustvoll die Trennung zwischen Fiktion auf der Bühne und Realität im Publikum. Nach weltweiten Gastspielreisen stellen sie sich mit dieser neuen Arbeit dem Wiener Publikum vor. Der Weg ihrer Theater-Traum-

werkstatt führt von Freuds Traum von Irmas **Injektion** ③ bis in unsere Gegenwart, in der die Wunscherfüllung der Träume längst Wirklichkeit geworden ist.

① Sie wühlen wie Taschendiebe in unseren Träumen herum.
- Karl Kraus

② „Die Traumdeutung“ ist in Wirklichkeit die Via Regia zur Kenntnis des Unbewussten.
- Sigmund Freud

44/45 ③

TRAUM VOM 23./24. JULI 1895. Eine große Halle – viele Gäste, die wir empfangen. – Unter ihnen Irma, die ich sofort beiseite nehme, um gleichsam ihren Brief zu beantworten, ihr Vorwürfe zu machen, daß sie die »Lösung« noch nicht akzeptiert. Ich sage ihr: Wenn du noch Schmerzen hast, so ist es wirklich nur deine Schuld. – Sie antwortet: Wenn du wüßtest, was ich für Schmerzen jetzt habe im Hals, Magen und Leib, es schnürt mich zusammen. – Ich erschrecke und sehe sie an. Sie sieht bleich und gedunsen aus; ich denke, am Ende übersehe ich da doch etwas Organisches. Ich nehme sie zum Fenster und schaue ihr in den Hals. Dabei zeigt sie etwas Sträuben wie die Frauen, die ein künstliches Gebiß tragen. Ich denke mir, sie hat es doch nicht nötig. – Der Mund geht dann auch gut auf, und ich finde rechts einen großen weißen Fleck, und anderwärts sehe ich an merkwürdigen krausen Gebilden, die offenbar den Nasenmuscheln nachgebildet sind, ausgedehnte weißgraue Schorfe. – Ich rufe schnell Dr. M. hinzu, der die Untersuchung wiederholt und bestätigt ... Dr. M. sieht ganz anders aus als sonst; er ist sehr bleich, hinkt, ist am Kinn bartlos ... Mein Freund Otto steht jetzt auch neben ihr, und Freund Leopold perkutiert sie über dem Leibchen und sagt: Sie hat eine Dämpfung links unten, weist auch auf eine infiltrierte Hautpartie an der linken Schulter hin (was ich trotz des Kleides wie er spüre) ... M. sagt: Kein Zweifel, es ist eine Infektion, aber es macht nichts; es wird noch Dysenterie hinzukommen und das Gift sich ausscheiden ... Wir wissen auch unmittelbar, woher die Infektion rührt. Freund Otto hat ihr unlängst, als sie sich unwohl fühlte, eine Injektion gegeben mit einem Propylpräparat, Propylen ... Propionsäure ... Trimethylamin (dessen Formel ich fettgedruckt vor mir sehe) ... Man macht solche Injektionen nicht so leichtfertig ... Wahrscheinlich war auch die Spritze nicht rein.

ROLAND KOCH



URAUFFÜHRUNG
JAN 2020

DEAD CENTRE DIE TRAUMDEUTUNG

REGIE BEN KIDD, BUSH MOUKARZEL BÜHNE & KOSTÜME NINA WETZEL MUSIK KEVIN GLEESON
DRAMATURGIE ANDREAS KARLAGANIS

VON SIGMUND FREUD

„Im Rücken die Ruinen von Europa.“ Die Wendung aus dem ersten Satz von Heiner Müllers 1977 erschienenem, neun Seiten kurzen Theatertext könnte man als eine heutige Standortbestimmung Hamlets lesen. Nicht im Angesicht der Ruinen, sondern mit dem Rücken zu ihnen, auf der Klippe stehend, vor sich das große Meer, versucht er Worte zu finden, die zur Positionierung taugen, und „redete mit der Brandung BLABLA“. Die „Ruinen von Europa“ sind also nicht die Zukunft – übrigens ist auch nicht von Europa als einer Ruine die Rede in diesem Satz –, sondern sie sind die Voraussetzung, die Rückseite von Hamlets Ringen um eine Haltung in den

gesellschaftlichen Kämpfen seiner je eigenen **Zeit** ①. Heiner Müller selbst hat seinen Text, gemeinsam mit Shakespeares *Hamlet* im Wendejahr 1990, als die Geschichte Europas ihren Lauf änderte, in Berlin inszeniert. Hamlet zwischen Ost und West, zwischen der friedlichen Revolution in Osteuropa und dem alten System, das die Verwirklichung des Sozialismus für sich in Anspruch genommen hatte. „Mein Platz, ②
Bald wird's geschehn;
die Zwischenzeit ist mein.
And a man's life no
more than to say 'one'.
Shakespeare, Hamlet V,2

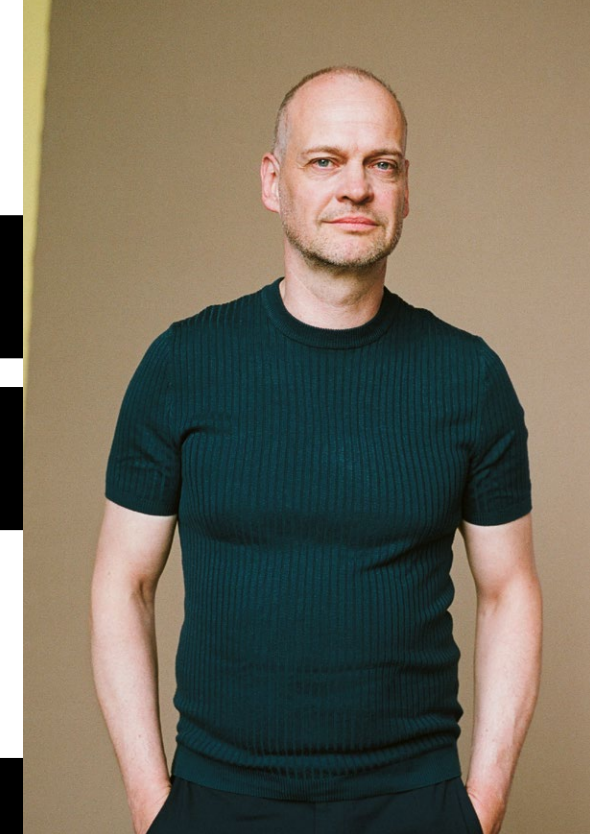
HEINER MÜLLER

PREMIERE
JAN 2020

DIE HAMMLET

REGIE **OLIVER FRLIĆ** KOSTÜME **SANDRA DEKANIĆ** DRAMATURGIE **SEBASTIAN HUBER**

DIETMAR KÖNIG



MASCHINE

Wirren der Kriege um das ehemalige Jugoslawien aus Bosnien nach Kroatien, studiert später in Zagreb Philosophie und Theaterregie und wird mit seinen hochpolitischen Inszenierungen von vielen bedeutenden europäischen Festivals eingeladen, mehrfach gastiert er bei den Wiener Festwochen. Auch er ist ein Künstler auf dem Riss zwischen den Epochen. An seine Inszenierung der *Hamletmaschine* wird sich eine gemeinsam mit dem Philosophen und Aktivist Srećko Horvat kuratierte Veranstaltungsreihe unter dem Titel *Europamaschine* anschließen (siehe Seite 48).

EUROPAMASCHINE

**THEATER,
FILM,
DEBATTE ZU
DEN RUINEN
UND DER
ZUKUNFT
VON EUROPA**

JOHANNES KRISCH



KURATIERT VON **OLIVER FRLIJĆ** &
SREČKO HORVAT

Demokratie im 21. Jahrhundert sollte nicht mehr die Herrschaft des Volkes sein, sondern der Bevölkerung. Rund um seine Inszenierung der *Hamletmaschine* (siehe Seite 46) zieht der Regisseur Oliver Frlić mit dem Philosophen und Aktivisten Srećko Horvat für zwei Monate ins Kasino ein. Gemeinsam kuratieren sie eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe zur (Un-)Freiheit in der europäischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Den Ausgangspunkt bildet Horvats Annahme, dass die zunehmende Illiberalisierung von Demokratien nicht den Gegensatz, sondern die logische Kehrseite des Kapitalismus darstellt. Die verschiedenen Formate der Reihe eröffnen historische und aktuelle Blickwinkel auf die Maschine, die Europa ist. Was kommt nach dem Nationalstaat? Lässt sich die Geschichte Jugoslawiens als österreichisch-europäische Geschichte und Wien als zweitgrößte jugoslawische Stadt verstehen?

Die **Veranstaltungsreihe** ① richtet sich an alle Weltbürger*innen mit und ohne Balkan-Biografien, die die Demokratie nicht für das Ende der Geschichte halten.

Oliver Frlić, geboren 1976 in Bosnien, zählt zu den politisch skandalisierten Theatermachern Europas. Von 2014 bis 2016 war er Intendant des Kroatischen Nationaltheaters in Rijeka, bis er aus Protest gegen die dortige Kulturpolitik seinen Rücktritt bekanntgab. Srećko Horvat, geboren 1983 in Kroatien, ist Philosoph und politischer Aktivist. Gemeinsam mit dem griechischen Ex-Finanzminister Yanis Varoufakis ist er einer der Gründer des Democracy in Europe Movement (DiEM25).

Die *Europamaschine* wehrt sich gegen den Pessimismus, es gäbe keine Alternative zum Ende der Welt. Stattdessen lädt sie Künstler*innen, Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen ein, aus der Analyse der Vergangenheit Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Alle gemeinsam bringen eine Wunschmaschine in Gang – für ein Europa, das der Bevölkerung verpflichtet ist. Den Menschen, nicht den Völkern.

①
Europe is lost, America
is lost, London is lost
Still we are clamouring
victory
– Kate Tempest

JAN – MÄR 2020



KRIEGERIN

1
Deutscher
Filmpreis 2012

REGIE ANJA SZILINSKI BÜHNE ANNELIESE
NEUDECKER KOSTÜME LILI WANNER MUSIK KILIAN
UNGER CHOREOGRAFIE DANIELA MÜHLBAUER
DRAMATURGIE CLAUDIA KAUFMANN-FREBNER

Eine Stadt: wenig Idyll, umso mehr Langeweile, Alkohol, eine Imbissbude als Hotspot des Nachtlebens – und Jugendliche, die die Gesellschaft, wie sie ist, in Frage stellen, weil sie mehr von ihrem Leben wollen als schlecht bezahlte Jobs und Leistungsdruck. Unzufriedenheit und Aufbegehren sind ein explosives Gemisch und der Hass auf alles sucht einen fassbaren Gegner: die Ausländer. Auch Marisa gibt ihnen die Schuld dafür, dass alles den Bach runtergeht, und wenn nötig, argumentiert sie mit den Fäusten oder fährt Leute über den Haufen, wie Rasul und seinen Bruder Jamil, zwei jugendliche Asylsuchende. Jamil landet im Krankenhaus und **3** wird abgeschoben, Rasul ist auf sich allein gestellt – und wendet sich auf der Suche nach Hilfe Anmeldung zum Casting bis 15.10.2019

für seine Flucht nach Schweden ausgerechnet an Marisa. Sie spürt, dass sie diesmal zu weit gegangen ist. Ihr schlechtes Gewissen und alles, was sie von Rasul über sein Leben und seine Flucht erfährt, lassen Zweifel an ihrem Weltbild aufkommen. Nicht zuletzt, weil es ein Weltbild ist, in dem Frauen schlechte Karten haben. Mit der Theateradaption von David Wnendts vielfach ausgezeichnetem Film *Kriegerin* (2011) zieht ein völlig neues Format in unsere kleinste Spielstätte ein: Ensemblemitglieder des Burgtheaters stehen gemeinsam mit Jugendlichen auf der Bühne. Für die Rollen rund um Marisa und ihre **Clique** **2** können sich theaterbegeisterte Jugendliche ab 15 zum Casting **anmelden** **3**. Weitere Informationen auf Seite 84.

2
Wir sind eine
Horde Nullen.
Wir können nix.

**NACH DEM FILM ¹ VON DAVID WNENDT
FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON TINA MÜLLER**

**FÜR ALLE
AB 14 JAHREN**

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG
JAN 2020

AKADEMIETHEATER Angst. Angst vor Terrorismus. Angst vor Veränderung. Angst vor sozialem Abstieg. Angst vor fremden Kulturen und Religionen. Angst ist ein global zunehmendes Gefühl und macht sich in allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen breit. Angst wirkt auf unsere Gesellschaft und somit auf unsere Politik **ein** ①. Simon Stone beschreibt in seiner Erzählung von *Die Letzten* eine angst-erstarrte Gesellschaft und siedelt die Themen in der reaktionären und kinderreichen Familie – wie auch bei Gorki angelegt – um den Polizeichef Iwan Kolomijzew an. In dessen Befehlsbereich sterben zwei junge Männer aufgrund brutaler Behandlungsmethoden, weshalb Iwan vom Dienst suspendiert wird. Nicht nur in seinem Beruf, sondern auch im familiären Kontext erlebt man Iwan als brutal, zynisch und rigoros. Er hat sich mit seiner Frau und seinen teils erwachsenen Kindern bei

52/53 seinem Bruder eingenistet und terrorisiert fortan die Familie. Die Kinder – die titelgebenden „Letzten“ – haben in diesem System nur die Wahl, entweder ebenso zynisch und korrupt wie ihr Vater zu werden oder sich für immer zu befreien. Vor dem Hintergrund der russischen Revolution von 1905 und seiner politischen Positionierung verbrachte Gorki die Jahre 1907 bis 1913 auf der Insel Capri, wo er **sich** ② ausschließlich mit russischen und politischen Themen beschäftigte. In dieser Zeit entstand *Die Letzten*, das Stück, das zwei Jahre nach seiner Entstehung 1910 in Berlin am Deutschen Theater in der Regie von Max Reinhardt uraufgeführt wurde. Gorki schreibt in *Die Letzten* über gesellschaftliche Prozesse nach der Revolution: Er beschreibt die Dämonisierung von Einwanderern, die Angst vor Terrorismus und jeder Veränderung. Simon Stone nimmt diese Motive auf und macht sie zu seinen „Letzten“. Das gesellschaftliche Klima bei Gorki interessiert Stone dabei genauso wie die erstickende Dynamik der dysfunktionalen Familie.

① 360-Grad Angst

SIMON STONE

NACH MOTIVEN VON MAXIM GORKI

URAUFFÜHRUNG
FEB 2020

KATHARINA LORENZ



②

zwischen Kieselsteinen und Wellengang

REGIE **SIMON STONE** DRAMATURGIE **SABRINA ZWACH**

CHRISTOPH LUSER



MICHAEL MAERTENS



BIRGIT MINICHMAYR



NICHOLAS FCZAREK



ELISABETH ORTH

MARKUS MEYER



DÖRTE LYSSEWSKI



TOBIAS MORETTI



BURGTHEATER

Auf dem Rialto, dem zentralen Markplatz der von Krisen geschüttelten Supermacht **Venedig** ①, ist die Hölle los. Intrigen werden gesponnen, Seilschaften geknüpft, Ehen besiegelt und Deals gemacht. Im großen Karneval um Macht, Geld und Handelsvorteile hat sich ein rissiges patriarchales System durchgesetzt, das auf der Unterdrückung der Frauen und dem strukturellen Ausschluss von Minderheiten basiert. Es gilt das Gesetz der Väter – und was nicht weiß, venezianisch und christlich ist, wird als das Andere markiert und von der Norm ausgeschlossen. So stabilisiert sich die Geld- und Kriegsmaschine Venedig und übersteht eine Krise nach der anderen. Mehr noch: Sie vergrößert trotz ihres maroden Kerns ihren Reichtum und ihre Macht. In dem drohenden Krieg gegen die Türken, die bereits mit mehr als hundert Schiffen vor Zypern liegen und das Kolonialreich bedrohen, will sich ganz **Venedig** ② bewähren.

Venice, Florida

FRANZ PÄTZOLD



Venice, Italy

NACH WILLIAM SHAKESPEARE

IN EINER BEARBEITUNG UND NEU ÜBERSETZT VON ELISABETH BRONFEN UND MURIEL GERSTNER

THIS IS VENICE

OTHELLO & DER KAUFMANN VON VENEDIG

56/57

Die Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen und die Bühnenbildnerin Muriel Gerstner haben die zwei großen Venedig-Stücke von William Shakespeare in einer dramatischen Welt um den Rialto vereint. Da ist die berühmte Tragödie von Othello, dem schwarzen Feldherrn, der von dem diabolischen Einflüsterer Jago dazu verleitet wird, seine Ehefrau Desdemona aus Eifersucht zu erdrosseln. Die Tragödie trifft auf die Komödie *Der Kaufmann von*

⑤
If such actions may have
passage free
Bond-slaves and pagans
shall our statesmen be.

Denn läßt man solche
Untat straflos schalten,
Wird Heid und Sklav
bei uns als Herrscher
walten.

Venedig ③ um den jüdischen Geldverleiher Shylock, der von der venezianischen Geldmaschine erst dringend benötigt und dann von ihr **vernichtet** ④ wird. „This is Venice“, sagt Desdomonas Vater Brabantio, nachdem seine Tochter mit Othello durchgebrannt ist – „aber das hier ist doch **Venedig** ⑤“ –, und bringt damit sein ungläubiges Entsetzen darüber zum Ausdruck, dass er als Vater in diesem Kampf mit der Tochter nicht das letzte Wort behalten hat. Spiegelbildlich zu **Brabantios Schicksal** ⑥ steht Shylocks Verzweiflung angesichts der Flucht seiner Tochter Jessica vor seinem orthodoxen häuslichen Regime, um mit dem jungen Christen Lorenzo ein neues Leben zu beginnen. Das besondere Augenmerk von Bronfen und Gerstner gilt der maroden patriarchalen und rassistischen Struktur von Venedig und der Hartnäckigkeit, mit der sich diese Geld- und Kriegsmaschine trotzdem immer wieder dem Untergang widersetzt. Wie funktionieren die Mechanismen von Ausschluss und Abwertung „des Anderen“? Welche Rolle spielen darin die Väter-Töchter-Beziehungen? Was geschieht, wenn der Krieg ausfällt und sich die Gewalt nach innen richtet? Und was wäre, wenn in diesem Venedig die Frauenfiguren – Desdemona, Emilia, Bianca, Portia, Nerissa und Jessica – das letzte Wort behielten?

He hath disgraced me,
and hindered me half a million; laughed at my losses,
mocked at my
gains, scorned my nation, thwarted my
bargains, cooled my friends,
heated mine
enemies; and what's his reason?

PREMIERE
FEB 2020

REGIE SEBASTIAN NÜBLING BÜHNE MURIEL GERSTNER
KOSTÜME PASCALE MARTIN MUSIK LARS WITTERSHAGEN
DRAMATURGIE ALEXANDER KERLIN

Venice, Zimbabwe

DER LEICHTSINNIGSTE VERBRENNER

REGIE & PUPPENBAU NIKOLAUS HABJAN BÜHNE JAKOB BROSSMANN
 KOSTÜME CEDRIC MPAKA
 DRAMATURGIE ANDREAS KARLAGANIS

3 würden Franzobel und Habjan unter einem Dach leben, könnten sie 5 Nestroy-Preise nebeneinander ins Regal stellen

1 Nach der Eingliederung des Sudetenlandes und der Slowakei ins Deutsche Reich marschierten deutsche Truppen am 15.03.1939 in Prag ein.

CAROLINE PETERS



„Dann kam der 15. März und mit ihm alles, was an diesem Tag geschah und nach diesem Tag noch geschehen sollte: Die deutsche Wehrmacht **fiel** ① ins Land ein, der Führer kam nach Prag, über der Prager Burg, den Prager Häusern und vielleicht auch über dem Krematorium wurde die Reichsfahne gehisst ... Und der Herr Kopfkringl? Der Angestellte des Krematoriums Karel Kopfkringl, der „Leichenverbrenner“, hat in aller kleinbürgerlichen Bescheidenheit schon länger Kontakt zur kommenden Ordnung aufgenommen. Denn Karel Kopfkringl liebt die Ordnung. Er hat alle Vorzüge eines vorbildlichen Familienvaters und Ehemanns: Er ist Abstinenzler, fleißig, häuslich, besorgt und von ausgesuchter Behutsamkeit in seinen Umgangsformen. Und mit der gleichen Sorgfalt und Selbstverständlichkeit, die seine ganze Lebensführung auszeichnet, besorgt ② er auch die **Er mordung seiner Familie** ②, als ihn die neuen Machthaber auf die

Siehst du, Sanfte, welch zärtlicher Gefühle Tiere fähig sind?

Tatsache hinweisen, dass seine Frau jüdischer Abstammung ist. In einer naiv anmutenden, dabei höchst kunstvoll komponierten Prosa erzählt der tschechische Autor Ladislav Fuks (1923–1994) von der schleichenden Machtübernahme des Faschismus im seelischen Haushalt eines unbescholtenen Bürgers. Der österreichische Dramatiker und Romanautor Franzobel dramatisiert diesen psychologischen Horrorroman für die zarten Monsterpuppen von Nikolaus **Habjan** ③.

FRANZOBEL
 NACH DEM ROMAN VON LADISLAV FUKS

URAUFFÜHRUNG
MÄR 2020

VESTIBÜL & MOBIL ① Kindergeburtstag und Geschenk! Neues Spielzeug! Da wird das alte Spielzeug schnell uninteressant – so wie die Figur aus Papier. Und der Zinnsoldat mit nur einem Bein ist auch nicht zu gebrauchen. Sie werden beiseitegestellt – aufs Fensterbrett. Für eine Weile hoffen sie noch, dass das Kind, dem sie gehören, sich ihrer wieder annimmt, doch ein Windstoß (oder vielleicht der eifersüchtige Spring-



ROLAND SCHIMMELPFENNIG
FREI NACH DEM MÄRCHEN „DER STANDHAFTE ZINNSOLDAT“
VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN



60/61

teufel?) besiegelt ihr Schicksal: Der Soldat landet im Rinnsal, die Papiertänzerin wird hoch in die Luft gewirbelt. In der Welt jenseits des Kinderzimmers warten sonderbare und gefährliche Begegnungen auf die beiden. **Boshafte Zwillinge** ②, **egoistische Wolken** ③ und **Ratten** ④, die die Grenzen bewachen, bringen den Soldaten und die Tänzerin in größte Gefahr. Wo immer sie landen, nirgendwo sind sie erwünscht – wo sie hingegen erwünscht sind, werden sie **versklavt** ⑤ oder gefressen. Doch die Tänzerin entkommt der besitzergreifenden und gefährlich chaotischen Elsternfamilie, und selbst ein immer hungriger Riesenfisch kann einen Zinnsoldaten nicht verdauen. Ein märchenhafter Zufall führt sie wieder zusammen, alles scheint sich endlich zum Guten zu wenden – doch

① in Wahrheit kommt es noch schlimmer. Da kann nur noch ein Wunder helfen! ③
Das BURGTHEATERSTUDIO kommt in die Stadt. Unsere mobile Inszenierung kann von Schulen, Kooperationspartnern und Institutionen gebucht werden.



FÜR ALLE
AB 6 JAHREN

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG
MÄR 2020

DER ZINNSOLDAT

REGIE MIA CONSTANTINE DRAMATURGIE CLAUDIA KAUFMANN-FREßNER



BARBARA PETRITSCH

UND DIE PAPIERTÄNZERIN

⑤ Ich denke, dass es einfach nicht gerecht ist, dass manche Leute aus dem Fenster fallen und die anderen nicht.

BURGTHEATER

Gynt? Warum wird Peer Gynt **zurückgewiesen** ②? Warum hat Peer Gynt Allmachtsfantasien? Warum liest Peer Gynt in den Wolken? Warum steckt Peer Gynt ein? Wozu teilt Peer Gynt aus? Ist Peer Gynt skrupellos? Ist Peer Gynt ein Narziss? Oder ist Peer Gynt voller Liebe? Warum hat Peer Gynt keine Ziele? Warum kann sich Peer Gynt nicht binden? Was genau begehrt Peer Gynt? Sind Peer Gynts Wünsche monströs oder allzu menschlich? Wozu baut Peer Gynt ein Haus, wenn er doch gleich wieder auszieht? Wozu freit Peer Gynt eine Frau, wenn er sie doch gleich wieder verlässt? Warum erzählen wir Peer Gynts Geschichte, und nicht die der Sklaven, durch die er zwischendurch reich wird? Warum erzählen wir Peer Gynts Geschichte, und nicht die der Frauen, die er vernichtet? Warum zieht es Peer Gynt von Nord nach Süd? Warum will Peer Gynt Kaiser werden und wird Kolonialherr? Warum und wozu treibt Peer Gynt Handel und kann erst aufhören, als er alles verliert? Warum sinkt Peer Gynts Schiff mit seinem Reichtum ins Mittelmeer, vor der marokkanischen

② Dieses besondere Verhältnis von erfahrener Zurückweisung (durch das andere Geschlecht, durch die Gemeinschaft) bei gleichzeitiger Entwicklung von Allmachtsfantasien – das ist die Triebstruktur der Selbstverwirklicher und Karrieristen europäischen Typs. Peer Gynt ist wie ein Modell dieser Triebstruktur.



DELEILA PIASKO

Wer ist Peer Gynt? Was ist Peer Gynt? Warum lügt Peer Gynt? Warum **säuft** ① Peer Gynt? Wohin zieht es Peer Gynt? Wovon flieht Peer Gynt? Warum hat Peer Gynt Allmachtsfantasien? Warum liest Peer Gynt in den Wolken? Warum steckt Peer Gynt ein? Wozu teilt Peer Gynt aus? Ist Peer Gynt skrupellos? Ist Peer Gynt ein Narziss? Oder ist Peer Gynt voller Liebe? Warum hat Peer Gynt keine Ziele? Warum kann sich Peer Gynt nicht binden? Was genau begehrt Peer Gynt? Sind Peer Gynts Wünsche monströs oder allzu menschlich? Wozu baut Peer Gynt ein Haus, wenn er doch gleich wieder auszieht? Wozu freit Peer Gynt eine Frau, wenn er sie doch gleich wieder verlässt? Warum erzählen wir Peer Gynts Geschichte, und nicht die der Sklaven, durch die er zwischendurch reich wird? Warum erzählen wir Peer Gynts Geschichte, und nicht die der Frauen, die er vernichtet? Warum zieht es Peer Gynt von Nord nach Süd? Warum will Peer Gynt Kaiser werden und wird Kolonialherr? Warum und wozu treibt Peer Gynt Handel und kann erst aufhören, als er alles verliert? Warum sinkt Peer Gynts Schiff mit seinem Reichtum ins Mittelmeer, vor der marokkanischen

– Sie haben doch sehr viel, Peer Gynt!
– Nein, nicht genug.

VON THORLEIFUR ÖRN ARNARSSON UND MIKAEL TORFASON NACH HENRIK IBSEN

PEER Gynt

REGIE **THORLEIFUR ÖRN ARNARSSON**
BÜHNE **WOLFGANG MENARDI** | KOSTÜME **KARIN BRIEM**
MUSIK **GABRIEL CAZES** | CHOREOGRAFIE **LAURA WITZLEBEN**
DRAMATURGIE **ALEXANDER KERLIN**

62/63

Küste? Warum hat Peer Gynt keine guten Ziele? Warum kommt Peer Gynt trotzdem **derart weit** ③? Widmet Peer Gynt sein Leben der Rache? Was sagt Peer Gynt voraus, in seiner Zeit als Prophet in der Wüste? An welcher Geschichte forscht er, in seiner Zeit als Geschichtsforscher? Trifft Peer Gynt im Irrenhaus von Kairo wirklich die Irren? Oder ist Peer Gynt irre, und die Bewohner vom Irrenhaus sind es nicht? Trifft Peer Gynt in Afrika seine eigene Vergangenheit? Wovon ist Peer Gynt traumatisiert? Ist Peer Gynt ein Verbrecher? Warum zieht es Peer Gynt am Ende von Süd nach Nord? Wozu kehrt er zurück nach Norwegen? Warum will Peer Gynt sich nicht einschmelzen lassen, um sich mit anderen Seelen zu verbinden? Ist Peer Gynt eine Zwiebel oder ein verhinderter Schnitt durchs Auge? Ist Peer Gynt sein Fleisch, in das er beißt? Warum ist Peer Gynt kein Sünder? Warum ist Peer Gynt nicht unschuldig? Ist Peer Gynt eine Fantasie? Ist Peer Gynt eine Fantasie? Ist Peer Gynt eindeutig oder ambivalent? Ist Peer Gynt sein Antrieb, sein Streben, sein Erfolg? Oder ist Peer Gynt seine Sünden, seine Verbrechen, seine Verluste? Woraus besteht Peer Gynt? Hat Peer Gynt ein Ich? Oder hat Peer Gynt gerade kein *Ich*? Oder ist Peer Gynts *Ich* eine Horde Pferde bei Gewitter? Kommt Peer Gynt aus Europa? Ist Peer Gynt ein Europäer? Ist Peer Gynt – Europa? Der Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson und der Autor Mikael Torfason lesen Henrik Ibsens berühmtes dramatisches Gedicht aus dem Jahre 1867 neu. Sie überschreiben *Peer Gynt* mit einem besonderen Fokus auf die von expansiver Gewalt, Ausbeutung und Doppelmoral durchzogene Geschichte Europas, auf jenen Kontinent also, der den Startpunkt und das Ende von Peer Gynts wechselvoller Odyssee durch die Welt markiert.

① *„Peer Gynt is the play my father quoted before he died from alcoholism after having lived his life like his heroes. He said, ‘What is it, at bottom, this being oneself?’ quoting Peer as he meets The Button-Moulder. ‘To be oneself is: to slay oneself,’ answers The Button-Moulder.”* – Mikael Torfason

„Peer Gynt ist das Stück, das mein Vater zitierte bevor er am Alkohol starb – nachdem er sein Leben gelebt hat wie einer seiner Helden. Er sagte, Peer zitierend, als der den Knopfgießer trifft: ‚Was meinst du, sag, was heißt es denn im Grund man selbst zu sein?‘ Der Knopfgießer antwortet: ‚Man selbst zu sein, das heißt, sich selber töten.‘“ – Mikael Torfason

PREMIERE
APR 2020

VESTIBÜL
EVAN PLACEY

1

„Viele Jugendliche sollten dieses Stück sehen. Auch ihre Eltern – die wahrscheinlich geschockt sein werden.“
– The Guardian

64/65

FÜR ALLE
AB 12 JAHREN

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG¹

APR 2020

WADOCHELEN WWEDELE

KATHARINA PICHLER



4

Laut einer aktuellen Studie wird jeder fünfte Jugendliche in Österreich das Opfer von Cybermobbing.

REGIE MIRA STADLER CHOREOGRAFIE DANIELA MÜHLBAUER DRAMATURGIE CLAUDIA KAUFMANN-FREßNER AUS DEM ENGLISCHEN VON FRANK WEIGAND

2
„Ich hab das Foto nicht als erste losgeschickt.“

3

Fette Schlampe/
Und ich fühl mich gut, weil sie eine Schlampe ist und gar nicht mal so hübsch.

Das Mädchenpensionat in St. Helen's: eine besondere Schule, die jedes Jahr nur zwanzig Mädchen aufnimmt. Natürlich sind dann jene, die die Aufnahme schaffen, auch etwas Besonderes: lauter außergewöhnliche und allerbeste Freundinnen. Aber so viel Harmonie wird langweilig – ein Nacktfoto von Scarlett ist da eine willkommene Abwechslung. Mit jener Höchstgeschwindigkeit, die nur die Sensationsgier entwickelt, verbreitet sich das Foto von Handy zu Handy, es wird geteilt, geliked, kommentiert. Noch mehr wird spekuliert, wann, warum dieses Foto gemacht wurde, vor allem von wem – und ob Scarlett mit ihm wohl schon ...? Davon kann man ausgehen, warum sonst lässt man sich **nackt** 2 fotografieren. Scarletts Version der Geschichte interessiert niemanden, Kameradschaft **gegen** 3 ist allemal unterhaltsamer als Solidarität mit. Und auch wenn das Warten auf erste sexuelle Erfahrungen Gesprächsthema Nummer eins ist, eine Scarlett, von der alle wissen, dass sie „es“ tut, ist als Freundin nicht mehr tragbar: „Das Problem mit Mädchen wie der ist, dass ihr Ruf auf die anderen abfärbt.“ Wie dieser Ruf zustande kam, wird nicht hinterfragt.

Ganz anders die Lage, als ein Nacktfoto von Russell auftaucht – ihm bleibt der Pranger erspart. Jener Pranger, an den Scarlett gestellt wurde, weil allerbeste Freundinnen noch lange nicht solidarische junge Frauen sind und man im Schutz der Gruppe die eigene Verantwortung vergisst. Kollektive Schuld ist Schuld, die sich solange teilen lässt, bis nichts mehr übrig bleibt: „Es ist nicht so, als wäre ich die einzige/Alle haben es gekriegt, nicht bloß ich, also hätt ich gar nicht/Genau, das hätte gar nichts geändert, wenn ich“ Erst als Scarlett plötzlich verschwindet, macht sich **Betroffenheit** 4 breit – doch die Erkenntnis lässt auf sich warten.

STADT DER AFFEN

KONZEPT & TEXT & REGIE LIES PAUWELS BÜHNE CHLOE
LAMFORD KOSTÜME JOHANNA TRUDZINSKI
DRAMATURGIE TOBIAS HERZBERG

FELIX RECH



Stellen Sie sich vor, Sie wachen morgens **auf** ① und die Welt ist stumm. Geräusche gäbe es genug, aber Sie können sie nicht hören. Oder: Stellen Sie sich vor, Sie kommen mit Ihrer vertrauten Sprache einfach nicht weiter, weil niemand Sie begreift. Alle anderen kennen sich aus, und zwar mit allem, außer mit Ihnen. Oder: Stellen Sie sich vor, Sie kommen nach Hause, aber dort sind bereits andere eingezogen, die Ihnen und denen Sie ganz fremd erscheinen. Stellen Sie sich vor, Sie müssen alles, was Sie zu wissen glauben, verlernen – die Logik des Sprechens, der Kommunikation, der Macht. Sie müssen erst ganz leise werden, um neu ②

zu verstehen. you snooze, you lose
Zehn gehörlose Jugendliche begeben sich mit Schauspieler*innen des Burgtheaters auf eine Reise durch jene kommunikativen Sphären, die Mensch und Tier vermeintlich unterscheiden. Sie erforschen, was passiert, wenn auf der Theaterbühne das Sprechen keine herausgehobene Bedeutung hat. Die belgische Ausnahmeregis-

seurin Lies Pauwels hat sich einen Ruf als sensible Spezialistin für Inszenierungen mit Laien und gemischten Ensembles erarbeitet. Ihre bildreichen Theaterproduktionen schaffen Assoziationsräume für Mythen, Liebe und Verstörung. Zu Beginn ihrer ersten Arbeit für das Burgtheater stehen zwei Fragen: Was haben die zu sagen, die nicht hören können? Und: Stimmt es, dass wer nicht hört, fühlen muss?

LIES PAUWELS

AB 14 JAHREN

PREMIERE

MAI 2020

KONZEPT & TEXT & REGIE ANNE-CÉCILE VANDALEM MUSIK VINCENT CAHAY,
PIERRE KISSLING BÜHNE RUIJTEVAARDERS
KOSTÜME LAURENCE HERMANT VIDEO FEDERICO D'AMBROSIO,
ARIE VAN EGMOND

1 Diese Geschichte ist vollkommen wahr.



Auf der **fiktiven** ① dänischen Insel „Traurigkeiten“ lebten vor Kurzem noch gut hundert Menschen, einziger Arbeitgeber war der Schlachthof. Nach dessen Pleite wirkt die Insel verlassen, nur acht Bewohner*innen sind zurückgeblieben – merkwürdige, eigensinnige Gestalten. Sie verbindet eine schräge **Melancholie** ②. Die untätige Langeweile hat ein Ende, als die alte Ida Heiger, Ehefrau des ehemaligen Schlachthofbesitzers, in die dänische Flagge gewickelt am Fahnenmast hängt – Suizid! Ihre Tochter Martha, Chefin der „Partei des völkischen Erwachens“ und auf dem Sprung an die Spitze des Parlaments, setzt vom Festland über und will den Tod der Mutter vertuschen. Fortan wandeln die Verstorbenen wieder auf der ② Insel und ihre Lieder, die sie früher zur Beruhigung für die Rinder auf

Griechisch μελαγχολία zu lateinisch *melancholia* für „Schwarzgalligkeit“: der Zustand, dass man traurig und leicht deprimiert ist sowie wenig Freude am Leben hat (Oxford Dictionary)

ANNE-CÉCILE
VANDALEM

dem Weg zur Schlachtbank sangen, liegen wieder in der Luft. Nur Ellen, Bürgermeistertochter im Teenageralter, versucht sich gegen das drohende Schicksal zu wehren. Sie plant ein Attentat auf die Frau, die ihre Zukunft und die ihres Landes bedroht.

Die belgische Autorin und Regisseurin Anne-Cécile Vandalem erkundet mit skurrilem Humor eines der wirkmächtigsten politischen Kampfmittel der Gegenwart: die Kraft, die Massen traurig zu machen. Mit einem fein ausgezirkelten Wechselspiel aus Theater, Video und eigens komponierter Musik beleuchtet die Inszenierung die manipulative Macht der Medien – und die Verführbarkeit durch politische Zensur, die meist verdeckt abläuft, manchmal aber auch ganz offen. Der fesselnde Genre-Mix aus düsterer Krimihandlung, politischer Komödie und Schauerstück wurde als Produktion von Vandalems eigener Kompanie „Das Fräulein“ bereits beim Festival d'Avignon gefeiert. Für die Deutschsprachige Erstaufführung erarbeitet die Regisseurin ihr Werk mit dem Ensemble des Burgtheaters neu.

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
MAI 2020

RETZHOFFER

Seit 2003 vergibt das *DRAMA FORUM Graz* alle zwei Jahre den *Retzhofer Dramapreis*, der inzwischen zu den renommiertesten Nachwuchspreisen für zeitgenössische Dramatik im deutschsprachigen Raum zählt. Seit 2015 wird der mit 5.000 Euro dotierte Preis mit einer Uraufführung des ausgewählten Textes in einer Spielstätte des Burgtheaters verknüpft. Zu **den Sieger*innen** ① der letzten Jahre gehören u. a. Ewald Palmethofer, Ferdinand Schmalz, Özlem Özgül Dündar und Miroslava Svobikova. Die Nominierten 2019 arbeiteten ein Jahr lang an ihren Texten – unter kontinuierlicher Begleitung und Beratung von Expert*innen für Drama und Film. Aus den fertigen Stücken wird durch eine fünfköpfige internationale **Jury** ② das Gewinnerstück gewählt.

MARTIN REINKE



„Der Retzhofer Dramapreis ist seit seiner Gründung vor mehr als 15 Jahren zu einem der wichtigsten Preise für Dramatiker*innen am Beginn ihrer Laufbahn geworden. Das liegt nicht nur daran, dass er mit einer Uraufführung verbunden ist. Was den Preis so wichtig macht, ist die kontinuierliche Vernetzung mit anderen Autor*innen und die Zusammenarbeit mit Regie, Spiel und Dramaturgie. Die*der Autor*in wird ein Netzwerk an Verbündeten zur Seite gestellt, deren konstruktive Kritik essentiell ist für die Weiterentwicklung des eigenen Schreibens. In diesem Sinne gratuliere ich der*m diesjährigen Gewinner*in herzlich und freue mich auf den Austausch!“
 – Gerhild Steinbuch, Preisträgerin 2003

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Publikation stand das Sieger*innenstück des *Retzhofer Dramapreises 2019* noch nicht fest. Mit Bekanntgabe des ausgewählten Textes auf der Preisverleihung am 16. Juni 2019 im *Schloss Retz* wird das Stück auf www.burgtheater.at vorgestellt. Die Nominierten 2019: Katharina Cromme, Anah Filou, Thyl Hanscho, Caren Jess, Jorinde Minna Markert, Pedro Martins Beja, Anna Morawetz, Thomas Perle, Stephan Roiss und Patrick Schneider.

DRAMAPREIS 2019

URAUFFÜHRUNG
MAI 2020

② Mitglieder der Jury 2019: Alexander Kerlin (Dramaturg, Burgtheater), Remco van Rijn (Dramaturg, Het Nationale Theater, Den Haag), Tobias Schuster (Dramaturg, Schauspielhaus Wien), Gerhild Steinbuch (Dramatikerin, Wien), Eva-Maria Voigtländer (Dramaturgin, Wien und Hamburg)

AKADEMIETHEATER

ihren Körper. Sie ist stark, muskulös, darin geübt, sich im Wasser zu bewegen. Sie beschreibt, wie sich das Wasser anfühlt, die Bewegung, den Rhythmus. Sie spricht über ihren Körper. Über ihr Leben. Über all die Dinge, die sie getan hat und die sie nicht mehr tun wird. Denn die Welt wird untergehen. Und sie begrüßt das.

Eine Frau sitzt in einem Flugzeug. Sie ist nervös. Der Mann neben ihr sieht die Stewardess (die vielleicht die Schwimmerin ist) so an, dass klar wird, dass er sie auf der Toilette vögeln möchte. Die Frau trinkt Wodka. Vielleicht läuft Wasser in den Passagierraum.

Nur ein bisschen. Niemand scheint es zu bemerken, außer der Frau. Die Minibar wird durch das seichte Wasser gerollt, Schinkensandwiches werden verteilt. Die Frau möchte sich übergeben. Sie wartet darauf, dass das Flugzeug abstürzt. Sie wartet darauf, dass ein Terrorist eine

Waffe zieht. Sie wartet darauf, dass eine Leiche aus dem Frachtraum heraufklettert und sich vor ihr auf den Boden legt.

Eine Frau in ihrer Küche. Sie starrt eine andere Frau in ihrer Küche an, die hochschwanger ist. Sie teilt die **Vol-au-vents** aus, mit deren Zubereitung sie den ganzen Tag verbracht hat. Sie füllt Champagner nach. Sie lächelt. Ihr Lächeln droht in Stücke zu gehen. Die

Drei Frauen.
Eine Frau schwimmt in Flüssen. Grün kräuseln sich die Wellen um
Punkt oder Moment, an dem eine zuvor geradlinige und eindeutige Entwicklung durch bestimmte Rückkopplungen entweder abrupt abbricht, die Richtung wechselt oder extrem beschleunigt

KOPRODUKTION MIT DEN
WIENER FESTWOCHEN
ALICE BIRCH

URAUFFÜHRUNG
JUN 2020

WUNDERDASEINDE

REGIE **KATIE MITCHELL** BÜHNE **ALEX EALES**
DRAMATURGIE **SEBASTIAN HÜBER**

(ARBEITSTITEL)

72/73

Küche ist makellos. Edelstahloberflächen und große Glas-türen sehen auf einen grünen Garten hinaus, der langsam zu verbrennen beginnt und zu einer Wüste wird. Die Gäste lachen. Sie reden über Golf und Politik und Hochzeiten und die ungleiche Bezahlung von Mann und Frau. Outside the trees burn and the birds scatter. Draußen brennen die Bäume und die Vögel zwitschern.

Die englische Autorin Alice Birch schreibt für das Burgtheater ein Stück, das die Umweltkatastrophen unserer Gegenwart und nahen Zukunft als körperliche Erfahrungen ihrer Figuren erlebbar macht. Die Erzählungen dieses Triptychons drehen sich um private **tipping points**, um die Intimität der **Katastrophe**. Alice Birch ist hierzulande bekannt durch das Drehbuch für den Film *Lady Macbeth*, für das sie den renommierten British Independent Film Award erhielt. In den letzten Jahren hat sie bereits vier gemeinsame Arbeiten mit der Regisseurin Katie Mitchell vorgelegt, die seit Peter Handkes *Wunschloses Unglück* vor fünf Jahren erstmals wieder am Burgtheater

arbeitet.

FALK ROCKSTROH



It's after the end
of the world
- don't you know
that yet?

REPERTOIRE

BURGTHEATER

MEDEA

SIMON STONE
NACH EURIPIDES
KOSTÜME AN D'HOYS & FAUVE RYCKEUSCH
MUSIK STEFAN GREGORY
DRAMATURGIE KLAUS MISSEBACH

BURGTHEATER

MEPHISTO

NACH KLAUS MANN
REGIE BASTIAN KRAFT
BÜHNE PETER BAUR
KOSTÜME ANNABELLE WITT
MUSIK ARTHUR FUSSY VIDEO JONAS LINK
DRAMATURGIE HANS MRAK

BURGTHEATER

SCHÖNE BESCHERUNGEN

ALAN AYCKBOURN
REGIE BARBARA FREY
BÜHNE BETTINA MEYER
KOSTÜME ESTHER GEREMUS
DRAMATURGIE KLAUS MISSEBACH

AKADEMIETHEATER

DER WEIBSTEUFEL

KARL SCHÖNHERR
REGIE MARTIN KUŠEJ
BÜHNE MARTIN ZEHETGRUBER
KOSTÜME HEIDE KASTLER MUSIK BERT WREDE
DRAMATURGIE SEBASTIAN HUBER

ZURÜCK IN WIEN

AKADEMIETHEATER

DIE GLASMENAGERIE

TENNESSEE WILLIAMS
REGIE DAVID BÖSCH
BÜHNE PATRICK BANNWART
KOSTÜME FALKO HEROLD VIDEO PATRICK BANNWART, FALKO HEROLD
MUSIK BERNHARD MOSHAMMER
DRAMATURGIE FLORIAN HIBSCH

AKADEMIETHEATER

DIE STÜHLE

EUGÈNE IONESCO
REGIE CLAUD PEYMANN/
LEANDER HAUBMANN
DRAMATURGIE JUTTA FERBERS
BÜHNE GILLES TASCHET
KOSTÜME MARGIT KOPPENDORFER
SOUNDDESIGN DAVID MÜLLNER
MUSIK TOMMY HOJSA,
BERNHARD MOSHAMMER

AKADEMIETHEATER

DIE WELT IM RÜCKEN

NACH THOMAS MELLE
REGIE JAN BOSSE
BÜHNE STÉPHANE LAIME
KOSTÜME KATHRIN PLATH
MUSIK ARNO KRAEHAHN
DRAMATURGIE GABRIELLA BUßACKER

AKADEMIETHEATER

DIESE GESCHICHTE VON IHNEN

JOHN HOPKINS
REGIE ANDREA BRETH
BÜHNE MARTIN ZEHETGRUBER
KOSTÜME MOIDELE BICKEL
MUSIK BERT WREDE
DRAMATURGIE KLAUS MISSEBACH

AKADEMIETHEATER

DEPONIE HIGHFIELD

RENÉ POLLESCH
KOPRODUKTION MIT DEN WIENER FESTWOCHE
REGIE RENE POLLESCH
BÜHNE KATRIN BRACK KOSTÜME TABEA BRAUN
DRAMATURGIE ANNA HEESSEN

74/75 AKADEMIETHEATER

DORIAN GRAY

OSCAR WILDE
REGIE BASTIAN KRAFT
BÜHNE PETER BAUR
KOSTÜME DAGMAR BALD
MUSIK ARTHUR FUSSY
VIDEO MICHAEL SCHÜLLER, PETER BAUR,
ALEXANDER RICHTER
DRAMATURGIE BARBARA SOMMER

AKADEMIETHEATER

JOHN GABRIEL BORKMAN

SIMON STONE NACH
HENRIK IBSEN
KOPRODUKTION MIT DEN WIENER
FESTWOCHE UND DEM THEATER BASEL
REGIE SIMON STONE
BÜHNE KATRIN BRACK
KOSTÜME TABEA BRAUN
MUSIK BERNHARD MOSHAMMER
DRAMATURGIE KLAUS MISSEBACH

AKADEMIETHEATER

HOTEL STRINDBERG

SIMON STONE
NACH
AUGUST
STRINDBERG
KOPRODUKTION MIT DEM THEATER BASEL
REGIE SIMON STONE
BÜHNE & KOSTÜME ALICE BABIDGE
MUSIK BERNHARD MOSHAMMER
DRAMATURGIE KLAUS MISSEBACH

AKADEMIETHEATER

SONNEN- AUFGANG

EWALD
PALMETSHOFER
NACH GERHART
HAUPTMANN
REGIE & BÜHNE
DUŠAN DAVID PARIZEK
KOSTÜME KAMILA POLIVKOVA
DRAMATURGIE EVA-MARIA
VOIGTLÄNDER

AKADEMIETHEATER

WOYZECK

GEORG BÜCHNER
KOPRODUKTION MIT
DEM SCHAUSPIELHAUS BOCHUM
REGIE JOHAN SIMONS
BÜHNE STÉPHANE LAIME
KOSTÜME GRETA GOIRIS MUSIK WARRE SIMONS
SOUNDDESIGN JESKE DE BLAUW
VIDEO LENNART LABERENZ
DRAMATURGIE KOEN TACHELET, RITA CZAPKA

VESTIBÜL

ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNT DRAUßEN

SIBYLLE BERG
REGIE MARTINA GREDLER
BÜHNE JURA GROSCHL
KOSTÜME MOANA STEMBERGER
VIDEO SOPHIE LUX
MUSIK RAIMUND HORNICH
DRAMATURGIE HANS MRAK

VESTIBÜL

GIRLS & BOYS

DENNIS KELLY
SZENISCHE EINRICHTUNG
DIETMAR KÖNIG

EXTRAS

76/77

BURGTHEATER
AB JÄNNER 2020

KASINO
AB SEPTEMBER 2019

TRIANGLE TALKS

MIT INTERNATIONALEM
KÜNSTLER*INNEN

An den Neuproduktionen auf den vier Bühnen des Burgtheaters arbeiten in der Spielzeit 2019/20 Regisseur*innen aus über 15 Ländern. Die meisten davon kommen aus allen Richtungen Europas – von Großbritannien über Kroatien bis Ungarn, von Estland über Island bis Slowenien. Sie alle bringen nicht nur ihre Ästhetiken, sondern auch ihre eigenen Perspektiven auf das Theatermachen mit. Denn sie sind unterschiedlich geprägt von Debatten über Kunst- und Meinungsfreiheit in ihren jeweiligen Ländern. Und sie wissen, welche ökonomischen und gesellschaftlichen Bedingungen freie Kunst und freie Rede möglich machen – oder aber bremsen, einschränken, verhindern.

Die Dramaturgie des Burgtheaters moderiert ab September regelmäßig Dreiecksgespräche mit den jeweils parallel am Haus arbeitenden Künstler*innen. In lockerer Folge und zeitlicher Nähe zu den entsprechenden Premieren geht es ums Theater, um Europa und die Welt in Zeiten der Verunsicherung – und um die Suche nach Gemeinsamkeiten mittels Kunst.

KASINO
AB OKTOBER 2019

APROPOS GEGENWART

EINS-ZU-EINS MIT ISOLDE CHARIM UND
SASHA MARIANNA SALZMANN

Gute Gespräche brauchen Gesichter! Im monatlichen Wechsel empfangen die Wiener Philosophin Isolde Charim und die Berliner Schriftstellerin Sasha Marianna Salzmann als neue Gastgeberinnen im Kasino namhafte Gäste aus Kunst, Publizistik und Politik zum intimen Dialog zu zweit. Das Ziel: Klartext zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen. Auf Augen-

höhe entwickeln sich intensive Begegnungen zur Großwetterlage der Gegenwart. Die Themen reichen von Pluralität versus Populismus über Freizügigkeit und Exil bis zur politischen Dimension von Gefühlen. Beharrlich leiten die Moderatorinnen das Gespräch stets entlang der öffentlichen Position des jeweiligen Gastes, seines Schaffens und der biografischen Erfahrung. So entwickeln sich aus Eins-zu-eins-Gesprächen kontrovers geführte Grundsatzdebatten zur Verantwortung Einzelner in Zeiten der Digitalisierung, zu Leitkultur, Desintegration und Parallelgesellschaft – persönlich, Streitbar, konstruktiv.

KASINO
AB NOVEMBER 2019

CULINAIRE L'EUROPE

WIE SCHMECKT
EUROPA?

Mit den beiden Bänden *Der Geschmack Europas. Ein Journal mit Rezepten* hat der Autor und Verleger Lojze Wieser ein Kochbuch der ganz besonderen Art vorgelegt.

Seine kulinarischen Entdeckungsreisen basieren auf der TV-Dokumentationsserie des ORF, die auch auf 3sat ausgestrahlt wird. Man spürt förmlich den Geschmack der beschriebenen Rezepte und Speisen. Das weckt Fernweh und auch Neugier auf unbekannte, vergessene und wieder zu entdeckende Geschmackserlebnisse. Die sinnliche Erweiterung von Buch und TV-Format – sprich: riechen, kosten, essen und genießen – steht auf dem Speise-Spielplan im Kasino. Köchinnen und Köche aus den unterschiedlichsten Regionen Europas laden zur feinschmeckerischen Umrundung des Kontinents ein. Zu den kulinarischen Überraschungen erwartet Sie die passende literarische und musikalische und natürlich auch Wein- und Geistbegleitung.

EUROPA

IM

DISKURS

DEBATING EUROPE

In der griechischen Polis, der Wiege der europäischen Demokratie, diente ein zentraler Platz – die Agora – als Versammlungs- und Verhandlungsort aller öffentlichen Fragestellungen. Die Stadtgesellschaft fand hier zu ihren Urteilen im Austausch von freiem Wort und Gegenrede.

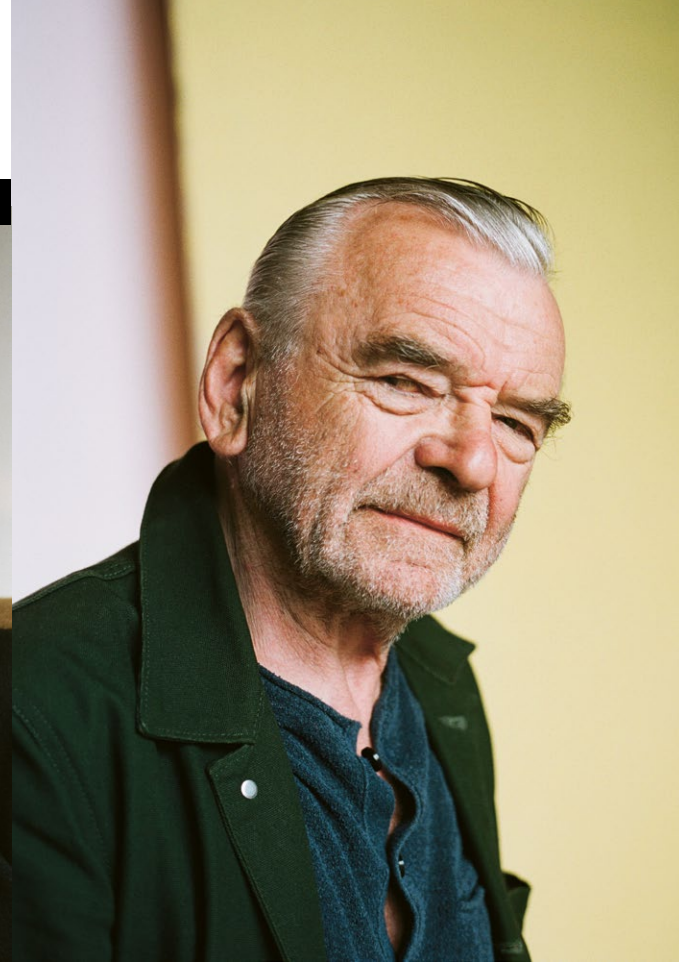
Seit über zehn Jahren verwandelt die hochkarätig besetzte Gesprächsreihe *Europa im Diskurs* das Burgtheater in eine Agora der Gegenwart. Prominente internationale Gäste aus Politik, Ökonomie und Wissenschaft dis-

kutieren kontrovers brandaktuelle Themen, zu denen Europa sich verhalten muss. Sie formen den Diskurs, der heute ebenso wie gestern ohne Gegenrede unvorstellbar ist, und ermöglichen so dem Publikum zu einem eigenen Urteil zu finden. Die erfolgreiche Reihe wird auch in der neuen Spielzeit auf der Burgtheaterbühne fortgesetzt.

Eine Kooperation von Burgtheater, ERSTE STIFTUNG, Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) und DER STANDARD

PREMIERES 2019/20

BRANKO SAMAROVSKI



MARKUS SCHEUMANN



SYLVIE ROHRER



WOLFRAM RUPPERT



EURIPIDES DIE BACKCHEN (THE BACCHAE)

DIRECTOR **ULRICH RASCHE**
PREMIERE: 12 SEPTEMBER 2019
BURGTHEATER

Dionysus arrives in Thebes to force the city to worship him. When the ruler of Thebes, Pentheus, approaches the god's fanatical followers, the Bacchae, they tear him to pieces. His mother Agave enters the city in triumph with her son's head as trophy, symbolising the eruption of irrationality in a rationalised world.

WAJDI MOUAWAD VOGEL (BIRDS)

in German, English, Hebrew and Arabic language
with German and English subtitles

DIRECTOR **ITAY TIRAN**
AUSTRIAN PREMIERE:
13 SEPTEMBER 2019
AKADEMIETHEATER

Wahida, the daughter of Arabic immigrants to the US, and Eitan, the offspring of a Jewish family from Germany and Israel, fall in love with one another. Will their relationship withstand the strife that has built up over more than a century of war and terror in the Middle East? An exuberant epic about three generations of a Jewish family that is torn apart by trauma-tisation from the Shoah and the violence of the Middle East conflict.

EDWARD ALBEE WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? (WHO'S AFRAID OF VIRGINIA WOOLF?)

DIRECTOR **MARTIN KUŠEJ**
PREMIERE: 14 SEPTEMBER 2019
BURGTHEATER

After a reception at the university, history lecturer George and his wife Martha invite an unsuspecting young academic couple to their house. They enact several bouts of a cruel matrimonial exhibition fight right in front of their astonished audience, who quickly become unwilling participants themselves. Edward Albee's mother of all domestic battles, in a cold-blooded production with first-rate cast.

SALLY POTTER THE PARTY

DIRECTOR **ANNE LENK**
GERMAN-LANGUAGE PREMIERE:
21 SEPTEMBER 2019
BURGTHEATER

THE PARTY is a tragicomedy by British filmmaker and author Sally Potter. We are guests at a party in London to celebrate the political success of the main character, who has just been appointed as Health Minister in the shadow cabinet. The party goes completely off the rails when sudden confessions throw the bourgeois intellectual identities of the guests into question. In the pressure cooker of the party's dynamics, the guests are pushed to their limits.

DINO PEŠUT DER (VOR)LETZTE PANDA ODER DIE STATIK (THE LAST (BUT ONE) PANDA, OR STATICS)

DIRECTOR **NICOLAS CHARAUX**
GERMAN-LANGUAGE PREMIERE:
26 SEPTEMBER 2019
VESTIBÜL

Ana, Marija, Luka and Marin: however much their expectations of life may differ, they have one thing in common – they were born in 1990 in Sisak, Croatia and grew up together during a war that turned neighbours into enemies overnight. Dino Pešut, himself born in Sisak in 1990, takes us on a fast-motion journey through his protagonists' youth and coming of age, sketching a portrait of a young generation whose experiences of stagnation and upheaval resonate with all of us everywhere.

FOR ALL AGED 14 AND UPWARDS

JOHANN WOLFGANG GOETHE FAUST

DIRECTOR **MARTIN KUŠEJ**
PREMIERE: 27 SEPTEMBER 2019
BURGTHEATER

In Goethe's classic story of the learned Doctor Faust who signs a pact with the devil we see reflected the tragedy of modern humanity, with its apparently limitless urge to expand, maximise and intensify everything material, emotional and erotic, which ultimately exhausts itself through its own insatiability. His journey takes us to the outermost limits of our civilisation.

GESINE DANCKWART THEBLONDPROJECT

CONCEPT AND IDEA **GESINE DANCKWART AND CAROLINE PETERS**
WORLD PREMIERE:
OCTOBER 2019
KASINO

The Kasino is opening its season with Gesine Danckwart's and Caroline Peters' THEBLONDPROJECT. In this production they ask how much their careers are moulded by role models, how patterns of thought and action can vary, or how freedom from issues of gender and power can be performed. Their work blurs the boundaries between the arts, in an interplay between biographical anecdotes and questions about the structures concealed behind them.

TOVE APPELGREN THOMAS UND TRYGGVE (THOMAS AND TRYGGVE)

DIRECTOR **ANJA SZCZYLINSKI**
PREMIERE: OCTOBER 2019
VESTIBÜL & MOBIL

Two friends, Thomas and Tryggve, together experience the excitements of their first day at school and the first time they fall in love, but also times when they aren't so keen to go to school and their friendship is put to the test. A play about true friendship, bullying, courage and heroism.

FOR ALL AGED 6 AND UPWARDS

MOBIL: BURGTHEATERSTUDIO travels to the local districts of Vienna, and can be booked by schools, cooperative partners and institutions.

MICHAEL BULGAKOV MEISTER UND MARGARITA (THE MASTER AND MARGARITA)

DIRECTED BY **ENE-LIIS SEMPER, TIIT JASOO**
PREMIERE: OCTOBER 2019
AKADEMIETHEATER

The Estonian directorial duo, until recently internationally famous under the name Theatre NO99, is staging Bulgakov's epoch-making fantasy novel in which the devil visits Moscow. Margarita also joins his followers. She is the lover of the 'Master', who is hospitalized in a psychiatric clinic despairing over the failure of his great novel about Pontius Pilate.

DIE EDDA (THE EDDA) TOLD A NEW BY THORLEIFUR ÖRN ARNARSSON AND MIKAEL TORFASON

a production of the Schauspiel Hannover in German and Icelandic language

DIRECTOR THORLEIFUR ÖRN ARNARSSON
PREMIERE OF THE VIENNA VERSION: OCTOBER 2019
BURGTHEATER

Where do all the things around us actually come from? Why is the world the way it is? And what role do we play in it? One of the oldest collections of myths provides answers to these questions: the Edda, composed in old Icelandic. This visually powerful adaptation of the original by the duo of Arnarsson and Torfason won the 2018 German Theaterpreis *Der Faust*. Now they are working together with the Burgtheater ensemble to refine the production further for Viennese audiences.

KOLLEKTIVSALON (COLLECTIVE SALON) LITERATURE ON EVERYDAY POLITICS AS A FORM OF HECKLING

CURATED AND STAGED BY NAZIS & GOLDMUND
FROM OCTOBER 2019 RELIABLY IRREGULARLY
KASINO

NAZIS & GOLDMUND is a many-headed poetic hydra. The authors' group, which is constantly branching out further, invites associated artists and collectives to the Kasino to present literature as a form of heckling: up-to-the-minute texts, read, proclaimed, acted out, thought out by members of the Burgtheater ensemble. A stage for the many, constantly reconfigured in new, artistic ways.

JOEL HORWOOD WIE VERSTECKT MAN EINEN ELEFANTEN? (HOW DO YOU HIDE AN ELEPHANT?) BASED ON THE NOVEL ‘THE GREAT ELEPHANT CHASE’ BY GILLIAN CROSS

DIRECTED BY INGO BERK AND MERVYN MILLAR
PREMIERE: OCTOBER 2019
KASINO

Orphaned boy Tad, along with razor-sharp Cissie and an elephant named Khush, has to escape across rivers and over the steppes. In this exciting race across sweeping landscapes, a tale unfolds of a fabulous friendship between two brave children and a loveable elephant. A play for the whole family with spectacular puppetry effects.

FOR ALL AGED 7 YEARS AND UPWARDS

FRIEDRICH SCHILLER DON KARLOS

DIRECTOR MARTIN KUŠEJ
PREMIERE: NOVEMBER 2019
BURGTHEATER

The father/son conflict between the Spanish King Philip and the Infante Don Carlos combines sex and politics against the background of a repressive system. Father and son are competing for the same woman and for the right idea of the best of all worlds. But even within the highest ideals of reason, there lurks an element of inner violence.

KATA WÉBER, VICTORIEN SARDOU TOSCA

DIRECTOR KORNÉL MUNDRUCZÓ
WORLD PREMIERE: NOVEMBER 2019
AKADEMIETHEATER

The love between the singer Tosca and the painter Cavaradossi falls prey to the machinations of the secret police and, in the long run, cannot withstand their methods of ‘robust’ interrogation and sexual coercion. In their new version of the drama, which formed the basis for Puccini’s opera, Kata Wéber and Kornél Mundruczó from Budapest deal with the experience of political pressure on art – which is on the increase again in Europe today.

HEINRICH VON KLEIST DIE HERMANNSSCHLACHT (THE BATTLE OF HERMANN)

DIRECTOR MARTIN KUŠEJ
PREMIERE: NOVEMBER 2019
BURGTHEATER

To inaugurate his period as artistic director of the Burgtheater, Martin Kušej is staging Kleist’s controversial drama about nationalism. Hermann, Prince of the Cherusci, who entices his Roman enemies into the depths of the Teutoburg Forest and utterly annihilates them, is an anti-humanist who violates every human right in order to stoke the flames of aggression against the external enemy and drive propaganda to new heights.

MARIA LAZAR DER HENKER (THE HANGMAN)

DIRECTOR MATEJA KOLEŽNÍK
PREMIERE: DECEMBER 2019
AKADEMIETHEATER

In this play we become witnesses to the final hours of a murderer condemned to death, who wishes to become acquainted with his hangman and compels him to carry out the act of execution not as fulfilment of professional duty, but out of deep personal conviction. In this death cell, moral viewpoints and attitudes are explored in all their interpretations. The murderer becomes the hangman’s combatant in a moral debate which is carried to its conclusion without compromises – and yet to our surprise.

DIES IRAE – TAG DES ZORNS (DIES IRAE – DAY OF WRATH) AN OPERA FOR THE END OF TIME, BY PAUL WALLFISCH, KAY VOGES AND ALEXANDER KERLIN

DIRECTOR KAY VOGES
PREMIERE: DECEMBER 2019
BURGTHEATER

How often it’s been night already, the Day of Judgement. How often it’s already been proclaimed, the Last Day. And yet in the end, The End has always kept us waiting. In DIES IRAE, spoken theatre meets music theatre in limbo. The New York composer, singer and pianist Paul Wallfisch (whose profile includes working with The Swans) has set the endlessly repeating pre-doomsday loop to music, letting fruity rock sounds collide with refined electronics – together with percussionist Toby Dammit (credits include work with Iggy Pop and Nick Cave) and multi-instrumentalist Simon Goff (collaborators include Johann Johannson).

MICHAEL FRAYN DER NACKTE WAHNSINN (NOISES OFF)

DIRECTOR MARTIN KUŠEJ
PREMIERE: DECEMBER 2019
BURGTHEATER

A theatre company makes three attempts to put on the first act of a comedy in one single evening: three attempts to salvage as much of their own dignity as possible with as little effort as possible in the face of hostile circumstances, and to unravel the amorous entanglements within the ensemble while the performance is in progress. A very funny tightrope walk over the pitfalls of dramatic art.

80/81 DEAD CENTRE DIE TRAUMDEUTUNG VON SIGMUND FREUD (THE INTERPRETATION OF DREAMS BY SIGMUND FREUD)

DIRECTED BY BEN KIDD, BUSH MOUKARZEL
PREMIERE: JANUARY 2020
AKADEMIETHEATER

Sigmund Freud’s Interpretation of Dreams is just as impenetrable as the soul that it analyses: a confused guidebook to the exhibition rooms of our dreams and, therefore, to the Ego. The English-speaking theatrical duo Dead Centre has already achieved an international sensation with its reworkings of the classics, Chekhov’s First Play and Hamnet, and is now introducing itself to Viennese audiences with this stage adaptation of Freud’s epoch-making work.

HEINER MÜLLER DIE HAMLET-MASCHINE (THE HAMLET MACHINE)

DIRECTOR OLIVER FRLJIĆ
PREMIERE: JANUARY 2020
KASINO

Hamlet on the cusp of East and West, between peaceful revolution in Eastern Europe and real existing socialism, between old dreams and neoliberal realities. ‘If my drama were yet to occur, my place would be on both sides of the front line.’ Croatian director Oliver Frlić stages this 1977 text, which has lost none of its power to describe the paradoxical determination of positions within Europe.

EUROPAMASCHINE (EUROPE MACHINE) THEATRE, FILM, DEBATES ABOUT EUROPE’S RUINS AND ITS FUTURE

CURATED BY OLIVER FRLJIĆ AND SREČKO HORVAT
JANUARY – MARCH 2020
KASINO

Democracy in the 21st century should no longer be the rule of the people but of the population! To coincide with his production of The Hamlet Machine, director Oliver Frlić is taking up residence in the Kasino for two months with philosopher and activist Srećko Horvat. Together they are curating a series of interdisciplinary events on the theme of (lack of) freedom in Europe’s history, present and future.

TINA MÜLLER KRIEGERIN (COMBAT GIRLS) BASED ON THE FILM BY DAVID WNENDT

DIRECTOR ANJA SZILINSKI
AUSTRIAN PREMIERE: JANUARY 2020
VESTIBÜL

Marisa and her gang are dissatisfied – with their lives, with their opportunities, with society. And they know who’s guilty for everything that doesn’t suit them: the foreigners. A conflict with Rasul and Jamil, two young asylum seekers, leads to an escalation with Rasul seeks help from, of all people, Marisa. And the more she learns about him and his escape, the more violently her view of the world begins to be shaken. A change that is to have repercussions...

FOR ALL AGED 14 AND UPWARDS

SIMON STONE DIE LETZTEN (THE LAST ONES) ON THEMES OF MAXIM GORKI

DIRECTOR SIMON STONE
WORLD PREMIERE: FEBRUARY 2020
AKADEMIETHEATER

Fear is an emotion that is enjoying a global upswing and preparing itself for battle in all spheres of life and society. In his story about ‘The Last Ones’, Simon Stone describes a society paralysed by fear and – like Gorki – situates his themes in the reactionary family of a police chief with many children. Simon Stone takes up Gorki’s themes and turns them into his own ‘last ones’, with an equal interest in Gorki’s social environment and the stifling dynamics of the dysfunctional family.

BASED ON WILLIAM SHAKESPEARE THIS IS VENICE

Adapted and newly translated by Elisabeth Bronfen and Muriel Gerstner

DIRECTOR SEBASTIAN NÜBLING
PREMIERE: FEBRUARY 2020
BURGTHEATER

Shakespeare’s two greatest Venetian plays united in one dramatic world. In the superpower of Venice, shaken by crises, all hell breaks loose. Whatever is not white, Venetian or Christian is excluded. Othello meets Shylock, Desdemona meets Portia. The central focus of the play is the ailing patriarchal and racist structure of Venice, and the obstinacy with which this money-making war machine repeatedly resists its own downfall.

FRANZOBEL, BASED ON THE NOVEL BY LADISLAV FUKS DER LEICHEN-VERBRENNER (THE CREMATOR)

DIRECTOR NIKOLAUS HABJAN
WORLD PREMIERE: MARCH 2020
AKADEMIETHEATER

Against the backdrop of the German invasion of Prague in 1939, the Czech novelist Ladislav Fuks narrates how fascism insidiously takes control of a petty bourgeois citizen’s mind. Austrian author Franzobel has adapted this novel about the monstrous nature of pathological normality for virtuoso puppeteer Nikolaus Habjan.

ROLAND SCHIMMELPFENNIG DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN (THE TIN SOLDIER AND THE PAPER DANCING GIRL) FREELY ADAPTED FROM THE FAIRY STORY ‘THE STEADFAST TIN SOLDIER’ BY HANS CHRISTIAN ANDERSEN

DIRECTOR MIA CONSTANTINE
AUSTRIAN PREMIERE: MARCH 2020
VESTIBÜL & MOBIL

Old toys become rubbish when the next birthday brings new ones – and rubbish ends up on the street. And that’s what happens to the one-legged tin soldier and the paper dancing girl. But in the world beyond the children’s bedroom, strange and perilous encounters lie in wait for both. A fairytale stroke of luck prevents them from coming to a tragic end, everything seems to be turning out for the best – but in reality worse is yet to come. And then only a miracle can help!

FOR ALL AGED 6 AND UPWARDS

**BASED ON HENRIK IBSEN
PEER GYNT
BY THORLEIFUR ÖRN
ARNARSSON AND MIKAEL
TORFASON**

**DIRECTOR THORLEIFUR ÖRN
ARNARSSON
PREMIERE: APRIL 2020
BURGTHEATER**

Who is Peer Gynt? What is Peer Gynt? What is Peer Gynt made of? Does Peer Gynt have an ego? Or is Peer Gynt's ego a troop of horses in a storm? Does Peer Gynt come from Europe? Is Peer Gynt a European? Is Peer Gynt – Europe? A reworking of Peer Gynt with the emphasis on the history of Europe – a history shot through with expansive violence, exploitation and moral double standards. In other words, the history of that continent which marks the beginning and end of Peer Gynt's eventful odyssey through the world.

**EVAN PLACEY
MADCHEN WIE DIE
(GIRLS LIKE THAT)**

**DIRECTOR MIRA STADLER
AUSTRIAN PREMIERE:
APRIL 2020
VESTIBÜL**

All the schoolgirls in St Helen's are best of friends – until a naked photograph of Scarlett begins to circulate from one phone to another. Instead of being deleted, the compromising picture is shared, liked and forwarded on and on. Sensationalism triumphs over solidarity, and behind the protective shield of the group, people forget their own responsibility. It's only when Scarlett suddenly disappears that shock spreads amongst the girls – but there's still a long wait before it's followed by understanding.

FOR ALL AGED 12 AND UPWARDS

**LIES PAUWELS
STADT DER AFFEN
(CITY OF APES)**

**CONCEIVED, WRITTEN AND DIRECTED BY
LIES PAUWELS
PREMIERE: MAY 2020
KASINO**

Ten hearing-impaired young people take a journey with Burgtheater actors through the spheres of communication that supposedly distinguish humans from animals. The Belgian director Lies Pauwels has earned a reputation as a specialist for productions using mixed ensembles. At the start of her first work for Vienna, she poses the question: What do those who cannot hear have to say to us?

**ANNE-CÉCILE VANDALEM
TRISTESSES**

**CONCEIVED, WRITTEN AND DIRECTED BY
ANNE-CÉCILE VANDALEM
GERMAN-LANGUAGE PREMIERE:
MAY 2020
BURGTHEATER**

With off-the-wall humour, Belgian author and director Anne-Cécile Vandalem explores one of the most powerfully effective political weapons of the present day: the power to make the masses unhappy. Using a mix of theatre, video and her own musical compositions, her production sheds light on the manipulative power of the media – and the political censorship that usually operates covertly, but also at times quite openly.

**FIRST PERFORMANCE
THE PRIZEWINNING
PLAY OF THE
RETZHOFFER DRAMA
PRIZE 2019**

**PREMIERE: MAY 2020
VESTIBÜL**

Since 2003, the Drama Forum Graz has awarded the Retzhofer Prize every two years, which has now become one of the most famous prizes for young talent in contemporary drama in the German-speaking world. Since 2015 the prize, which is worth 5,000 euros, has been rewarded with a première of the chosen text in the vestibule of the Burgtheater. At the time this publication went to press, the prizewinning play for 2019 had not yet been confirmed. The winner will be announced on 16 June 2019 on the Burgtheater website at www.burgtheater.at.

**ALICE BIRCH
2020 ODER DAS ENDE
– ARBEITSTITEL
(2020 OR THE END –
WORKING TITLE)**

**DIRECTOR KATIE MITCHELL
WORLD PREMIERE: JUNE 2020
AKADEMIETHEATER**

The intimacy of the catastrophic. 'A woman swims. A woman sits on a plane. A woman hands out vol au vents in a steel kitchen. Outside the trees burn and the birds scatter.' The English author Alice Birch is writing a triptych for the Burgtheater, in which the environmental catastrophes of our time become physical experiences for her female protagonists.

EXTRAS

82/83

**FROM SEPTEMBER 2019
TRIANGLE TALKS
WITH INTERNATIONAL ARTISTS
KASINO**

From September, members of the dramaturgical team will be moderating three-way talks with artists working parallelly at the time. In loose sequence, and close in time to the relevant premières, the topics will include theatre, Europe and the world in times of uncertainty – and the search for common ground by means of art.

**FROM OCTOBER 2019
APROPOS
GEGENWART
(RE: THE PRESENT)
ONE-ON-ONE TALKS WITH
ISOLDE CHARIM AND SASHA
MARIANNA SALZMANN
KASINO**

Alternating on a monthly basis, Vienna philosopher Isolde Charim and Berlin writer Sasha Marianna Salzmann invite famous guests from the worlds of literature, activism and philosophy to take part in intimate two-way dialogues. Their aim: to speak plainly on current political and social issues ranging from pluralism vs. populism, liberality, and exile to the political dimension of feelings.

**FROM NOVEMBER 2019
CULINAIRE L'EVROPE
WHAT FLAVOUR IS EUROPE?
KASINO**

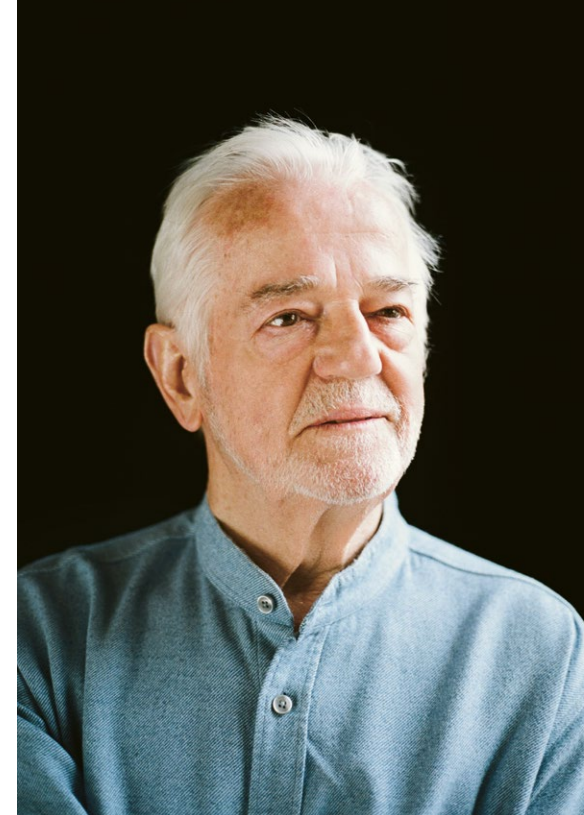
Author and publisher Lojze Wieser has produced a cookbook of a quite special kind: *The Taste of Europe*. Now, along with chefs from the most diverse regions of Europe, he is inviting you to take a gourmet tour of the continent. Besides culinary surprises, suitable literary and musical delights also await you – accompanied, of course, by wine and food for thought.

**FROM JANUARY 2020
EUROPA IM DISKURS
(DEBATING EUROPE)
BURGTHEATER**

For over ten years, the Burgtheater's series of talks with top-class speakers, Debating Europe, has been presenting prominent international guests from the worlds of politics, economics and science. The successful series is also being continued in this new performance season on the stage of the Burgtheater.

In Cooperation with ERSTE STIFTUNG, Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) and DER STANDARD

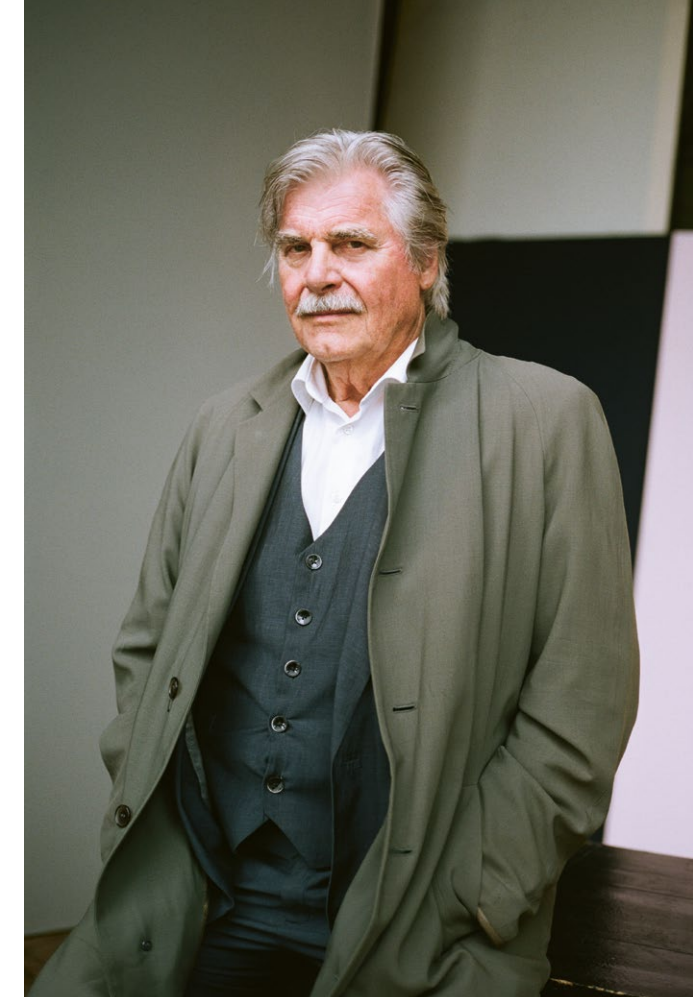
MARTIN SCHWAB



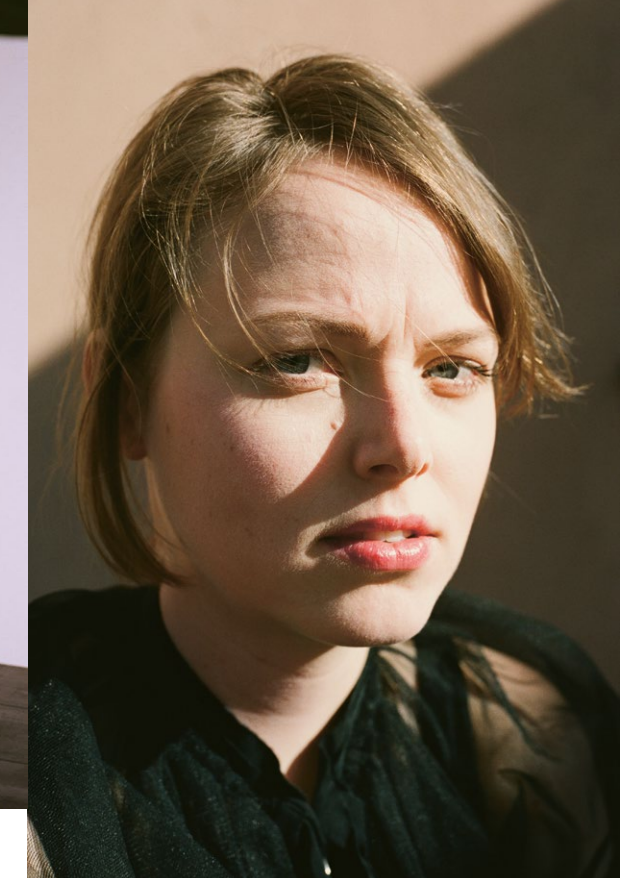
DUNJA SOWINETZ



PETER SIMONISCHKEK



MARIE-LUISE STOCKINGER



BURGTHEATERSTUDIO

Viele **junge** ⓘ Menschen möchten wieder Verantwortung übernehmen, sich einmischen und eine zukünftige Gesellschaft mitgestalten. Genau darin kann Kunst stark sein und mit Inszenierungen, mit partizipativen Angeboten Türen zu neuen Welten öffnen.

Im BURGTHEATERSTUDIO können Menschen ab 5 Jahren in Inszenierungen und Lesungen die Welt des Theaters entdecken. Klassiker und zeitgenössische Dramatik werden in Workshops, Laboren und Projekten erfahrbar, sodass Wissen über Kunst ihnen Teilhabe und Handeln ermöglicht.

1 ⓘ Verwende Deine Jugend. Du hast eine Stimme. Erobere Dir die Bühne.

ZUSCHAUEN & ZUHÖREN

INSZENIERUNGEN FÜR JUNGES PUBLIKUM

2 ⓘ *Der (vor)letzte Panda oder Die Statik FÜR ALLE AB 14 JAHREN*, siehe Seite 14

Thomas und Tryggve Ⓔ **FÜR ALLE AB 6 JAHREN**, siehe Seite 20

Wie versteckt man einen Elefanten? **FÜR ALLE AB 7 JAHREN**, siehe Seite 28

Kriegerin **FÜR ALLE AB 14 JAHREN**, siehe Seite 50

Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin Ⓔ **FÜR ALLE AB 6 JAHREN**, siehe Seite 60

Mädchen wie die **FÜR ALLE AB 12 JAHREN**, siehe Seite 64

*Retzhofer Dramapreis – Nachwuchsförderung für Autor*innen* **FÜR ALLE AB 16 JAHREN**, siehe Seite 70

LESEN & LAUSCHEN

In unserer Lesereihe *Lesen & Lauschen* lassen Ensemblemitglieder Figuren aus den beliebtesten Kinderbüchern lebendig werden.

Ellis Kaut *Pumuckl*
Erich Kästner *Das fliegende Klassenzimmer**
Astrid Lindgren *Michel aus Lönneberga*
Maritgen Matter *Ein Schaf fürs Leben*/Anais Vaugelade *Steinsuppe*
Christine Nöstlinger *Die Sache mit dem Gruselwusel*
Christine Nöstlinger *Geschichten vom Franz**
Otfried Preußler *Der Räuber Hotzenplotz*
Otfried Preußler *Die kleine Hexe*

FÜR ALLE AB 5 BZW. 7* JAHREN

3 ⓘ Wir kommen zu Euch. Raus aus dem Theater, rein in Eure Bezirke. Zu allen, denen der Weg ins Theater bisher zu weit war. Zu allen, die den Weg zwar kennen, aber die wir noch nie in ihrer Nachbarschaft besucht haben.

MITMACHEN & EXPERIMENTIEREN

STUDIOENSEMBLE

Beim Studioensemble können junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren gemeinsam mit Schauspieler*innen des Burgtheaters eine Inszenierung für das BURGTHEATERSTUDIO erarbeiten.

In dieser Spielzeit suchen wir für die Inszenierung *Kriegerin* Spielwütige, die Lust haben, bei einer professionellen Produktion mitzuwirken.

Anmeldung zum Casting bis 15.10.2019 unter burgtheaterstudio@burgtheater.at

JUNGE AKADEMIE

Die Junge Akademie lädt Menschen der Stadt **ein** ⓸, zu Akteur*innen auf ihren Bühnen, in ihrem Viertel zu werden. Künstler*innen des Burgtheaters treffen auf junge Wiener*innen – sechs Ⓓ Gruppen arbeiten in verschiedenen Bezirken und am Burgtheater zum Thema **„Neues Babylon“** Ⓓ. Sie suchen nach Visionen jenseits tradierter Vorstellungsbilder des Zusammenlebens einer Stadtgesellschaft.

ab Herbst 2019 in der Stadt April 2020 Abschlusspräsentation im Akademietheater

KOOPERATIONEN – STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Mit der Brunnenpassage (Yppenplatz im 16. Bezirk) und dem Gleis 21 (Sonnenwendviertel im 10. Bezirk) gehen wir langfristige Kooperationen ein:

Das BURGTHEATER und die **Brunnenpassage** ⓸ haben sich verpartnert! Theater muss die Gesellschaft in ihrer gesamten Vielheit zum Ausgangspunkt des künstlerischen Schaffens machen. Dafür braucht es das Bekenntnis zu Diversität auf allen Produktionsebenen, zu kollektiven Räumen und zu gemeinsamer ⓸

Auseinandersetzung. Beide Kulturinstitutionen werden in Projekten nach Formaten suchen, um neue ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen.

Gleis 21: Auf dem Gelände der alten Gleisanlage steht ein Holzhaus, verwandelbar wie ein Chamäleon. **Vier Stockwerke** ⓸ mit Musikschule, Kulturraum, Kino, Konzertsaal, Theater und Wohnräumen für 48 Erwachsene und 25 Kinder, die nicht zufällig zusammenwohnen. Sie proklamieren nicht nur „die Stadt gehört uns“, sie wollen der Stadt und ihren Bewohner*innen etwas zurückgeben. Also öffnen

sie ihre Türen: Gleis 21 wird zum Experimentierraum für das BURGTHEATERSTUDIO, wo Jugendliche die Faszination theatraler Mittel ausprobieren, spielerisch lernen und ihnen die Bühne zur Welt wird.

6 ⓘ Das BURGTHEATERSTUDIO gibt uns die Chance, dass das Sonnenwendviertel zusammenwächst. Diese Chance werden wir nutzen. (Michael Kerbler, Bewohner Gleis 21)

ACTION

Jeden Dienstag versammeln sich Studierende und Golden-Ager, Anfänger*innen und Erprobte vor dem Haupteingang des Burgtheaters, um gemeinsam zu singen, zu improvisieren, zu spielen. Von Nonsens bis tiefem Ernst, von Impro bis Stimmbildung.

ohne Anmeldung dienstags, 17–18 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Burgtheater
Eintritt frei
im Rahmen des wienXtra kinderaktiv-Programms

BURGTHEATERSTUDIOBRUNCH

Mehrmals pro Saison lädt das BURGTHEATERSTUDIO am Wochenende zum zweiten Frühstück und Austausch gemeinsam mit Ensemblemitgliedern und Mitarbeiter*innen des Hauses zu bevorstehenden Premieren, aktuellen Themen und Fragen rund um das Burgtheater.

ohne Anmeldung
Eintritt frei
ab 6 Jahren

LABOR

In den Laboren treffen die Ideen, die Energie und das Talent der Teilnehmenden auf die Erfahrung von Schauspieler*innen, Theaterpädagog*innen, Musiker*innen, Choreograf*innen oder Bühnenbildner*innen. Jedes Labor wird unter einem bestimmten Theaterschwerpunkt geleitet und in Verbindung mit ausgewählten Inszenierungen des Spielplans gesetzt.

In der Spielzeit 2019/20 werden folgende Labore angeboten: Bewegung und Tanz, Chorisches Sprechen, Dramaturgie, Improvisation, Rollenarbeit, Schreibwerkstatt.

Ein Labor findet über einen Zeitraum von 4 bis 5 Wochen (kurzes Labor) oder 8 bis 12 Wochen (langes Labor) einmal pro Woche statt.

In speziellen Ferienlaboren entwickeln die Teilnehmenden über vier Tage ihr eigenes Projekt.

Teilnahmebeitrag:
kurzes Labor (4–5 Treffen) € 35,- Euro pro Person
langes Labor (8–12 Treffen) € 75,- Euro pro Person
Ferienlabor (4 Tage) € 75,- Euro pro Person

Zur individuellen Förderung und Entfaltung gesellt sich die Erfahrung, etwas Gemeinsames zu schaffen. Das BURGTHEATERSTUDIO gibt jungen Menschen Mittel an die Hand, ihre Gegenwart zu hinterfragen, Protest zu formulieren, und Utopien zu denken.

Das BURGTHEATERSTUDIO steht auch für die Förderung von Theaterneulingen: **Das** **BURGTHEATERSTUDIO** **gibt** **uns** **die** **Chance**, **dass** **das** **Sonnenwendviertel** **zusammenwächst**. **Diese** **Chance** **werden** **wir** **nutzen**. (Michael Kerbler, Bewohner Gleis 21)

SCHREIBIMPULS & RETZHOFER DRAMAPREIS

Im Rahmen der Autor*innennachwuchsförderung möchte das BURGTHEATERSTUDIO Kinder und Jugendliche an das Verfassen eigener dramatischer Texte heranführen. Gemeinsam mit ehemaligen Stipendiat*innen des Retzhofer Dramapreises erlernen und verfeinern die Teilnehmenden ihr Wissen über handwerkliche Fähigkeiten wie dramaturgischer Aufbau, Ausgestaltung von Figuren zu Charakteren, die eine emotionale Bindung ermöglichen oder Dialogtechniken.

VORSTELL-BAR

Die Vorstell-Bar ist eine **offene** Ⓡ Bühne, für die sich alle Menschen der Stadt mit ihren Beiträgen anmelden können. Alles ist möglich, nur ein zeitliches Limit wird gesetzt.

mehrmals pro Spielzeit im KASINO

FÜHRUNG FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Bei einer Führung können die jungen Besucher*innen Spannendes über die Geschichte und Architektur des Burgtheaters erfahren sowie einen Blick hinter die Kulissen werfen. Sie bekommen einen Einblick in die **tägliche Arbeit** ⓸, die jeden Tag erbracht wird, damit sich der Vorhang für das Publikum öffnet.

Führungen für Kinder- und Jugendgruppen ab 15 Personen auf Anfrage unter burgtheaterstudio@burgtheater.at
Dauer: 60–90 Minuten

7 ⓘ *Jeden Abend neue Gesichter. Jeden Abend kleine Sensationen. Wir öffnen die Bühne für Lokalmatadore, Debütant*innen, kluge Köpfe, schräge Vögel, die für einen Augenblick die Bühne übernehmen und mit ihrem ganz persönlichen Moment glänzen.*

BURGTHEATERSTUDIO

SCHULE & AUSBILDUNG

BURGTHEATERSTUDIO

Im BURGTHEATERSTUDIO wird es einen regen Austausch mit **Lehrkräften** [ⓘ] und Pädagog*innen geben, denn viele junge Menschen finden vor allem durch ihre Vermittlung den Weg ins Theater. [Ⓘ] Die Angebote des BURGTHEATERSTUDIOS richten sich an alle Schultypen, Hochschulen, Institutionen des zweiten Bildungswegs sowie sozialpädagogische Einrichtungen in und um Wien. In Workshops, Laboren und Fortbildungen werden persönliche Bezüge zu den Themen der Inszenierungen hergestellt, damit Kinder und Jugendliche aktiv an Kultur teilhaben.

INSZENIERUNGSVORBEREITENDE WORKSHOPS

Für Schulklassen/Kurse bieten wir zu **ausgewählten Inszenierungen** [ⓘ] vorbereitende Workshops an, in denen sich die Schüler*innen mit den Handlungsmotiven der Figuren, den dramaturgischen Hintergründen der Inszenierung sowie der Umsetzung des künstlerischen Teams [Ⓜ] beschäftigen. Die Workshops sind mit einem Vorstellungsbesuch der jeweiligen Inszenierung verbunden und finden in der jeweiligen Schule oder in den Räumen des Burgtheaters statt.

In der Spielzeit 2019/20 werden folgende inszenierungsvorbereitende Workshops angeboten:

Die Bakchen, *Die Hermannsschlacht*, *Don Karlos*, *Die Edda*, *Faust*, *Kriegerin*, *Mädchen wie die*, *Peer Gynt*, *Vögel*, *Wie versteckt man einen Elefanten?*

Dauer 3–4 Stunden

Die Projekte mit Schulen werden unterstützt von der Arbeiterkammer Wien.

LABORE

Gruppen und Schulklassen haben die Möglichkeit, einzelne Termine der Labore (Bewegung und Tanz, Chorisches Sprechen, Dramaturgie, Improvisation, Rollenarbeit oder Schreibwerkstatt) zu buchen.

Nach Anmeldung für Gruppen/Schulklassen ab 15 Personen für alle Schulstufen

Dauer 60–90 Minuten

THEATERKOFFER

Aus einem Koffer werden Kostüme, Nebel, Figuren, ein Bühnentechniker, eine Musikerin, ein Schauspieler oder eine Beleuchterin geholt und die Welt des Theaters im Klassenzimmer lebendig. Wie das geht? Nur mit Unterstützung der anwesenden Kinder. Jedes Kind ist nicht nur dabei, sondern Teil der Aufführung.

Nach Anmeldung für Schulklassen ab 2. bis 4. Schulstufe

Dauer 1 Schulstunde

BURGTHEATERSTUDIO

*Sie möchten mit Ihrer Schule über zwei Jahre in regelmäßigem Austausch mit dem BURGTHEATER stehen und Ihren Schüler*innen die Möglichkeit geben, auf unterschiedliche Weise Theater kennenzulernen? Dann bewerben Sie sich mit Ihrer Schule.*

FORTBILDUNGEN

Das BURGTHEATERSTUDIO bietet zu ausgewählten Inszenierungen des Spielplans eintägige Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an, in denen theaterpraktische Methoden zur Vermittlung eines Dramas im Unterricht vorgestellt und erprobt werden.

Zeitenössische Dramatik: *Vögel* von Wajdi Mouawad
17.10.2019, 9.30–17 Uhr

Klassiker: *Die Hermannsschlacht* von Heinrich von Kleist
27.11.2019, 9.30–17 Uhr

Teilnahmebeitrag:€ 30,- pro Person

In der Spielzeit 2019/20 werden außerdem Fortbildungen zu *Faust* angeboten.

Dauer 3–5 Stunden

SCHILF

In schulinternen Fortbildungen (SCHILF) kann sich das Kollegium einer Schule zu Schwerpunkten wie Präsenztraining, die Rolle als Lehrkraft, kreative Arbeitsmethoden im Unterricht oder Stimm- und Teambildung weiterbilden.

Dauer 2,5–5 Stunden

KONTAKT

Informationen und Buchung zu allen Angeboten vom BURGTHEATERSTUDIO:
burgtheaterstudio@burgtheater.at
Telefon +43 1 51444 4494

Wenn Sie sich unter www.burgtheater.at für unseren Newsletter Kinder & Familien, Jugendliche & Studierende oder Schule & Ausbildung anmelden, informieren wir Sie regelmäßig über alle Angebote vom BURGTHEATERSTUDIO.

86/87

MITARBEITER*INNEN

ENSEMBLE

Elma Stefania Ágústsdóttir, Mehmet Ateşçi, Elisabeth Augustin, Bibiana Beglau, Bernd Birkhahn, Bardo Böhlefeld, Klaus Maria Brandauer, Jan Bülow, Nora Buzalka, Andrea Clausen, Stefanie Dvorak, Gunther Eckes, Till Firit, Sarah Viktoria Frick, Regina Fritsch, Rainer Galke, Max Gindorff, Norman Hacker, Maria Happel, Dorothee Hartinger, Lilith Häßle, Sabine Haupt, Philipp Hauß, Michael Heltau, Alexandra Henkel, Markus Hering, Marcel Heuperman, Mavie Hörbiger, Stacyian Jackson, Daniel Jesch, Felix Kammerer, Marta Kizyma, Arthur Klemt, Hans-Dieter Knebel, Roland Koch, Dietmar König, Johannes Krisch, Annamária Láng, Katharina Lorenz, Christoph Luser, Dörte Lyssewski, Michael Maertens, Markus Meyer, Birgit Minichmayr, Tobias Moretti, Nicholas Ofczarek, Elisabeth Orth, Franz Pätzold, Caroline Peters, Barbara Petritsch, Deleila Piasko, Katharina Pichler, Felix Rech, Robert Reinagl, Martin Reinke, Falk Rockstroh, Sylvie Rohrer, Wolfram Rupperti, Branko Samarovski, Markus Scheumann, Martin Schwab, Peter Simonischeck, Dunja Sowinetz, Marie-Luise Stockinger, Florian Teichtmeister, Itay Tiran, Andrea Wenzl, Tim Werths, Stefan Wieland, Martin Wuttke, Johannes Zirner

REGIE

Thorleifur Örn Arnarsson, Ingo Berk, Nicolas Charaux, Mia Constantine, Gesine Danckwart, Oliver Frljić, Nikolaus Habjan, Ben Kidd, Mateja Koležnik, Martin Kušej, Anne Lenk, Mervyn Millar,

BÜHNENBILDASSISTENZ

Jura Gröschl, Julia Rosenberger, Claudia Vallant;

EHRENMITGLIEDER

Sylvia Lukan, Elisabeth Orth (Doyenne), Klaus Bachler, Achim Benning, Klaus Maria Brandauer, Michael Heltau (Doyen), Gerhard Klingenberg, Claus Peymann, Martin Schwab, Peter Simonischeck

STUDIERENDE MAX REINHARDT SEMINAR

Lukas Haas, Annina Hunziker, Elias Krischke, Philipp Quell,

Aaron Röhl, Maren Streich, Maya Unger, Anton Widauer

BÜHNE & KOSTÜME

Janina Audick, Eva Bienert, Karen Briem, Sandra Dekanić, Alex Eales, Christophe Engels, Florian Etti, Muriel Gerstner, Guy Clemens, Aleksandra Corovic, August Diehl, Anna Drexler, Meike Droste, Felicitas Franz, Andreas Gaida, Eli Gornstein, Pascal Groß, Tino Hillebrand, Barbara Horvath, Sophie von Kessel, Nicola Kirsch, Peter Knaack, Sören Kneidl, Fabian Krüger, Jörg Lichtenstein, Thomas Loibl, Joachim Meyerhoff, Sam Michelson, Salwa Nakkara, Justus Pfankuch, Nadine Quittner, Max Rothbart, Genija Rykova, Merlin Sandmeyer, Steven Scharf, Aenne Schwarz, Yannik Stöbener, Jürgen Stössinger, Nils Strunk, Irina Sulaver, Yousef Sweid, Martin Vischer, Michael Wächter, Werner Wölbern, Paul Wolff-Plottegg, Simon Zagermann

MUSIK / KOMPOSITION

Nadav Barnea, Vincent Cahay, Gabriel Cazes, Kevin Gleeson, Simon Goff, Camill Jammal, Jakob Juhkam, Pierre Kissling, Larry Mullins,

MUSIKALISCHE LEITUNG & MUSIKER

Andreas Radovan (Musikalischer Leiter Musiker), Hannes Marek (Musiker, Korrepetitor); Jordan Brusenbauch, Stephan Schaja

CHOREIN-STUDIERUNG/ ODER CHOR-LEITUNG

Toni Jessen, Jürgen Lehmann

Katie Mitchell, Bush Moukarzel, Kornél Mundruczó, Sebastian Nübling, Tiit Ojasoo, Lies Pauwels, Caroline Peters, Ulrich Rasche, Ene-Liis Semper, Mira Stadler, Simon Stone, Itay Tiran, Anne-Cécile Vandalem, Kay Voges

Federico D'Ambrosio, Voxi Bärenklau, Arié van Egmond, Grant Gee, Yoav Cohen, Sophie Lux, Tiit Ojasoo, Ene-Liis Semper, Robi Voigt

Mechthild Harnischmacher, Tobias Jagdhuhn, Felix Metzner, Richard Panzenböck, Mira Stadler, Marlene Karla Traun; Britta Ender (Gast), Dennis Krauß (Künstlerische Produktionsleitung, Gast)

Flora Valentina Besenbäck, Mirjam Stängl (Gäste)

Daniela Mühlbauer, Jüri Nael, Magdalena Reiter, Laura Witzleben

STUDIERENDE DES STUDIENGANGS SCHAUSPIEL DER MUSIK UND KUNST PRIVATUNIVERSITÄT DER STADT WIEN

Zelal Kapcık, Anna Kiesewetter, Tobias Resch

INSPIZIENZ

Klaus von Schwerin (Oberinspizient); Roman Dorninger, Veronika Hofeneder, Irene Petutschnig, Stefanie Schmitt, Sonja Schmitzberger, Frank Seffers, Dagmar Zach

BURGTHEATERSTUDIO

MUSIKER*INNEN (GÄSTE)

Sussie Juhlin-Wallen, Bärbel Kober, Torsten Köpf, Cloe Lamford, Sabine Mäder, Pascale Martin, Wolfgang Menardi, Bettina Meyer, Anneliese Neudecker, Tiit Ojasoo, Ulrich Rasche, Jessica Rockstroh, Daniel Roskamp, Sarah Sassen, Karolien De Schepper, Peter N. Schultze,

Sara Schwartz, Anja Sczilinski, Ene-Liis Semper, Su Sigmund, Johanna Trudzinski, Mona Ulrich, Anna Viebrock, Raimund Orfeo Voigt, Sibylle Wallum, Lili Wanner, Martin Zehetgruber

MUSIKER*INNEN (GÄSTE)

Melissa Coleman-Zielasko, Lena Fankhauser, Antonia-Alexa Georgiew, Nikolai Tunkowitsch, Katelyn King, Judith Schwarz, Christian Wendt, Bernhard Osanna, Asja Valcic, Johannes Fleischmann, Emily Stewart, Marta Potulska

Voxi Bärenklau, Nadav Barnea, Norbert Gottwald, Michael Hofer, Gerrit Jurda, Tobias Löffler, Marcus Loran, Norbert Joachim, Herbert Markl, Mathias Mohor, Norbert Piller, Friedrich Rom

LICHTGE-STALTUNG

Voxi Bärenklau, Nadav Barnea, Norbert Gottwald, Michael Hofer, Gerrit Jurda, Tobias Löffler, Marcus Loran, Norbert Joachim, Herbert Markl, Mathias Mohor, Norbert Piller, Friedrich Rom

KOSTÜM-ASSISTENZ

Nina Holzapfel, Elena Kreuzberger, Maria-Lena Poindl; Valentina Mercedes Obergantschnig, Katja Putzer (Gäste)

Daniela Mühlbauer, Jüri Nael, Magdalena Reiter, Laura Witzleben

CHOREOGRAFIE/ KÖRPERARBEIT/ KAMPFGESTALTUNG

Daniela Mühlbauer, Jüri Nael, Magdalena Reiter, Laura Witzleben

SOUFFLEUSEN

Beate Bagenberg, Monika Brusenbauch, Barbara Emilia Dauer, Sybille Fuchs, Berngard Knoll, Evelin Stingl; Isolde Friedl (Gast)

KÜNSTLERISCHE DIREKTION

Martin Kušej (Künstlerischer Direktor);
Alexandra Althoff (Stellvertretende
Künstlerische Direktorin);
Corina Lange,
Julia Lautner,
Herbert Stöger (Direktionsbüro)

KAUFMÄNNISCHE DIREKTION

Robert Beutler (Kaufmännischer
Direktor);
Christine Gull,
Irene Hana (Direktionsbüro)

DRAMATURGIE

Tobias Herzberg
(Projektleitung Kasino),
Sebastian Huber,
Andreas Karlaganis,
Alexander Kerlin,
Sabrina Zwach;
Rita Czapka (Mitarbeit Kasino/Recherche/Archiv),
Barbara Mitterhauser (Mitarbeit);
Götz Leineweber (Gast)

KARTENVERTRIEB & VERTRIEBSMARKETING

Christina Walcher (Leitung);
Sabine Holub (Assistenz),
Nina Hoanzl (Vertriebsmarketing);
Katarina Holländer,
Sylvia Schedlbauer (Bestellbüro);
Hannes Obermann,
Bernd Tschemernjak (Information);
Sabine Eichberger,
Martin Schiller,
Michaela Wieland (Abonnementabteilung);
Paul Glaser,
Karin Postmann (Theaterkassa);
Adolf Franta (Publikumsservice)

TECHNISCHE LEITUNG BURGTHEATER

Ernst Meissl (Technischer Leiter);
Johann Krainz (Bühneninspektor);
Bernhard Bultmann,
Hubert Kalina,
Manfred Widmann (Technische Assistenten);
Christian Holesovsky (Assistent,
Produktionsleiter in den Dekorationswerkstätten);
Reinhard Piller (Personaladministration)

BÜHNENTECHNIK BURGTHEATER BÜHNE

Thomas Graf,
Franz Kriz,
Peter Wiesinger
(Gruppenmeister);
Harald Altenburger,
Thomas Biesinger,
Thomas Jakschütz,
Christian Leitgeb,
Peter Schwarz,
Michael Silhacek
(Bühnenmeister);
Zoltan Bartos,
Werner Brix,
Markus Burger,
Mario Czerny,
Christian Eichinger,
Michael Fröhlich,
Josef Grössing,
Christian Halwachs,
Mario Hohenscherer,
Michael Jank,
Patrick Janousek,
Hans Karl,
Markus Kilian,
Alexander Kober,
Cihan Külekci,
Walter Laber,
Bernd Lind,
Andreas Maier,
Thomas Maier,
Bernhard Mitsch,
Werner Neubauer,

Karl Neumayer,
Roman Panzer,
Yordan Pilarte,
Roman Pöchlinger,
Martin Ponzer,
Oliver Poscharnegg,
Norbert Prerost,
René Pudschedl,
Armin Raab,
Stephan Schmidl,
Alfred Schramel,
Alexander Seiser,
Manuel Sojka,
Roman Stöckl,
Mario Sturm,
Martin Wandl,
Robert Weber,
Michael Wieselthaler,
Thomas Wiesinger,
Hermann Zinn-Zinnenburg

VERSENKUNG

Günter Jagsch
(Gruppenleitung);
Jakob Endres,
Michael Hofmann,
Bernhard Lörincz,
Martin Neubauer,
Sinan Öztan

BURG-THEATER-STUDIO

Anja Sczilinski
(Leitung);
Katrin Artl,
Nicole Himmelbauer,
Anna Horn,
Jana Horst,
Anna Manzano

KÜNSTLERISCHE GENERALSEKRETÄRIN

Claudia Kaufmann-Freßner

KOMMUNIKATION

Sabine Rüter (Leitung);
Anne Aschenbrenner,
Angelika Loidolt (Karenz),
Anja Reisch,
Anna Röckl;
Reinhard Werner (Fotografie)

DIREKTIONSBOTE & DIREKTIONSAFHRER

Michael Berger,
Christian Fatuly

TECHNISCHE LEITUNG AKADEMIE-THEATER

Johann Bugnar
(Technischer Leiter);
Thomas Ritter
(Bühneninspektor);
Patrick Grandegger
(Technischer Assistent);
Gabriela Svoboda
(Sekretariat)

SCHNÜR-BODEN

Markus Klana,
Martin Krobath,
Hermann Skorpis
(Gruppenleitung);
Paul Brauneis,
Rainer Eisen,
Walter Ernst,
Mario Hochmeister,
Marcelé Schrenk,
Roman Mick,
Wolfgang Peter,
Christian Stöckl,
Michael Tal,
Markus Zilla

TAPEZIERER*INNEN

Michael Wimmer (Gruppenleitung);

Helmut Spindler
(Stellv. Leitung);
Aydin Calik,
Susanne Helly,
Mario Niedermayer,
Stoian Stoianov,
Manuela Wosak

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Regina Maier (Künstlerische Betriebsdirektorin);
Paul Lutzeier (Disponent);
Eva-Maria Krainz,
Doris Schnabl;
Corina Lange (Produktionsleitung
Sonderveranstaltungen);
Barbara Rostek
(Leitung Komparserie)

GAST-SPIELE

Sylvia Abrokat
(Leitung)
Sebastian Brehm

RECHT PERSONAL & ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG

Susanne Guggenberger (Leitung);
Marina Schwab-Münich,
Ernst Fürbach

SPONSORING

Birgit Mondl,
Myra Walzl (Karenz),
Katharina Niedermayr
(Karenzvertretung)

RECHNUNGS-WESEN

Sylvia Schwaalm (Leitung);
Angelika Pfeiffer

CONTROL-LING

Katharina Conradi
(Leitung);
Norbert Lösch (Kassa)

TECHNISCHE GESAMTLEITUNG

Thomas Bautenbacher
(Technischer Direktor);
Katharina Fundulus (Referentin)

BÜHNENTECHNIK AKADEMIETHEATER BÜHNE

Peter Auenhammer,
Gerhard Mautner,
Ernst Zsak
(Bühnenmeister);
Jasmin Al-Jarah,
Johann Bernhart,
Matthias Germann,
Rado Grabovickic,
Alexander Hackl,
Gottfried Kern,
Robert Kornfeind,
Leopold Kraft,
Ananja Kury,
Michael Mayrhuber,
Darko Obradovic,
Martin Schön,
Mario Spreitzgraber,
Alexander Straub,
Michael Tunzer,
Robert Vrbnjak,
Thomas Wiedeck,
Benjamin Woldrich,
Peter Zeller

SCHNÜR-BODEN

Ronald Ber
(Gruppenleitung);
Emil Cakic,
Gerd Fahrafellner,
Philip Melichar,
Gerhard Rabenseifner,
Philipp Seidl,
Jürgen Straub,
Martin Wenk

TAPEZIERER*INNEN

Katharina Hajek,
Werner Krukenfellner,
Stefan Redak,
Mario Schätz,
Maria Zeßner-Spitzenberg
(Karenz)

BÜHNENTECHNIK KASINO

Norbert Gottwald (Technische Leitung);
Dominik Hofmann,
Stephan Wallensteiner

PROBEBÜHNE ARSENAL

Thomas Schneider
(Leitung);
Markus Bernas
(Beleuchter);
Leopold Nekola,

Michael Pammer,
Martin Pichl,
Sergii Tsal-Tsalko
(Bühne)

88/89 TONABTEILUNG & MULTIMEDIA

David Müllner (Gesamtleitung);
Andreas Rathammer (Leitung Multimedia);
Christoph Keintzel
(Stellv. Leitung Akademietheater);
Christian Strnad
(Stellv. Leitung Burgtheater);
Michael Steinkellner
(Stellv. Leitung Kasino);
Rupert Derschmidt,
Florian Dolzer,
Thomas Felder,
Alexander Geiger-Wagner,
Manfred Gruber,
Stefan Hirm,
Raimund Hornich,
Jürgen Leutgeb,
Markus Lubej,
Sophie Lux,
Alexander Nefzger,
Annemarie Schagerl,
Clara Tesarik,
Lars Völkerling,
Maximilian Wesener,
Andreas Zohner

FUNDUS

Manuela Schön

BELEUCH-TUNG

Friedrich Rom (Leitung);
Norbert Joachim,
Manfred Kouril,
Gerhard Mühlhauser
(Stellv. Leitung Beleuchtung
Burgtheater);
Mario Helmreich,
Rainer Hösel,
Josef Kroisleitner,
Michael Langer,
Ivan Manojlovic,
Mathias Mohor,
Roland Müllauer,
Wolfgang Nejes,
Alexander Rössler,
René Prokisch,
Markus Schuöcker,
Johann Semper,
Kurt Simsa,
Roman Sobotka,
Thomas Winkelbauer,
Reinhard Winkler,
Enrico Zych
(Beleuchtung Burgtheater);
Michael Hofer,
Herbert Markl,
Norbert Piller (Meister);
Alexander Berger,
Roman Buchberger,
Kevin Bucher,
Marvin Dornmayr,
Christian Frank,
Sebastian Gaspar,
Andreas Gröbl,
Martin Hofer,
Marcus Loran,
Andreas Ryba,
Manuel Toth

(Beleuchtung Akademietheater)

BETRIEBSRAT & ENSEMBLE-VERTRETUNG

BETRIEBSRAT DES KÜNSTLERISCHEN UND ADMINISTRATIVEN PERSONALS

Dietmar König (Vorsitzender);
Elisabeth Augustin,
Dörte Lyssewski,
Robert Reinagl,
Lars Völkerling,
Dagmar Zach;
Astrid Derdak (Sekretariat)

MASKE

Peter Spörl (Leitung);
Helmut Lackner
(Stellv. Leitung);
Sonja Biesinger,
Monika Cerny,
Burgi Condin,
Lena Damm
(Karenzvertretung),

KOSTÜM & GARDEROBE

Werner Fritz (Leitung);
Anna-Maria Seper-Harl
(Stellv. Leitung);
Christian Raschbach
(Abteilungsleitung
Garderobe);
Heike Mayerhofer
(Stellv. Abteilungsleitung
Garderobe);
Andrea Zach
(Gruppenleitung Garderobe
Akademietheater);
Brigitte Boumellah,
Elisabeth Cuk-Riegler,
Richard Ensle,
Barbara Fratzl,
Alexandra Fürbach,
Renate Harlander,
René Kellner,
Elfriede Kicker,
Andrea Kiennast,
Karin Knapp,
Martin Krajcsir,
Sigrid Lehninger,
Sonja Lingitz,
Kristina Lovric,
Gabriele Moser,
Petra Raschbach,
Karina Rendl,
Caroline Scheibl,
Christian Schnoppl,
Rosa Simmerstätter,
Dagmar Supper,
Elena Taleska (Garderobe);
Gabriele Empacher
(Repertoireschneiderei)

PUBLIKUMSDIENST & SICHERHEIT

Karl Heindl (Leitung);
Reinhard Ganglbauer,
Sabine Wallner,
Mario Wolf (Portiere);
Harald Czech,
Martin Ehrentraut,
Gerhart Elend,
Johann Fittner,
Michael Kirchner,
Daniel Müllner,
Johannes Sarrer,
Manfred Schmid,
Thomas Schrenk,
Franz Swoboda
(Feuerwehr)

BETRIEBSRAT DES TECHNISCHEN PERSONALS

Viktor Schön (Vorsitzender);
Werner Krukenfellner,
Markus Schuocker (Stellvertreter);
Alexander Berger,
Michael Berger,
Reinhard Ganglbauer,
Alexander Koch,
Andreas Maier,
Martin Pichl,
Philipp Seidl,
Michael Tunzer,
Manuela Wosak,
Markus Zilla;
Brigitte Dolivka
(Sekretariat)

REQUISITE

Christian Schober (Leitung);
Christian Kraus
(Stellv. Leitung Burgtheater);
Matthias Jandrisits
(Stellv. Leitung
Akademietheater);
Ignazio Atzara,
Harald Koral,
Günther Tuppatzsch
(Gruppenleitung Burgtheater);
Patrick Feichtinger,
Gerhard Hajek,
Klaus Jelinek,
Herbert Knor,
Markus Luif,
Michael Schätz,
Roland Soyka,
Phillip Zemann
(Requisite
Burgtheater);

FACILITY MANAGEMENT & PERSONALMANAGEMENT TECHNIK

Hans Peter Prusa
(Leitung);
Erwin Schön
(Personalverwaltung);
Celina Frost,
Bianca Strobl
(Sekretariat &
Administration);
Andreas Dendl
(Leitung Betriebstechnik);
Sebastian Beck,
Bernd Sailer,
Uwe Scheiber,
Markus Stifter
(Betriebstechnik);
Andreas Sobotka
(Leitung Gebäudetechnik);
Gerhard Kraft
(Leitung EDV),
Patrick Floigl (EDV);
Ronald Brusenbauch,
Peter Dungal,
Karl Englmann,
Roman Göttl,
Alexander Harbas,
Miralem Jandric,
Alexander Koch,
Wolfgang Migsich,
Philipp Rotter,
Markus Silhacek,
Philipp Vidlak
(E-Zentrale);

ENSEMBLEVERTRETUNG

Philipp Hauß (Ensemblesprecher);
Dorothee Hartinger,
Sabine Haupt,
Alexandra Henkel,
Daniel Jesch

AUFSICHTSRAT DER BURGTHEATER GMBH

Christian Kircher (Vorsitzender)
Valerie Höllinger
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)
Manfred Lödl,
Ingrid Nowotny,
Othmar Stoss,
Christian Strasser (Mitglieder);
Robert Reinagl,
Viktor Schön
(Mitglieder, vom Betriebsrat entsandt)

GLEICHBEHANDLUNGS-BEAUFTRAGTE

Katharina Conradi

Margarete Payer,
Eva Maria Schmid-Marhold,
Alice Schneider (Karenz),
Peter Schneider-Pavlovsky,
Tizia Stauffer
(Karenzvertretung),
Dragana Suljic

Christian Ber,
Günther Knapp,
Helmut Löffler
(Gruppenleitung Akademietheater);
Manuel Biswanger,
Sebastian Göschl,
Robert Handlos,
Hans Hörbiger,
Philipp Muck,
Stefan Seirer,
Roman Weinberger
(Requisite Akademietheater);
Christopher Tischer
(Administration, Springer)

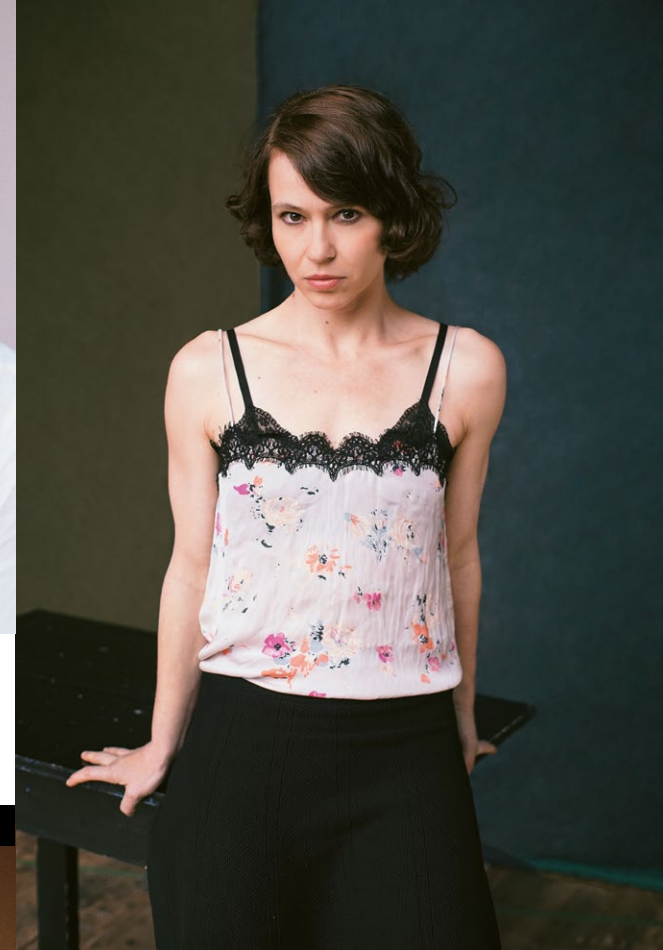
Philipp Loran (Lehrling

Veranstaltungstechnik);
Bernhard Wendler,
Andreas Hromatka,
Thomas Leinert,
Martin Prerost,
Erwin Schretzmeier,
René Weiss
(Klima-Zentrale);
Miljana Davidovic,
Erich Gessl,
Michael Hlava,
Simone Hlava,
Rozica Jankovic,
Stefan Kasper,
Martina Krautgartner,
Snezana Maderbacher,
Ticziana Mitro,
Oliver Nassek,
Elif Ögüt,
Roman Saure,
Ottmar Schweng,
Wolfgang Strametz,
Ayse Toluay,
Yvonne Troharz,
Ivana Vasic
(Hausarbeiter*innen &
Reinigung)

FLORIAN TEICHTMEISTER



ANDREA WENZL



ITAY TIBAN



TIM WERTHS



STEFAN WIELAND



MARTIN WUTTKE



JOHANNES ZIBNER



ZIRKEL

Ihr Engagement im Burgtheater Zirkel ist für uns das Zeichen Ihrer Verbundenheit zum Burgtheater: Ihre Beiträge werden ausschließlich dazu verwendet, die bewährte künstlerische Qualität des Burgtheaters sicher zu stellen. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei all jenen sehr herzlich, die nicht genannt werden möchten.

BURGTHEATER MÄZEN*IN

Thomas Klein
 Dr. Cattina Leitner
 Arch. DI. Maria & Mag. Christian Planegger
 Dr. Georg Schima
 Dr.ⁱⁿ Barbara Schlaff
 Ilse & Dr. Anton Schwaiger

BURGTHEATER MÄZEN*IN DUB

Dipl.-Ing. Gernot Blach
 Mag.a Silke & Valentin Basilides
 Dr. Erhard F. Grossnigg
 Dr. Bernhard Hainz
 Ursula Harrand
 Dr. Lothar Hofmann
 Mag.a Fiona Springer

BURGTHEATER PATRON*IN

Dr. Stefan Ebner
 Dr. Johannes Hahn
 Elisabeth Heidrich
 Dr.ⁱⁿ Anita Knirsch
 Dr.ⁱⁿ Elisabeth Kucera-Sliutz
 Dr. Peter Maier
 Dr. Elisabeth Messner
 Mag. Gabriele Schallegger
 Dr.ⁱⁿ Irene Schopper
 Elisabeth & Dr. Harald Stallforth
 Dr. Alfred Strommer
 Dr. Kurt Wawra

SPENDENABSETZBARKEIT

Das Burgtheater wurde in die Liste der spendenbegünstigten Organisationen aufgenommen. Spenden an das Burgtheater können daher gemäß den steuerlichen Vorgaben als Sonderausgabe steuermindernd berücksichtigt werden. Die Übermittlung des relevanten Spendenbetrages erfolgt durch die Burgtheater GmbH.

BURGTHEATER PREMIEREN PATRON*IN

Dr.ⁱⁿ Johanna Arco
 Dr. Herbert Cordt
 Dr. Alexander Flor
 Mag. Anja Hasenlechner
 Prof. Dr. Karl Jurka
 Christian Klackl
 Ingrid Klingohr
 Dr. Heimo Lagler
 Dr.ⁱⁿ Eva Marchart
 Mag. Heinrich Mensdorff
 Dr. Meinhard Novak
 Michael Trünkel
 Mag. Peter Weinhäupl
 Natascha O. Zoidl

BURGTHEATER FÖRDERINNEN UND FÖRDERER

Monica Baeyens
 Mag.^a Friederike Butta Bieck
 Lieselotte Gottl
 Gerald Grois
 Charlotte Harrer
 Dr.in Katharina Hauer
 Julia Hulle
 Mag. Michael Ikrath
 Dr. Peter Kollmann
 Dr. Peter Krüger
 Margarethe Lindner
 Prof. Dr. Günther Leising
 Anke & Dr. Leopold Mayer
 Mag.^a Andrea Moser
 Edith Partl
 Ilse Riedl
 Marco Simonis
 Mag. Alexander Tremmel
 Dr.in Elisabeth Wurst

BURGTHEATER UNTERSTÜTZER*INNEN

Ruth Biber
 Dipl. Ing. Martin Friedrich ^{MBA}
 Mag.^a Barbara & Michael Kaufmann
 Mag.^a Renate & Patrick Kovacs
 Ingrid Messing
 Dr.ⁱⁿ Esther Mitterstieler
 Edith Schädlich
 Mag.^a Jasmin Soravia
 Clara Terjung

SPONSORING & PARTNERSCHAFTEN

Für die Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei:

HAUPTSPONSOREN

CASINOS AUSTRIA

Das Erlebnis.



BURGTHEATER PLATIN PARTNER



BURGTHEATER GOLD PARTNER

Almdudler
 Ärztekammer Wien
 Austria Trend Hotels
 Borealis AG
 Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG
 MAC Cosmetics
 Ottakringer
 RICOH Austria
 Schlumberger Wein- und Sektkellerei
 Turmöl
 Waagner Biro Stage Systems GmbH

BURGTHEATER SILBER PARTNER

Akris
 AZC Beratungs GmbH
 Echo Medienhaus
 EB Portfoliomanagement GmbH
 Der Bäcker Felber
 Julius Meinl Austria GmbH
 Kobza Media Group
 MAX WAGENHOFER Reinigungsdienst GmbH
 Oracle
 Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG
 Vienna Airport
 Vöslauer
 Weingut Bründlmayer
 Wegenstein GmbH
 WH Media

PROJEKT PARTNER

Arbeiterkammer Wien
 JUHU! Jugend Hilfswerk der Familie Umek
 Juwelier Wagner
 Staud's Wien
 WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

KOOPERATIONSPARTNER

Blumenwerkstatt Rath
 Coca-Cola
 Café Restaurant Landtmann
 Grand Ferdinand
 Intercontinental Wien
 Julius Meinl am Graben
 L'Oréal
 Ludwig Reiter Schuhmanufaktur
 Pearle
 Radatz

INFORMATIONEN ZU PARTNERSCHAFTEN, SPONSORING & BURGTHEATER ZIRKEL

Birgit Mondl
 birgit.mondl@burgtheater.at

Katharina Niedermayr
 katharina.niedermayr@burgtheater.at

DAS FEST-ABONNEMENT

Wählen Sie Ihren Wochentag und Ihr Haus: Sie erleben an fünf Terminen eine vielfältige Auswahl mit spannenden Neuinszenierungen und Wiener Premieren von Erfolgsproduktionen aus dem deutschsprachigen Theaterraum – Stammpplatz inklusive! Zur Auswahl stehen alle Tage von Sonntag bis Freitag. Erhältlich für das Burgtheater und das Akademietheater mit 30% Ermäßigung.

€ 31,- bis € 221,50

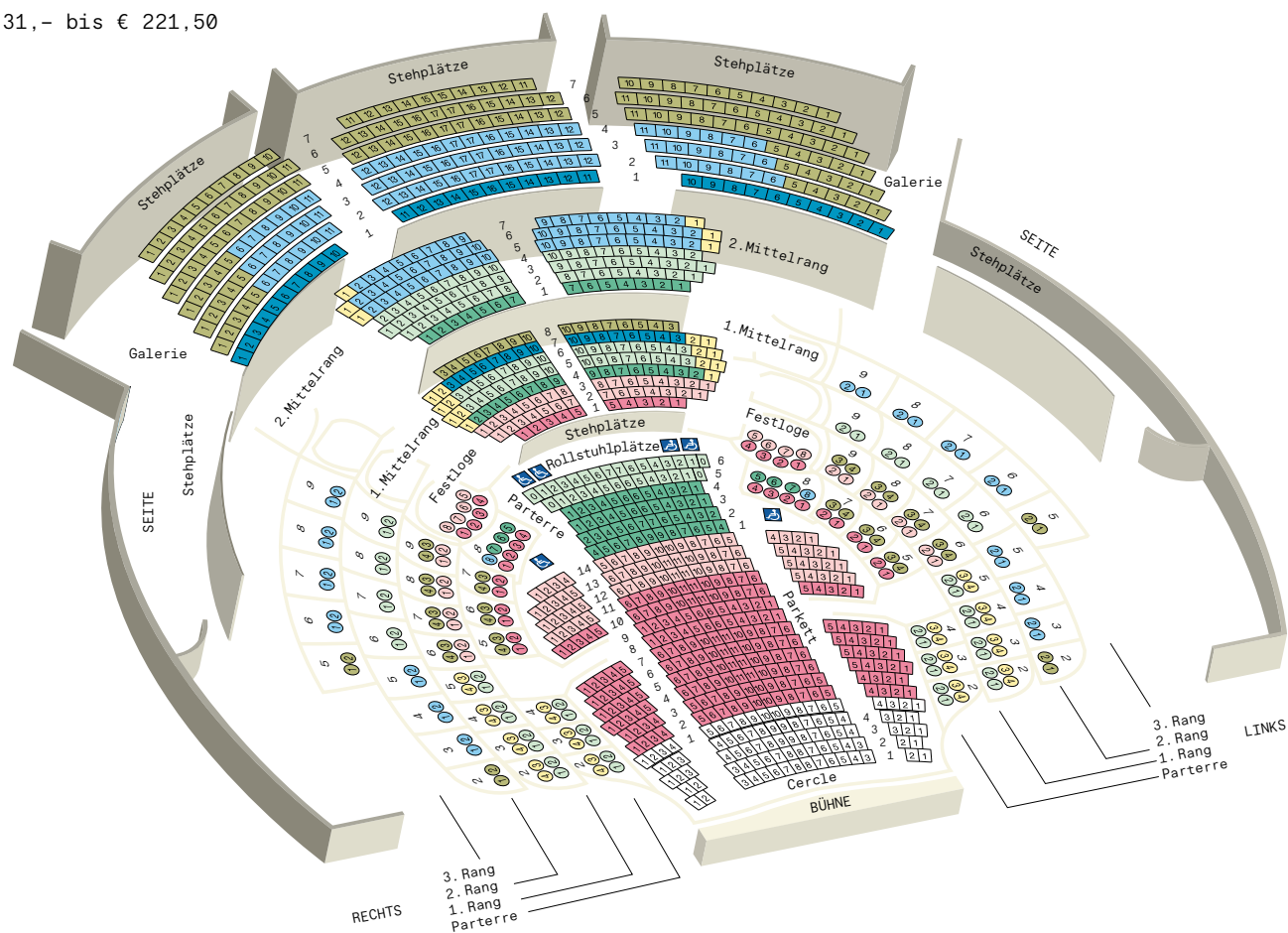
Sie können sich nicht zwischen Burg- und Akademietheater entscheiden? Nehmen Sie beide: Unsere Festabonnements sind kombinierbar!

SONNTAG-NACHMITTAG-ABONNEMENT IM BURGTHEATER:

Für alle, die gerne am Nachmittag 5x Burgtheater erleben wollen – mit kostenloser Kinderbetreuung ab 6 Jahren: Während Sie eine Sonntag-Nachmittag-Vorstellung besuchen, erforschen Ihre Kinder, Enkel, Nichten oder Neffen gemeinsam mit einer*inem Theaterpädagog*in die Welt des Theaters.

Die Kinderbetreuung ist für Abonent*innen, die die Vorstellung besuchen, kostenlos, sonst € 8,- pro Kind. Anmeldung unter burgtheaterstudio@burgtheater.at erforderlich.

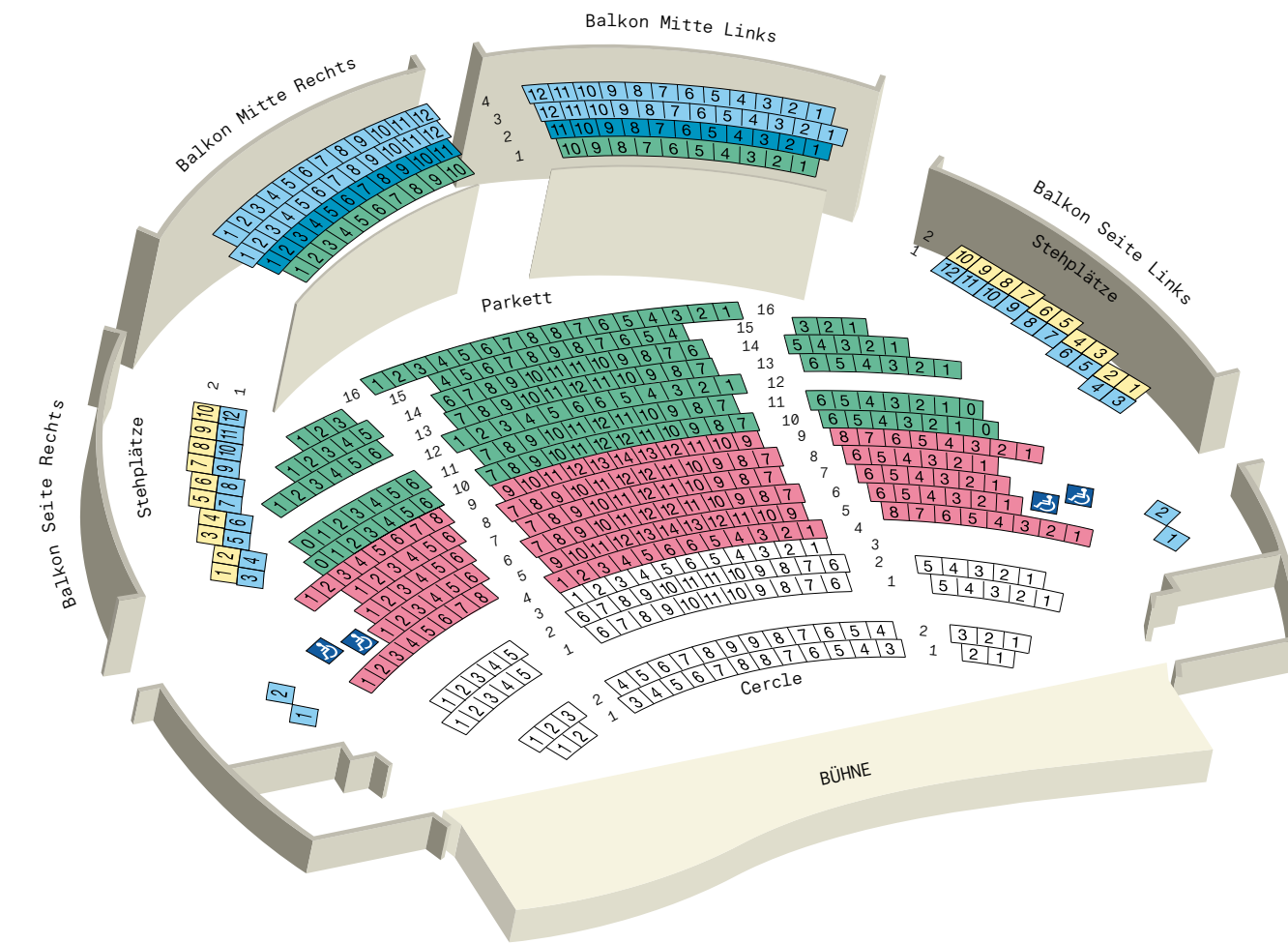
€ 31,- bis € 221,50



BURGTHEATER

Kategorie 1	€ 221,50	Kategorie 5	€ 88,50
Kategorie 2	€ 193,50	Kategorie 6	€ 60,50
Kategorie 3	€ 165,50	Kategorie 7	€ 43,00
Kategorie 4	€ 120,00	Kategorie 8	€ 31,00
Sitze mit eingeschränkter Sicht			

Die weiß gekennzeichneten Plätze sind für das Abonnement nicht verfügbar. Wir bitten um Verständnis.



AKADEMIETHEATER

Kategorie 1	€ 221,50	Kategorie 4	€ 60,50
Kategorie 2	€ 165,50	Kategorie 5	€ 31,00
Kategorie 3	€ 88,50	Sitze mit eingeschränkter Sicht	

Die weiß gekennzeichneten Plätze sind für das Abonnement nicht verfügbar. Wir bitten um Verständnis.

IHRE VORTEILE:

- Ihr Stammpplatz nach Wunsch
- Ermäßigung von mindestens 30% gegenüber dem Einzelkartenpreis
- Bekanntgabe Ihrer fünf Termine zu Beginn der Saison
- kostenloser Termintausch – jetzt auch online!
- 10% Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten (ausgenommen Fremdveranstaltungen)
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater-Magazins und der Zeitschrift *Die Bühne*
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- Das Festabo ist übertragbar; lassen Sie Freunde und Verwandte an Ihrem Abo teilhaben!
- Ein Quereinstieg ist möglich!

DIE ZYKLEN DER PREMIEREN

Unsere Zyklen der Premieren bieten Ihnen ausgewählte Neuinszenierungen im Burgtheater und Akademietheater auf dem Stammplatz Ihrer Wahl – Sekt und Programmheft inklusive!

ZYKLUS NACH DER PREMIERE

7 x Burgtheater

- *Die Bakchen*
- *The Party*
- *Die Hermannsschlacht*
- + *Dies Irae – Tag des Zorns*
- + *Der nackte Wahnsinn (Noises Off)*
- *This is Venice*
(*Othello & Der Kaufmann von Venedig*)
- *Peer Gynt*

€ 57,- bis € 438,50

Kategorie 1	€ 438,50
Kategorie 2	€ 382,50
Kategorie 3	€ 326,50
Kategorie 4	€ 235,50
Kategorie 5	€ 172,50
Kategorie 6	€ 116,50
Kategorie 7	€ 81,50
Kategorie 8	€ 57,00

ZYKLUS BURGTHEATER AKTUELL

3 x Burgtheater & 3 x Akademietheater

- *Die Hermannsschlacht*
- *Die Edda*
- *The Party*
- *Vögel*
- *Die Traumdeutung von Sigmund Freud*
- *Meister und Margarita*

€ 49,50 bis € 376,50

Kategorie 1	€ 376,50
Kategorie 2	€ 352,50
Kategorie 3	€ 280,50
Kategorie 4	€ 241,50
Kategorie 5	€ 148,50
Kategorie 6	€ 100,50
Kategorie 7	€ 60,00
Kategorie 8	€ 49,50

IHRE VORTEILE:

- Stammplatz in aktuellen Neuinszenierungen
- ein Glas Sekt und ein Programmheft pro Termin
- ← kostenloser Termintausch – jetzt auch online!
- 10% Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten (ausgenommen Fremdveranstaltungen)
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans und des Burgtheater-Magazins
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- ← Der Zyklus ist übertragbar; lassen Sie Freunde und Verwandte an Ihrem Abo teilhaben!

96/97

DIE THEMEN- ZYKLEN

Aus jeweils drei inhaltlich verbundenen Neuinszenierungen stellen wir für Sie unsere Themenzyklen zusammen. Wählen Sie einen Schwerpunkt oder kombinieren Sie unsere Zyklen nach Ihren Interessen!

ZYKLUS KLASSIK HEUTE

3 x Burgtheater

- *Die Bakchen*
- + *Die Hermannsschlacht*
- *This is Venice*
(*Othello & Der Kaufmann von Venedig*)

€ 27,- bis € 190,50

Kategorie 1	€ 190,50
Kategorie 2	€ 166,50
Kategorie 3	€ 142,50
Kategorie 4	€ 103,50
Kategorie 5	€ 76,50
Kategorie 6	€ 52,50
Kategorie 7	€ 37,50
Kategorie 8	€ 27,00

ZYKLUS ÜBERZEUGUNGSTÄTER

2 x Burgtheater & 1 x Akademietheater

- *Vögel*
- *The Party*
- + *Don Karlos*

€ 27,- bis € 190,50

Kategorie 1	€ 190,50
Kategorie 2	€ 174,50
Kategorie 3	€ 142,50
Kategorie 4	€ 116,50
Kategorie 5	€ 76,50
Kategorie 6	€ 52,50
Kategorie 7	€ 34,00
Kategorie 8	€ 27,00

IHRE VORTEILE:

- Stammplatz in aktuellen Neuinszenierungen
- ein Glas Sekt und ein Programmheft pro Termin
- ← kostenloser Termintausch – jetzt auch online!
- 10% Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten (ausgenommen Fremdveranstaltungen)
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans und des Burgtheater-Magazins
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- ← Der Zyklus ist übertragbar, einjährig und verlängert sich nicht automatisch.

DAS WAHL- ABONNEMENT

Mit einem Wahlabonnement gestalten Sie Ihr ganz persönliches Abonnement: Sie entscheiden über das Stück, den Termin und die Begleitung. Ihre flexibel einlösbaren Schecks bieten Ihnen zudem ein exklusives Vorkaufsrecht vor Beginn des freien Kartenverkaufs.

DAS KLASSISCHE WAHLABONNEMENT

10 flexible Theaterschecks für das Burgtheater und Akademietheater mit Vorkaufsrecht plus Gratis-scheck

Achtung: Für die Spielzeit 2019/20 sind aktuell nur noch wenige Scheckhefte der Preisgruppe 3 erhältlich!

Kategorie 1	aktuell ausgebucht
Kategorie 2	aktuell ausgebucht
Kategorie 3	€ 114,50

IHRE VORTEILE:

- exklusiver Verkaufsstart für Wahlabonnent*innen bis zu 5 Tage vor dem freien Verkauf
- beliebig einlösbare Schecks: Besuchen Sie Vorstellungen alleine, zu zweit, zu dritt ...
- Kartenstornierungen und -umbuchungen sind bis 24 Stunden vor der Vorstellung kostenfrei möglich.
- Das Abo ist übertragbar.
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater-Magazins sowie der Zeitschrift *Die Bühne*
- Gratisscheck für Repertoire-Vorstellungen im Kasino und Vestibül

DAS KLEINE WAHLABONNEMENT

Achtung: Für die Spielzeit 2019/20 ist unser kleines Wahlabonnement mit vier flexiblen Theaterschecks bereits ausgebucht.

Wir empfehlen Ihnen Ihre persönliche Kombination aus unseren Themenzyklen!

98/99 DAS FESTABO 27

5 Theaterabende an einem Tag von Sonntag bis Freitag Ihrer Wahl – Stammplatz inklusive. Für alle unter 27 mit mindestens 60% Ermäßigung!

€ 19,50 bis € 128,50

BURGTHEATER

Kategorie 1	€ 128,50
Kategorie 2	€ 112,50
Kategorie 3	€ 96,50
Kategorie 4	€ 70,50
Kategorie 5	€ 52,50
Kategorie 6	€ 36,50
Kategorie 7	€ 26,50
Kategorie 8	€ 19,50

AKADEMIETHEATER

Kategorie 1	€ 128,50
Kategorie 2	€ 96,50
Kategorie 3	€ 52,50
Kategorie 4	€ 36,50
Kategorie 5	€ 19,50

DAS WAHLLABO 27

10 flexible Theaterschecks plus Gratisscheck mit mindestens 40% Ermäßigung!

Kategorie 1	€ 328,50
Kategorie 2	€ 202,50
Kategorie 3	€ 70,50

INFORMATIONEN UND BESTELLUNGEN IN DER ABONNEMENT-ABTEILUNG DES BURGTHEATERS

+43 (0)1 51444 4178
abonnement@burgtheater.at
www.burgtheater.at/abo

IHRE VORTEILE:

- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater-Magazins und der Zeitschrift *Die Bühne*
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- Das Abonnement ist an alle unter 27-Jährigen übertragbar.

KARTEN

BURGTHEATER

So bis Do: € 62,- | 54,- | 46,- | 33,- | 24,- | 16,- | 11,- | 7,50*
Premieren & Fr & Sa: € 64,- | 56,- | 48,- | 35,- | 26,- | 18,- | 12,- | 8,-*

AKADEMIETHEATER

So bis Do: € 62,- | 46,- | 24,- | 16,- | 7,50*
Premieren & Fr & Sa: € 64,- | 48,- | 26,- | 18,- | 8,-*

* Sitze mit eingeschränkter Sicht

VESTIBÜL: € 15,-
KASINO: € 15,- bis 28,-

Stehplätze: € 4,-
Rollstuhlplätze: € 4,-
Begleitkarte: € 10,-

ERMÄßIGUNGEN

LAST MINUTE TICKET

25% Ermäßigung ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkassa bei ausgewählten Vorstellungen

SCHÜLER*INNEN, STUDIERENDE BIS 27 & LEHRLINGE

Karten zu € 10,-

begrenzt Kontingent ab Vorverkauf an den Tageskassen, auf tickets.burgtheater.at und in der Burgtheater-App sowie 30 Minuten vor Beginn an der Abendkassa bei verfügbaren Plätzen

SCHÜLER*INNEN- UND STUDIERENDENGRUPPEN

€ 10,- nach Verfügbarkeit

über das Bestellbüro begleitende Pädagog*innen pro 10 Schüler*innen frei

KINDER BIS 14 JAHRE

bei Kinderstücken 50% Ermäßigung

PRÄSENZ- UND ZIVILDIENTER, BEZIEHER*INNEN VON ARBEITSLOSENGELD, NOTSTANDSHILFE, MINDESTSICHERUNG, MINDESTPENSION, TEILNEHMER*INNEN AM FREIWILLIGEN SOZIALEN JAHR

Karten zu € 10,-

begrenzt Kontingent ab Vorverkauf an den Tageskassen sowie 30 Minuten vor Beginn an der Abendkassa bei verfügbaren Plätzen

€ 13,- IN DER 13. REIHE

am 13. des Monats im Burg- und Akademietheater unterstützt von Casinos Austria, ausgenommen Premieren und Sonderveranstaltungen

Ö1-CLUBMITGLIEDER, FEST- UND ZYKLUS-ABONNENT*INNEN

10% Ermäßigung bei Eigenveranstaltungen

BUNDESTHEATERCARD

Lösen Sie gesammelte Bonuspunkte gegen ermäßigte Theaterkarten ein! Für gekennzeichnete Vorstellungen erhalten Sie ab Vorverkaufsbeginn 25% Ermäßigung für 20 Bonuspunkte, Kurzentschlossene erhalten 30% Ermäßigung für 30 Bonuspunkte am Tag der Vorstellung.

BEGÜNSTIGTE BEHINDERTE PERSONEN

50% Ermäßigung mit entsprechendem Ausweis an den Tageskassen

AKTION „HUNGER AUF KUNST UND KULTUR“

Ab dem Vortag der Vorstellung steht nach Verfügbarkeit für Kulturpass-Besitzer*innen an der Burgtheater Tageskassa und den Zentralen Kassen ein limitiertes Kontingent an Restkarten zur Verfügung.

STEHPLÄTZE

€ 4,- im Burg- und Akademietheater

erhältlich ab Vorverkaufsbeginn sowie an der Abendkassa

VORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils am 20. des Vormonats für den gesamten Monat.

TAGESKASSEN

Burgtheater
Universitätsring 2
1010 Wien, Europa

Volksoper Wien
Währinger Straße 78
1090 Wien

Zentrale Kassen
der Bundestheater
Operngasse 2, 1010 Wien

Öffnungszeiten Tageskassen:
Mo bis Fr: 8-18 Uhr
Sa, So, Feiertag: 9-12 Uhr

ABENDKASSEN

öffnen 1 Stunde vor
Vorstellungsbeginn

KREDITKARTEN-HOTLINE

+43 (0)1 513 1 513
Mo bis So: 10-19 Uhr

KARTENVERKAUF ONLINE

tickets.burgtheater.at
Burgtheater-App:
www.burgtheater.at/app
Ticket Gretchen-App

WAHLABO- BUCHUNGEN

tickets.burgtheater.at
unter „Wahlabo buchen“

Burgtheater-App
unter „Mein Wahlabo einlösen“

an allen Tageskassen

Wahlabo-Hotline
Inland: 0800 95 29 67
Ausland: +43 (0)1 513 2967
Mo bis Fr: 8-17 Uhr

BURGTHEATER BESTELLBÜRO

Das Bestellbüro steht für Kartenwünsche von Gruppen, Rollstuhlfahrer*innen und deren Begleitung, Personen mit Behinderung sowie für Bestellwünsche unseres Publikums außerhalb Wiens bis 7 Tage vor der Vorstellung gerne zur Verfügung:

+43 (0)1 51444-4145
bestellbuero@burgtheater.at

Mo bis Fr: 9-17 Uhr
Sa, So, Feiertag: geschlossen

GESCHENKE

Burgtheater-Gutscheine sind zu jedem gewünschten Betrag an allen Tageskassen und auf tickets.burgtheater.at erhältlich – einlösbar für alle Spielstätten des Burgtheaters.

Oder schenken Sie ein Abonnement! Nähere Informationen unter www.burgtheater.at/abo oder in unserer Abonnement-Abteilung!

SERVICE

ADRESSEN

Burgtheater & Vestibül
Universitätsring 2
1010 Wien, Europa

Akademietheater
Lisztstraße 1
1030 Wien, Europa

Kasino
Schwarzenbergplatz 1
1010 Wien, Europa

ANFAHRT MIT DEN WIENER LINIEN BURGTHEATER & VESTIBÜL

Straßenbahn 1, 71, D:
Station Rathausplatz/Burgtheater

U-Bahn U3:
Station Herrengasse,
Ausgang Minoritenplatz

ANFAHRT MIT DEN WIENER LINIEN AKADEMIETHEATER & KASINO

Straßenbahn 2, 71, D:
Station Schwarzenbergplatz

Autobus 4A:
Station Akademietheater

U-Bahn U4:
Station Stadtpark

BARRIEREFREI

Für Rollstuhlfahrer*innen steht das Bestellbüro für ermäßigte Rollstuhlplätze und Begleitkarten sowie Informationen zu den barrierefreien Zugängen zur Verfügung.

Akustische Verstärkung im Burgtheater bieten wir auf Radiofrequenz 99.2 und mittels Induktion bei ausgewählten Plätzen an.

Live-Audiodeskription: Bei ausgewählten Vorstellungen bieten wir eine akustische Beschreibung des Bühnengeschehens auf Radiofrequenz 99.2.

www.burgtheater.at/barrierefrei

PARKEN BURGTHEATER & VESTIBÜL

Tiefgarage BOE Rathausplatz:
Theater-Park-Pauschale
von € 5,50

WIPARK Garage Freyung:
€ 5,- für 5 Stunden ab 17 Uhr
(Sa, So, Feiertag ab 12 Uhr)

Ermäßigungskarten beim Publikumsdienst

Drei Behindertenparkplätze am Parkplatz Volksgartenseite

Fahrradständer in der Löwelstraße, am Universitätsring 4 und bei der Einfahrt zur Rathausplatz Tiefgarage

PARKEN AKADEMIETHEATER & KASINO

WIPARK Garage am Beethovenplatz:
€ 5,- für 5 Stunden ab 17 Uhr
(Sa, So, Feiertag ab 12 Uhr)

Ermäßigungskarten bei unserem Publikumsdienst

Drei Behindertenparkplätze gegenüber dem Haupteingang Akademietheater

Fahrradständer vor dem Eingang des Akademietheaters, dem Eingang des Kasinos sowie am Kärntner Ring 16 & 17

PAUSENBUFFET

In den Buffets und Bars des Burgtheaters, Akademietheaters und Kasinos versorgt Sie Martina Hochstöger und ihr Team in den Pausen mit Getränken und Snacks.

Vorbestellungen unter
+43 (0)1 51444 4591
kantine@burgtheater.at

RESTAURANT VESTIBÜL

im Burgtheater Vestibül
Volksgartenseite

Di bis Fr: 12-14.30 Uhr und ab 18 Uhr
Sa: ab 18 Uhr
Feiertags geschlossen
+43 (0)1 532 49 99
www.vestibuel.at

BUCHHANDLUNG LEPORELLO IM BURGTHEATER

Im Eingangsfoyer des Burgtheaters ist die Buchhandlung für Sie eine Stunde vor jeder Vorstellung im Burgtheater geöffnet.

102/103

FÜHRUNGEN

Auf einem Rundgang über die Feststiegen mit den berühmten Deckengemälden von Franz Matsch und den Brüdern Gustav und Ernst Klimt über die Skulpturensammlungen namhafter Dichter bis zur Ehrengalerie mit Porträts berühmter Ensemblemitglieder erhalten Sie besondere Einblicke in die Architektur, Organisation und Geschichte des Burgtheaters, inklusive Zuschauerraum und Bühne, sofern keine Proben stattfinden.

historische Führung täglich um 15 Uhr
Mo bis Do: Deutsch mit fremdsprachiger Zusammenfassung
Fr bis So & Feiertag: Deutsch & Englisch

Preise
Erwachsene: € 8,-
Senior*innen: € 7,-
Kinder, Schüler*innen & Studierende <27: € 4,-

Gerne organisiert unsere Besucher*innen-Information auch eine persönliche Gruppenführung!
+ 43 (0)1 51444 4140 oder info@burgtheater.at

Für spezielle Führungen für Kinder und Schüler*innen wenden Sie sich an burgtheaterstudio@burgtheater.at

KONTAKTE

Burgtheaterstudio
+43 (0)1 51444 4494
burgtheaterstudio@burgtheater.at

Burgtheater Zirkel & Partnerschaften
+43 (0)1 51444 4505
foerderer@burgtheater.at

Gastspiele
+43 (0)1 51444 4212
gastspiel@burgtheater.at

Presse
+43 (0)1 51444 4105
presse@burgtheater.at

Datenschutzbeauftragter der Österreichischen Bundestheater Dr. Günter Lackenbacher
+43 (0)1 51444 7302
guenter.lackenbacher@bundestheater.at

BESUCHERSERVICE

Gerne informiert Sie unsere Besucher*innen-Information über unseren Spielplan, berät Sie rund um Ihren Kartenkauf und steht für Fragen gerne zur Verfügung!

+ 43 (0)1 51444 4140
info@burgtheater.at
Mo bis Fr: 9-17 Uhr

Häufig gestellte Fragen beantworten wir auch online unter www.burgtheater.at/faq

ABONNEMENTS

Sie haben Interesse an einem Abonnement oder Anliegen zu einem bestehenden Abo? Unsere Abonnement-Abteilung ist gerne für Sie da!

Universitätsring 2
1010 Wien, Europa
Eingang: Vestibül Landtmannseite
+ 43 (0)1 51444 4178
abonnement@burgtheater.at
Mo bis Fr: 9-17 Uhr
www.burgtheater.at/abo

AKTUELLE INFORMATIONEN

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie damit immer auf dem Laufenden. Anmeldung unter

www.burgtheater.at/newsletter

Unserem Publikum in Österreich senden wir unseren Monatsspielplan auch gerne per Post zu.

Mehr Einblick in das Burgtheater, aktuelle Informationen, Fotos und Geschichten rund um den Spielplan finden Sie auch auf

www.burgtheater.at
www.facebook.com/burgtheater
www.twitter.com/burgtheater
www.instagram.com/burgtheater

IMPRESSUM

SICHERE & ZUVERLÄSSIGE BÜHNENTECHNIK

SEIT 1854

Burgtheater GmbH
Universitätsring 2
1010 Wien, Europa

KÜNSTLERISCHE DIREKTION **MARTIN KUŠEJ**

REDAKTION **DRAMATURGIE & KOMMUNIKATION**

GRAFIK **STUDIO VIE, WIEN**

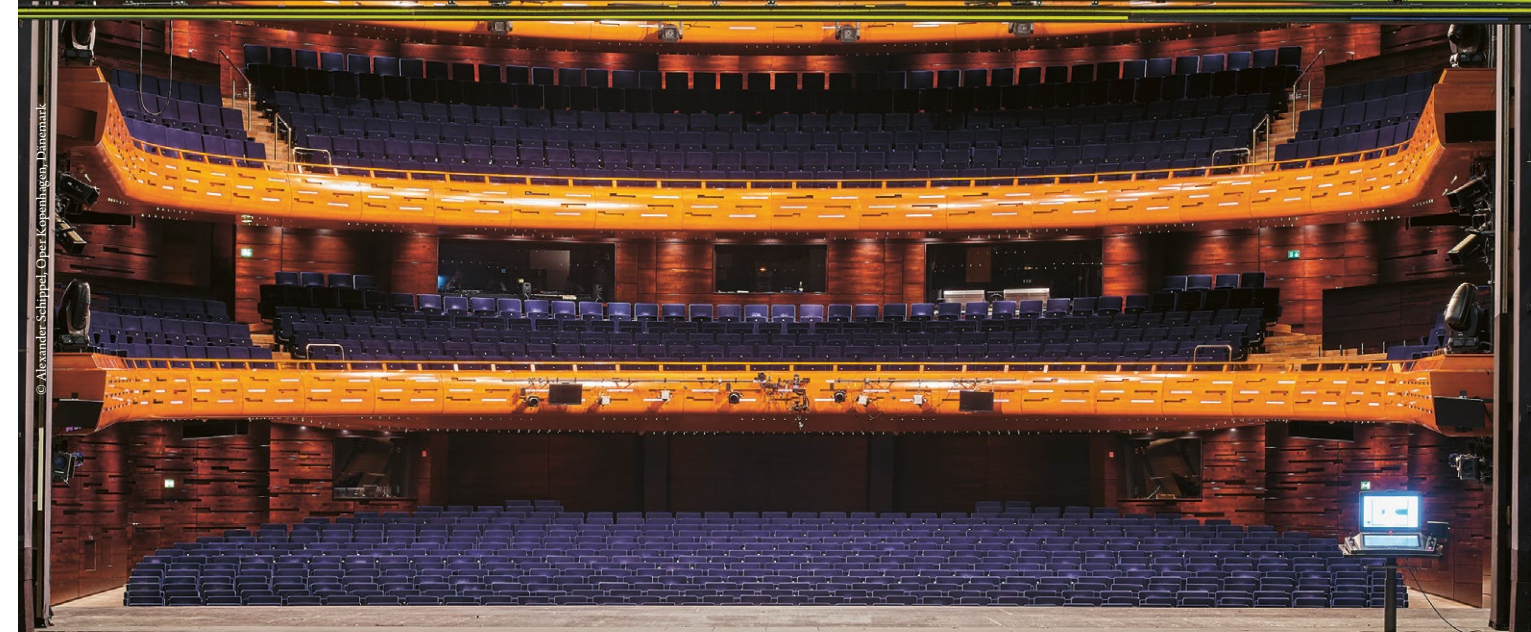
ENSEMBLEFOTOS **KATARINA ŠOŠKIĆ, WIEN**

DRUCK **ALANOVA DRUCKEREI GMBH, WIEN**

Spielzeit 2019/20

Stand: 20. Mai 2019; Änderungen vorbehalten

Mehr unter WWW.BURGTHEATER.AT



WWW.WAAGNER-BIRO.COM

waagner biro
stage systems



Wien, Europa